

## STUDIENKOMMISSION

---

Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems  
Private Pädagogische Hochschule –  
Hochschulstiftung Erzdiözese Wien

www.kphvie.at



Jahrgang 2006 Nr. 2

**GZ 1/2006(2)**

ausgegeben am 29. Sept. 2008

Auf Grund des Statuts der  
Kirchlichen Pädagogischen Hochschule  
Wien/Krems  
Private Pädagogische Hochschule -  
Hochschulstiftung Erzdiözese Wien  
§ 13 (2) wird erlassen:

Curriculum des Studiengangs

**Lehramt für  
Hauptschulen (HL)**

---

## Inhaltsverzeichnis Curriculum HL

1. Qualifikationsprofil für das Curriculum des Studiengangs HL.....	3
2. Erläuterungen zum Modulraster HL.....	13
3. Modulraster HL.....	15
4. Übergreifender Grundkompetenzenkatalog HL.....	16
5. Spezifizierter Kompetenzenkatalog HL.....	18
6. Modulbeschreibungen HL.....	21

# 1. Qualifikationsprofil für das Curriculum des Studienganges „Lehramt für Hauptschulen“

## Vorbemerkung

Gemäß § 42 Abs. 4 Hochschulgesetz 2005 ist dem zu begutachtenden Curriculum ein Qualifikationsprofil anzuschließen, welches eine Beschreibung der Umsetzung der Aufgaben und der leitenden Grundsätze beinhaltet und die Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien darlegt.

## Einleitung

### Zulassung, Befähigung, Dauer, Abschnitte

Nach Überprüfung der gesetzlichen Zulassungsvoraussetzungen gemäß § 51 Hochschulgesetz 2005 schließt der Hochschulrat gemäß § 38 Abs. 1 Statut der KPH Wien/Krems den Aufnahmevertrag mit den StudienbewerberInnen ab.

Der erfolgreiche Abschluss des sechssemestrigen Studienganges „Lehramt für Hauptschulen“ ist mit der Befähigung zur Ausübung des Berufes des Hauptschullehrers/der Hauptschullehrerin gemäß § 2 Abs.1 HCV verbunden.

Das Studium, das auf einem ganzheitlichen Bildungsbegriff basiert, der auch die religiös-ethisch-philosophische Dimension von Bildung berücksichtigt, dient dem Erwerb wissenschaftsorientierter pädagogischer und allgemeindidaktischer sowie fach-wissenschaftlich-fachdidaktischer Grundkompetenzen zur Realisierung professionellen LehrerInnenhandelns in der pädagogischen Praxis auf der Sekundarstufe I.

Das Studium befähigt die Studierenden zur Planung, Gestaltung und Evaluierung des (eigenen) Unterrichts an Hauptschulen, zur effektiven Diagnostik, Unterstützung und Förderung des Lernens von Kindern und Jugendlichen auf der Sekundarstufe 1, zur sensiblen Wahrnehmung der Lebenswelten der SchülerInnen und Übernahme von Erziehungsverantwortung im Schulbereich, zur Qualitätssicherung und forschenden Weiterentwicklung eigener Unterrichtspraxis und zur professionellen Mitgestaltung von Schulentwicklung.

Besondere Berücksichtigung im Sinne des § 3 Abs. 2 HCV erfährt das Prinzip des vernetzenden, selbstverantwortlichen Lernens der Studierenden als Basis lebensbegleitender weiterer Professionalisierung im Lehrberuf und damit ihre Kompetenz, die in Theorie und Praxis des Studiums erworbenen Kenntnisse in neuen Handlungssituationen adäquat transformieren zu können (z.B.: Module Sekundarstufendidaktik /Theorien des Lernens, Leistungskultur, Begabungsforschung/Begabtenförderung/Selbstkonzept der Begabung, Berufsorientierung/Selbstkonzept der beruflichen Befähigung, oder die (jeweilige) Fachausbildung ,die im Sinne eines Literacy-Konzepts kompetenzorientierten Wissens- und Könnenserwerb in einem Kontext von individueller und eigenverantworteter Arbeit der Lernenden generiert.

Der Studiengang umfasst 180 ECTS-Credits gemäß § 29 Z 1 Statut der KPH Wien/Krems bzw. § 35 Abs. 1 Hochschulgesetz 2005 und schließt gemäß § 31 Abs. 2 Statut bzw. § 38 Abs. 2 Hochschulgesetz 2005 mit dem akademischen Grad „Bachelor of Education“ ab.

Der erste Studienabschnitt umfasst gemäß § 33 Abs. 3 Statut der KPH Wien/Krems bzw. § 40 Abs 3 Hochschulgesetz 2005 sowie § 8 Abs. 1 HCV zwei Semester bzw. 60 ECTS-Credits und dient vor allem der Einführung in das Berufsfeld und der humanwissenschaftlich- fachwissenschaftlich-fachdidaktischen Grundlegung des erforderlichen Basiswissens sowie der professionellen Entwicklung im Bereich LehrerInnenpersönlichkeit.

Der zweite Studienabschnitt umfasst gemäß § 33 Abs. 3 Statut der KPH Wien/Krems bzw. § 40 Abs. 3 Hochschulgesetz 2005 sowie § 8 Abs. 1 HCV vier Semester bzw. 120 ECTS-Credits und dient der profunden Vertiefung/Spezialisierung in den Fächern/Fachdidaktiken, der gezielten Weiterführung der Auseinandersetzung mit Forschungsaufgaben auch im Kontext der Schulpraktischen Studien, mit dem Profilangebot der KPH Wien/Krems in Form von Pflichtmodulen (z.B. Ethik – Menschenwürde - Gewaltprävention, Sekundarstufendidaktik/Theorien des Lernens, das (jeweilige) Fach im Kontext einer Allgemein- und Grundbildung - Literacy, Förderpädagogik/Begabungsförderung, Kulturelle und schulische Heterogenität und Individualisierung – Diagnose und Förderkonzepte) und Wahlpflichtmodulen (z.B. Europäische Dimension in der LehrerInnenbildung, Mathematik differenziert unterrichten - Herausforderungen und Chancen heterogener Lerngruppen, Religion und Literatur, Interkulturelles Lernen, Menschenbild und Leistungskultur 1+2, Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Begabungen und Bedürfnissen) und der gezielten Vorbereitung und Durchführung der Bachelor-Arbeit. In den Wahlpflichtmodulen wird die interdisziplinäre Vernetzung FW/FD/HW in Form innovativer Angebote genutzt.

### Besondere Befähigungen: Kompetenzaufbau durch eine spezifische curriculare Struktur

Die spezifische curriculare Struktur, wie sie besonders in der Auseinandersetzung mit Schweizer Curricula (PH Luzern als Partnerhochschule) entwickelt wurde, weist weitgehend durchgängige interdisziplinäre thematische Querstränge auf, die sich einerseits durch thematische Linien vom ersten bis sechsten Semester, andererseits durch einen intendierten systematischen Kompetenzaufbau auszeichnen. Erkennbar wird – ausgehend vom im Kompetenzkatalog modellierten Kompetenzdimensionen und Kompetenzklassen – ein Stufenmodell mit bestimmten Entfaltungsniveaus.

Querstrang 1 ab der Studieneingangsphase strukturiert auf der Basis der Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns zentrale Fragen von Lehrer/innenprofessionalität und Unterrichtsqualität unter der Prämisse der Einführung in die Bildungsforschung und verbindet kulturelle und schulische Heterogenität und Individualisierung mit ethischen interkulturellen/interreligiösen Fragestellungen.

Querstrang 2 widmet sich der Gestaltung von innovativen Lehr-Lernkulturen unter dem Fokus „lebenslanges Lernen“ als Gesamtstrategie, die es Lernenden in jeder Lebensphase ermöglicht, an Bildungsprozessen teilzuhaben. Lehr- Lernprozesse werden - ausgehend von den Grundlagen von Erziehung, Bildung und Sozialisation - mehrperspektivisch betrachtet und folgen einer Kompetenzentwicklungslinie vom Anregen und Begleiten des Lernens über Beurteilen von Lernergebnissen bis zur Vernetzung des Lernens in mehrdimensionalen Problemlagen. Selbstkonzepte der Begabung und der beruflichen Befähigung stärken die Bereitschaft zum selbstständigen Lernen und lebensbegleitenden Weiterlernen, entwickeln Handlungsmuster für eine aktive und individuelle Lern- und Lebensgestaltung und werden als Kriterien einer erfolgreichen Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen verstanden.

Querstrang 3 modelliert im jeweils gewählten Erstfach sowohl die fachwissenschaftlichen Grundlagen als auch die Grundlagen fachdidaktischen Denkens und Handelns. Die Fachausbildung zielt auf Rekonstruktion eines Orientierungswissens innerhalb dessen allgemeinbildender Unterricht gestaltet werden kann. Im Sinne eines Literacy-Konzepts als lerntheoretische Folie wird gezeigt, wie SchülerInnen selbst aktiv Wissen in alltagspraktisch relevanten Aufgabenfeldern generieren können. Internationale fachdidaktische Vergleichsnormen, Lehrplanvorgaben und Bildungsstandards als Bezugspunkte geben differenzierende Antworten auf offene Fragen der Grundbildungsdiskussion.

Querstrang 4 strukturiert die Fachausbildung im jeweils gewählten Zweitfach.

Querstrang 5 schließlich ist der Schulpraxis gewidmet, die auch hier wiederum einer Kompetenzentwicklungslinie vom Beobachten und Dokumentieren, über Planen und individualisiertes Diagnostizieren bis hin zum Beurteilen und Evaluieren folgt, mit dem Abschluss

der Erkundung des Lebensraums Schule und der Hinführung der Studierenden in der Studienabschlussphase zu Fragen von Schul- und Bildungssystementwicklung.

### Besondere Schwerpunktlinien im Kompetenzerwerb

- Dieses an der KPH Wien/Krems angebotene Studium befähigt zu einer Grundkompetenz des vernetzten Denkens und kooperativen Handelns im internationalen Bildungsbereich. So soll z.B. durch ein auch im Angebot für ausländische Erasmus-Studierende zentrales Wahlpflichtmodul, das die europäische (und weltweite) Bildungssystementwicklung im Kontext neuer Qualitäts-, Evaluations- und Steuerungsmodelle und deren Auswirkungen auf lokale Standorte behandelt, die Verflochtenheit der österreichischen Pflichtschullehrerbildung mit der europäischen (und weltweiten) Entwicklung betont werden (Modul Menschenbild und Leistungskultur: Output und Outcome in lernenden Organisationen, Modul Wirtschaftserziehung in einer globalisierten Welt).

Durch zentrale inhaltliche Implikationen in vielen Modulen wird die Herstellung internationaler, europäischer Bezüge im Sinne des § 3 Abs 2 HCV nachprüfbar gewährleistet (Wahlpflichtmodul Europäische Dimension in der LehrerInnenbildung, Wahlpflichtmodul EAA). Besondere Rücksicht erhalten auf die Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen: vgl.:

[http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/keyrec\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/keyrec_en.pdf)

[http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/keyrec\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/keyrec_de.pdf)

Die Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen finden sich in den von der KPH Wien/Krems erstellten Kompetenzkatalogen wieder, vor allem was die Förderung der erstsprachlichen Kompetenz, Englisch als Arbeitssprache, Deutsch als Zweitsprache (Modul Sekundarstufendidaktik/Schulpraxis) betrifft, sowie in der Lernkompetenz (Interdisziplinäre Verknüpfung von FW und FD mit HW), der interkulturellen und sozialen Kompetenz. Selbstkonzepte der Begabung und der beruflichen Befähigung (Begabungsforschung, Begabtenförderung, Berufsorientierung) sind Basis eines effektiven Lernmanagements. Weiterbildungs- und Qualifizierungsprozesse sind notwendig, um den wandelnden Anforderungen einer sich ständigen Veränderungen unterliegenden Arbeitswelt begegnen zu können.

Die drei Komponenten einer Kompetenz (Wissen, Fähigkeiten und kontextabhängige Einstellungen) werden in den Modulbeschreibungen klar sichtbar gemacht, dasselbe gilt für die im europäischen Referenzrahmen aufscheinenden Begriffe wie kritisches Denken, Kreativität, Problemlösung, Entscheidungsfindung und konstruktiver Umgang mit Gefühlen. In Hinblick auf die Erreichung der Lissabonziele muss besonders auf den Indikator „Mobilität“ der Studierenden und Lehrenden hingewiesen werden, der auch in der KPH Wien/Krems einen besonderen Stellenwert einnehmen wird, ebenso wie eine Förderung des Fremdspracherwerbs auf allen Ebenen der Ausbildung (z.B. Englisch als Arbeitssprache, Sekundarstufendidaktik/Schulpraxis, Europäische Dimension der LehrerInnenbildung).

- Das Studium befähigt, indem es umfassend die eigene kulturelle Identität stärkt, weiters insbesondere zu einer interkulturellen, interreligiösen, interkonfessionellen Grundkompetenz, die exemplarisch auch als Kompetenz zum sachorientierten und friedensstiftenden Umgang mit kultureller / gesellschaftlicher / religiöser Pluralität in Bildungsfragen entwickelt werden und zu einer erhöhten Kompetenz im Bereich des sozialen Lernens führen soll (z.B.: Modul Interkulturelles Lernen). Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache wird auch noch in einem Wahlpflichtmodul aus dem Fachbereich Deutsch explizit verankert. Die interkulturelle Thematik findet sich auch ausdrücklich in der Fachdidaktik (Mathematik) wieder. Im Bereich der Zweitfächer wird auch Religion (derzeit kath., evangelisch, orthodox in Planung) angeboten (vgl. § 3 Abs. 2 HCV).
- Die dritte besondere Befähigung im Rahmen dieser Ausbildung dient der Begleitung, Beratung und Förderung (hoch)begabter SchülerInnen (z.B. Modul Begabungsforschung und Begabtenförderung, Selbstkonzepte der Begabung) sowie von SchülerInnen mit Behinderungen (z.B. Modul Grundlagen: Menschenbilder - Schule - Gesellschaft) und besonderen Bedürfnissen sowie von SchülerInnen nichtdeutscher Muttersprache mit Migrationshintergrund, wobei

besonders dem Prinzip der Individualisierung und Differenzierung Rechnung getragen wird (z.B. im Modul Kulturelle und schulische Heterogenität und Individualisierung – Diagnose und Förderkonzepte). In den Modulen Schulpraktische Studien 3, 4 und 5 werden explizite Modelle integrativer Pädagogik und Didaktik erörtert.

Damit verbunden ist die im Modul Menschenbild und Leistungskultur 1 angebotene Thematik der Relation Begabung, Leistung, Kultur, Feedbacksysteme.

- Durch die genaue Ausgestaltung des Diplomandenseminars im Rahmen einer Schreibwerkstatt zur Begleitung der Bachelor-Arbeit soll die Lese und Schreibkompetenz der Studierenden im wissenschaftlichen Kontext gestärkt werden.
- Ein zentraler Kompetenzentwicklungsbereich für Studierende wird die Orientierung an Prozessen und Ergebnissen der Unterrichtsforschung und Fachdidaktik-Forschung auch in den Ausbildungsmodulen sein (z.B. Module Einführung in Bildungsforschung: Themenfelder, Befunde, Methoden, Unterrichtsbezogene Forschung/Schulpraxis).
- Infolge der Neugestaltung des Verhältnisses zwischen Präsenzstudium und betreuten Studienanteilen machen sich die Studierenden gemäß § 3 Abs. 2 HCV in der Praxis mit Didaktik und Methodik des e-learning vertraut, lernen in unterschiedlichen Modulen unterschiedlich ausdifferenzierte Blended Concepts kennen und reflektieren ihre Erfahrungen in jenen Modulen, die explizit Formen des e-learning zum Thema von Theorie und Praxiseinsatz machen.

### Vorgaben

Gemäß den Festlegungen des Statuts der KPH Wien/Krems wurde dieses Curriculum nach den Vorgaben des Hochschulgesetzes 2005 und der Verordnung über die Grundsätze für die nähere Gestaltung der Curricula und der Prüfungsordnungen (HCV 2006) entwickelt.

Gemäß § 5 Abs. 1 Hochschulgesetz 2005 ist eine der Voraussetzungen für die Anerkennung der KPH Wien/Krems als Private Pädagogische Hochschule, dass „die Ausbildung in ihren Grundsätzen und in ihrer Qualität jener an öffentlichen Pädagogischen Hochschulen zu entsprechen“ hat. § 5 Abs. 2 Statut der KPH Wien/Krems legt daher fest, dass die KPH Wien/Krems „in der Qualität der Studien- und Bildungsangebote, der Lehre und der berufsfeldbezogenen Forschung und Entwicklung zumindest den Standard der öffentlichen Pädagogischen Hochschulen zu erfüllen“ hat.

Bezüglich der Konzeption des Ausbildungscurriculums soll dies hier dargelegt werden.

## **I) Umsetzung der Aufgaben**

Entsprechend der doppelten Verpflichtung der KPH Wien/Krems gegenüber staatlichen und kirchlichen Vorgaben kommen sowohl die sorgfältige Beachtung der in § 8 Hochschulgesetz 2005 formulierten Aufgaben als auch die Erfüllung der in § 4 Statut der KPH Wien/Krems spezifizierten Aufgaben zur Anwendung.

Die Aufgabe eines entsprechenden theoriebezogenen, mit Forschung und Praxis verknüpften Bildungsangebotes für die Ausbildung insbesondere in Lehrberufen wird hier mit der Vorlage des HL-Curriculums erfüllt.

## **II) Umsetzung der leitenden Grundsätze**

Gemäß Präambel Statut der KPH Wien/Krems realisiert das Grundkonzept zur Aus-, Fort- und Weiterbildung an der KPH Wien/Krems die spezifischen Qualitäten des christlichen Bildungsverständnisses: eine ganzheitlich konzipierte Bildung auf der Basis des christlichen Menschenbildes. Das damit verbundene Kompetenzverständnis beinhaltet ausdrücklich die Auseinandersetzung mit Werte- und Sinnfragen und den damit verbundenen kulturellen Entwicklungen in Europa und weltweit.

Die gemäß § 3 Abs. 2 HCV 2006 bei der Gestaltung der Studien zu berücksichtigenden Allgemeinen Bildungsziele sind einerseits durch konkrete – u.a. das Profil der KPH zeigende - Modulangebote sowie andererseits durch in Modulbeschreibungen ausgewiesenen Inhalte / Kompetenzen vollständig beachtet.

§ 5 Abs. 1 Statut der KPH Wien/Krems verpflichtet die genannte Hochschule auf die in § 9 Hochschulgesetz 2005 formulierten leitenden Grundsätze.

Dementsprechend wurden in der Ausarbeitung der Gesamtstruktur des Curriculums und in den vorliegenden Modulbeschreibungen die Einhaltung der aktuellen wissenschaftlichen Standards, die Kompetenzorientierung, das Modularisierungsprinzip und die Verzahnung von Theorie, Forschung und Praxis im Berufsfeld besonders beachtet, um das Ziel einer möglichst umfassenden Professionalisierung der Studierenden im Lehrberuf zu erreichen.

## **III) Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien und Prinzip der Kooperation**

Gemäß des Vergleichbarkeitsgebotes hinsichtlich der Qualität für die Anerkennung von Privaten Pädagogischen Hochschulen werden den Bestimmungen § 4 Abs. 1 und Abs. 2 Z1 HCV in diesem Curriculum explizit Rechnung getragen.

Bezüglich § 10 Hochschulgesetz 2005, der die Verpflichtung zur Kooperation mit in- und ausländischen tertiären Bildungseinrichtungen auch bei der Erstellung der Curricula benennt, fand ein Austausch mit den jeweiligen Curriculumsentwicklungen an den anderen kirchlichen Pädagogischen Hochschulen in Österreich statt (Linz, Innsbruck, Graz) und vereinzelt auch mit den Modulrastern, sofern möglich, der anderen Pädagogischen Hochschulen in Österreich. Die grundsätzliche Orientierung an den Empfehlungen der Bundesleitungskonferenz der Pädagogischen Akademien in Österreich zur Gestaltung der Curricula lässt ebenfalls Vergleichbarkeit erwarten. Durch diverse österreichweite Fachkonferenzen der Fachvertreter/innen war ebenfalls ein Austausch gegeben.

Weiters wurden bereits im Vorfeld der Entwicklung der Kompetenzkataloge der KPH Wien/Krems die europäischen, besonders die deutschen und schweizerischen Prinzipien der Kompetenzorientierung in der Lehrer/innenausbildung mitsamt der angebotenen Studiengänge (vgl. Studiengänge an Pädagogischen Hochschulen in Baden Württemberg und in der Schweiz : PH Weingarten, PH Freiburg, PH Heidelberg, PH Ludwigsburg, PH Schwäbisch-Gmünd, PH Zürich, PH Luzern, PH Bern) genau analysiert. Im Sinne der internationalen Diskussion um Gleichwertigkeit versus Gleichartigkeit / einheitliche Curricula, einheitliche Standards versucht dieses Curriculum Gleichwertigkeit mit den Prinzipien internationaler Lehrer/innenbildung zu erreichen.

Dies führte neben den Kompetenzkatalogen u.a. zur Bildung eines in den schulpraktischen Studien angesiedelten Moduls „Heterogenität - Differenzieren“, zur verschärften Hervorhebung des Bereiches „Diagnostizieren, Beurteilen und Beraten“ im vernetzten schulpraktischen Modul und zur deutlich platzierte Vernetzung von Erziehungswissenschaft und Unterrichtswissenschaft sowohl mit Forschung wie mit Schulpraxis.

## IV) Profilbildung der KPH Wien/Krems im Ausbildungscurriculum

Die an der KPH Wien/Krems in Lehre und Forschung, in Aus-, Fort- und Weiterbildungsangeboten angestrebte inhaltliche Profilbildung wird – soweit hier schon erste Profilierungen festgelegt wurden - auch in den Ausbildungscurricula sichtbar.

- Das gesamte Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebot der KPH Wien/Krems basiert auf einem Konzept christlich orientierter Lehrer/innenbildung, das auf die grundsätzlichen globalen Fragen der Erziehung und Bildung in der Gegenwart bestandsfähige und innovative Antworten zu geben sucht.
- LehrerInnenbildung als berufsbiographische Entwicklung wird von Anfang an als Aufbau von Kompetenzen in enger Verbindung mit der Persönlichkeitsentwicklung gesehen. Dazu gehört auch die ständig herausfordernde Anfrage nach einem christlichen Welt- und Menschenbild mit möglichen Implikationen für eine spezifische Lern-, Erziehungs- und Schulkultur (Modul Lehrer/innenpersönlichkeit, Professionalität und Berufsethos; Wahlpflichtmodule Menschenbild und Leistungskultur), auch im kreativ-musischen Bereich im Sinne eines ganzheitlichen Bildungsverständnisses und einer Profilierung der KPH Wien/Krems im musisch-kreativen Bereich.
- Gesellschaftliche Kompetenz im Sinne einer friedenssichernden bzw. gewaltmindernden Problemlösekompetenz, mit Situationen der radikalen gesellschaftlichen / kulturellen / religiösen Pluralität und der darin entstehenden Wert- und Entscheidungsfragen umzugehen, wird als wesentlicher Bestandteil auch von zeitgemäßer LehrerInnenprofessionalität erachtet und insofern auf unterschiedlichen Ebenen hoch gewichtet (Modul Interkulturelles Lernen; Modul Ethik -Menschenwürde - Gewaltprävention; Modul Begabungsforschung und Begabtenförderung, Selbstkonzepte der Begabung, Modul Schulpraktische Studien - Heterogenität und Differenzieren; Modul Kulturelle und schulische Heterogenität, Modul „Mathematik differenziert unterrichten“; Berücksichtigung der Nahtstellenproblematik in unterschiedlichen Modulen).
- Im Zusammenhang mit der gesellschaftlichen Pluralität und der steigenden Individualisierung sind im Ausbildungscurriculum auch Gender-Fragen angesiedelt. Ein eigenes Wahlpflichtmodul Geschlechtersensibilität im Bildungswesen wird angeboten. Die Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher Pluralität auf der Folie inter-kultureller und interreligiöser Prinzipien misst sich am diesbezüglichen Problemstand der Gegenwart und bietet eine Chance für die Studierenden, auf der Ebene der (Selbst-)Reflexivität der zweiten Moderne allgemeine bildungspolitische und gesellschaftliche Problemlagen und deren Auswirkungen auf Schule neu und handlungsleitend zu buchstabieren. Das vom Hochschulgesetz 2005 in den Leitenden Grundsätzen formulierte Prinzip der Vielfalt wissenschaftlicher Theorien, Methoden und Lehrmeinungen ist auch durch das studiengangübergreifende Prinzip der curricularen Vernetzungen der Ausbildungen zwischen VL, HL,SL, RL kath., RL ev., RL altkatholisch und RL orthodox in besonderer Weise gewährleistet, was auch der Entwicklung der Vielfalt wissenschaftlicher Querverbindungen im humanwissenschaftlichen und fachwissenschaftlich/fachdidaktischen Bereich zugute kommt.
- Es werden drei Erstfächer und zwölf Zweitfächer (inklusive katholische, und evangelische Religion) angeboten. Dies führt zu 36 möglichen Fächerkombinationen. Synergieeffekte durch Kooperationen mit anderen tertiären Bildungsinstitutionen werden angestrebt.
- Das humanwissenschaftliche Fach Religionspädagogik erhält – auch gemäß Statut der KPH Wien/Krems (Betonung des „Spezifikums der Qualität christlicher Bildung“ für ein europäisches Bildungsverständnis) - eine Grundsicherung von 7 ECTS-Credits. Damit soll die Befähigung der Studierenden zur nachhaltigen Förderung der religiös-ethisch- philosophischen Kompetenz bei Schüler/innen gemäß § 9 Abs. 6 Z.8 Hochschulgesetz 2005 gestärkt werden („Lebenskompetenz“). Die religionspädagogische Dimension wird auch in interdisziplinären Vernetzungen sichtbar (Wahlpflichtmodule Die religionspädagogische Dimension der Unterrichtsfächer, Religion und Literatur).
- Die europäische (und weltweite) Bildungssystementwicklung im Kontext neuer Qualitäts-, Evaluations- und Steuerungsmodelle und deren Auswirkungen auf lokale Standorte nimmt eine



wichtige Themenstellung ein (vgl. Modul Menschenbild und Leistungskultur: output und outcome in lernenden Organisationen).

- Wissen und Können in den Bereichen Integrative Begabungsförderung und Hochbegabtenförderung sollen – bei Wahrung der professionellen, spezialisierten Herangehensweisen - unter dem Dach eines gemeinsamen christlichen Menschenbildes im Prozess der Kompetenzentwicklung bei den Studierenden besonders gefördert werden (Vergleiche entsprechende Module).
- In Zusammenhang mit der Rezeption von Forschungen zur Unterrichtsqualitätsentwicklung wird die Auseinandersetzung mit der Implementierung von Bildungsstandards in den Fächern in zentralen Modulen (Lehrveranstaltungen aus den Studienfachbereichen Unterrichtswissenschaft / FW / FD) geführt.
- Im gesamten Studienplan der Hauptschule findet sich eine profilierte Auseinandersetzung mit Leistungsbegriff/Leistungsbeurteilung/Leistungskultur.

Ein Spezifikum aller Ausbildungscurricula an der KPH Wien/Krems (Lehramt VL, SL, HL, PL, Lehramt Religion kath., ev., altkatholisch, orthodox) ist das Angebot studiengangübergreifender Module genau zu den genannten Profilierungsbereichen. Dementsprechend werden die Module Lehrer/innenpersönlichkeit, Professionalität und Berufsethos, Menschenbild und Leistungskultur, interkulturelles Lernen, europäische Dimension der Lehrer/innenbildung, die studiengangübergreifend geführt werden, auch zu einem Ausgangspunkt der Gestaltung von Fort- und Weiterbildungsangeboten, wobei diese Themen mit spezifischen Forschungsanstrengungen der KPH Wien/Krems verbunden werden.

## **V) Prinzipien des Ausbildungscurriculums**

### **1. Wissenschaftliche Standards**

Gemäß § 9 Abs. 1 und 3 Hochschulgesetz 2005 soll in diesem Curriculum die Aneignung von Fachwissen auf neuestem wissenschaftlichem Stand zu einer an internationalen Standards der Lehrer/innenbildung gemessenen Kompetenzentwicklung und –überprüfung führen.

Die Prozesse und Niveaus der Kompetenzentwicklung der Studierenden sollen an ausgewählten Kompetenzdomänen bereits von Beginn des Studienbetriebes der Hochschule an in standortübergreifender Begleitforschung (gemeinsam mit PH Linz Diözese und PH Graz Diözese) unter der Expertise ausgewiesener universitärer LehrerbildungsforscherInnen analysiert werden. Mit der Universität Wien wurde ein Kooperationsvertrag geschlossen, Kooperation mit der Universität Innsbruck und dem Zentrum für Schulentwicklung Graz ist diesbezüglich in Planung.

Dabei ist an den jeweiligen Standorten die Freiheit der Zugänge unterschiedlicher wissenschaftlicher Ansätze und Lehrmeinungen zu achten und der lebendige Diskurs der FachvertreterInnen unbedingt zu fördern.

### **2. Kompetenzorientierung**

Die spezifische curriculare Struktur, wie sie besonders in der Auseinandersetzung mit Schweizer Curricula (PH Luzern als Partnerhochschule) entwickelt wurde, weist weitgehend durchgängige interdisziplinäre, thematische Querstränge auf, die sich einerseits durch thematische Linien vom ersten bis sechsten Semester, andererseits durch einen intendierten systematischen Kompetenzaufbau auszeichnen. Erkennbar wird – ausgehend von im Kompetenzenkatalog modellierten Kompetenzdimensionen und Kompetenzklassen - ein Stufenmodell mit bestimmten Entfaltungsniveaus.

Die beigeschlossenen Kompetenzkataloge setzen eine intensive Auseinandersetzung mit dem Prinzip internationaler Kompetenzorientierung in der Lehrer/innenbildung voraus (vgl. Orientierung u.a. an den deutschen KMK-Standards) und erfüllen auch in ihrer modularisierten Umsetzung ins

Curriculum die in § 4 Abs. 2 Z1 HCV geforderte Vergleichbarkeit an zu vermittelnden Kernkompetenzen.

Damit schließt sich die KPH Wien/Krems an internationale Entwicklungen in der hochschulischen Lehrer/innenbildung unter dem Stichwort „Bildungsstandards für die Lehrerbildung“ an. Eine Orientierungsgrundlage waren dabei die Beschreibungen von Standards und Kompetenzen bei Weinert (2001), Klieme (2003), Terhart (2002), Oelkers (2004), Oser (2001).

Kompetenz gilt an der KPH Wien/Krems als mehrdimensionale Befähigung zur handelnden Bewältigung komplexer professioneller Anforderungssituationen im Lehrberuf. Dabei sind verschiedene Wissensformen integriert, auf deklaratives Fachwissen kann ebenso wenig verzichtet werden wie auf fächerübergreifendes Problemlösewissen mit analytischen Fähigkeiten. Ausdrücklich sind auch motivationale, volitionale und sozial-kommunikative Komponenten mitgemeint. Die Kirchliche Pädagogische Hochschule in Wien wird beide derzeit anerkannten Zugänge zur Kompetenzentwicklung, einen eher kognitionswissenschaftlich-reflexiven und einen kulturwissenschaftlich-impliziten, kultivieren und ihre Differenz sozusagen im Profil ausgestalten: d.h. z.B. Persönlichkeitsbildung, Sozialisation und Berufsethos im Lehrberuf unter einer vielschichtigeren Perspektive zu sehen, als das gemeinhin geschieht und Lernorte zu schaffen, an denen Kompetenzen nicht nur systematisch-rational generiert, sondern auch informell und habituell, intellektuell und künstlerisch befördert werden können.

Dabei werden Kompetenzen mit den für bestimmte Curricula / Module definierten Standards verknüpft, d.h. in den Modulen ist festzulegen, auf welchem Niveau eine Kompetenz erreicht werden soll.

Kompetenzen werden nicht durch das Abprüfen isolierter Leistungen erfasst, sondern es sind Aufgaben zu entwickeln, die zur Bewältigung ein breites Spektrum an Leistungen, Lernkontexten und Transfersituationen erfordern, was insgesamt die Evaluation der Studierendenleistungen nachhaltig verändern wird.

Die Kompetenzorientierung wird mit einem Gesamtevaluationskonzept der Kirchlichen PH in Wien so zu verbinden versucht, dass sie sich tatsächlich als Scharnierstelle zwischen Aus-, Fort- und Weiterbildung, Forschung und Serviceangebot im Beratungsbereich (für Schulen, Lehrkräfte, Eltern ..) erweisen kann und eine Bedarfsorientierung am Standort erhält.

### **3. Modularisierte Studienpläne (Interdisziplinarität, Gesamtstruktur)**

Der studiengang- und studienfachübergreifende Charakter des Curriculums wird durch maximale Modularisierung, wo sinnvoll und möglich, erreicht (vgl. Modulraster und Legenden), wobei das Formalblatt zur Modulbeschreibung an den europäischen Standard angeglichen wurde.

Die Aufteilung der ECTS-Credits und Semesterwochenstunden auf die verpflichtend vorgesehenen Studienfachbereiche wurde gemäß § 10 Abs. 1 HCV vorgenommen und kann im Übersichtsmodulraster überprüft werden.

### **4. Verzahnung von Theorie, Forschung und Praxis im Berufsfeld**

Das hochschulische Curriculum impliziert eine systematische Neugestaltung des Theorie-Praxis-Verhältnisses an der KPH Wien/Krems.

Die Schulpraktischen Studien stellen im Rahmen einer professionellen Qualifikation für den Lehrberuf auch weiterhin einen wichtigen Teil der wissenschaftsorientierten und praxisbezogenen Ausbildung dar. Um den Studierenden die Entwicklung relevanter Kompetenzen und Haltungen zu ermöglichen, sollen aber Theorie und Übung, Praxis und Reflexion stärker als bisher in konkreten Modulen kasuistisch aneinandergesetzt werden. Anstatt eines mehr oder weniger losen Nebeneinanders der Studienfachbereiche soll es durch auch die Schulpraktischen Studien strikt einbeziehende Modularisierung zu einer tiefergehenden Verarbeitung von Ausbildungsinhalten kommen, in der die Praxis konkrete Fragen und Erfahrungen („Fälle“) an theoretische Lehrveranstaltungen weitergibt und umgekehrt theoretisches Wissen in realen Handlungsfeldern transformiert wird. Das Prinzip der Dynamisierung des Verhältnisses von Theorie und Praxis ist durch eine grundsätzliche Forschungsorientierung im Sinne forschenden Lernens eingeführt.

Die thematische Bündelung der mit den Namen „Schulpraktische Studien“ belegten Module erfordert von den Fachbereichen Humanwissenschaften, Fachdidaktik und Schulpraktische Studien eine konzeptionelle Zusammenarbeit in forschungsgeleiteter Lehre zu den Themen „Beobachten, Erproben, Dokumentieren“, „Planen, Gestalten, Reflektieren“, „Diagnostizieren und Fördern, Beurteilen und Beraten“, „Differenzieren“ usw. und zeigt den Wechsel von der Inhalts- zur Kompetenzorientierung. Die Befähigung zur Mitwirkung an der Schulentwicklung gemäß § 9 Abs. 6 Z 11 Hochschulgesetz 2005 ist im Curriculum durch ein vernetztes, praxis- wie forschungsorientiertes Modul „Lebens- und Erfahrungsraum Schule“ gewährleistet.

Durch die speziellen Module „Einführung in Bildungsforschung: Themenfelder, Befunde, Methoden“ und „Unterrichtsbezogene Forschung“ soll neben dem Überblick über Themen und Instrumente der berufsfeldbezogenen Forschung die Verbindung von wissenschaftlich-berufsfeldbezogener Forschung und Lehre gemäß § 8 Abs. 6 Hochschulgesetz 2005 auch durch die Erprobung kleiner Forschungsprojekte im Studienalltag mit den Studierenden hergestellt werden. In den einzelnen Fachdidaktiken werden explizite Bezüge zur fachdidaktischen Forschung installiert (von der Rezeption von Forschung bis zur Teilnahme an Projekten).

Hinter den Kompetenzkatalogen, hinter den thematischen Modulpaketen und hinter der Gesamtstruktur des Curriculums samt dessen Prüfungsordnung und Evaluationskonzept stecken daher Forschungsfragen und Entwicklungspotentiale.

So werden die Entwicklung von spezifischen Lernaufgaben für bestimmte Niveaustufen der Kompetenzerreichung bei den Studierenden (1), die Konzentration auf die theoretisch-empirische Beforschung einer zentral ausgewählten LehrerInnenkompetenz im internationalen Rahmen (2), die studienbiographische Kompetenzentwicklung der Studierenden selbst (3), die Evaluation zu Einzelmodulen (4) u.a. neue Forschungsfragen sein, die sich aus der Arbeit in den vernetzten Modulen ergeben.

## **5. Einbettung im Professionalisierungskontinuum**

Das Ausbildungscurriculum liefert die Strukturen zu einer grundständigen Ausbildung, berücksichtigt aber gleichzeitig die Weiterentwicklung der Kompetenzen im Lehrberuf im lebenslangen Professionalisierungskontinuum. Dementsprechend soll die Vernetzung mit der Fort- und Weiterbildung gemäß § 10 Abs. 2 HCV durch 30 ECTS-Credits-Angebote hergestellt werden, die bereits im Ausbildungscurriculum berücksichtigt wurden (besonders im Wahlpflichtbereich). Dies gilt etwa für das Wahlpflichtmodul „Menschenbild und Leistungskultur 2“, das die europäische (und weltweite) Bildungssystementwicklung im Kontext neuer Qualitäts-, Evaluations- und Steuerungsmodelle und deren Auswirkungen auf lokale Standorte behandelt.

## **6. Qualitätssicherung und -entwicklung**

Die inhaltliche und organisatorische Ausgestaltung der hochschulischen Curricula ist bereits ein Bestandteil der Qualitätssicherung der Lehre. Die Konzeptionierung und Durchführung der Einzelmodule muss einem kontinuierlichen Weiterentwicklungsprozess unterzogen werden, um ständig an neue Themen, Bedarfslagen und Forschungsergebnisse adaptiert zu werden. Dabei sind internationale hochschuldidaktische Standards zu beachten (Neue Lernformen wie Peer Review / Forschungstagebuch / problembasiertes, kasuistisches Lernen / Lernen in Teams / Entwicklungsportfolios). Eine diesbezügliche Kooperation in einem Lehrgang „Hochschuldidaktik für Hochschullehrende“ mit der Universität Wien ist angedacht.

Von der nun notwendigen gemeinsamen Festlegung von Leistungserwartungen zwischen den Fachbereichen in den Modulen wird erwartet und evaluativ sichergestellt werden, dass ein einheitliches hochschulisches Anspruchsniveau bezüglich Leistungs- und Rückmeldekultur zwischen den Modulverantwortlichen sowie den LehrveranstaltungsleiterInnen formuliert, erreicht und gegenüber den Studierenden kommuniziert wird. Dabei wird auf die Differenz unterschiedlicher Beurteilungsformen für unterschiedliche Wissensformen und Arbeitsprodukte der Studierenden, gemessen an der zu erreichenden Kompetenz, zu achten sein. Eine Kooperation in einem Lehrgang „Neue Rückmeldekulturen – Feedback und Leistungsbeurteilung als integraler Bestandteil von Lehr-Lernprozessen“ mit dem AECC Universität Wien ist angedacht.



## 2. Erläuterungen zum Modulraster Curriculum Hauptschule

### **Struktur des Rasters:**

Jedes Rechteck steht für eine Workload von fünf oder sechs ECTS Credits.

In den ersten zwei Spalten sind die Module des ersten Studienabschnittes, in den nächsten vier Spalten die Module des zweiten Studienabschnittes angeführt. Die Module in den einzelnen Spalten sind in Studienjahren zu lesen, so dass die dritte und vierte Spalte dem zweiten Studienjahr und die fünfte und sechste Spalte dem dritten Studienjahr entsprechen. Die Spalten sind nicht als Semesterzuordnungen gedacht, sodass sich Verschiebungen innerhalb eines Studienjahres ergeben können.

Im Modulfeld sind im großen Feld das Kurzzeichen des Moduls und das Modulthema angeführt. In der rechten Spalte jedes Moduls sind die European Credits den einzelnen Studienfachbereichen folgendermaßen zugeordnet:

Studienfachbereiche		ECTS-Credits
	Humanwissenschaften (HW)	39
	Fachwissenschaften und Fachdidaktiken (FW/FD)	84
	Schulpraktische Studien (SPX)	36
	Ergänzende Studien (ERG)	12

Die für die Bachelorarbeit zugewiesenen 9 ECTS sind im Modulraster nicht enthalten.

### **Zur Struktur der Studienfachbereiche und Studienfächer**

Das HL-Curriculum umfasst drei Erstfächer und zwölf Zweitfächer (inklusive kath. und evangelische Religion als Zweitfächer). Insgesamt sind also 36 Fächerkombinationen möglich. Aufgrund dieser Komplexität ist eine umfassende Durchmodularisierung von FW/FD + HUWI + SP insofern wesentlich schwieriger als in der VL-Ausbildung. Eine generelle Festlegung würde daher 36 (sic!) mögliche Erst-Zweitfachkombinationen betreffen.

Dennoch wurde die Erreichung eines möglichst hohen Grades an Interdisziplinarität angestrebt und lässt sich klar ausweisen, besonders auch in auf dem Modulraster nicht sofort klar ersichtlichen Bereichen:

- "Sichtbare" Interdisziplinarität ist in folgenden Modulen gegeben: ha1-01, ha1-05; ha1-06; ha1-10; ha2-12, ha2-17, ha2-22, ha2-25, ha2-27.
- Das Modul ha2-26 Aus den HW-Wahlangeboten (je 2,5 ECTS Credits) können je zwei beliebig kombiniert werden.
- Die Praxis ist der Ort der Kooperation von HW, FD und FW. Sämtliche Praxismodule sind daher so gedacht, dass jeweils FD/FW-Anteile sowie HW-Beteiligung vorgesehen werden sollen.
- Weiters ist daran gedacht, Vernetzungen zwischen mehreren Modulen herzustellen: So soll etwa das Modul ha2-25 die Gelegenheit bieten, Inhalte des Moduls ha2-11 in der unterrichtsbezogenen Forschung zu vergegenständlichen. Gleichzeitig sollen hier Studierende über Bachelorarbeiten eingebunden werden, sodass im Rahmen einer Schreibwerkstatt zur Begleitung der Bachelorarbeit die Lese- und Schreibkompetenz der Studierenden im wissenschaftlichen Kontext gestärkt wird.
- Durch Wahlpflichtmodule kann auf die aktuelle Bedarfslage auch in der Ausbildung jeweils neu reagiert werden.

Insgesamt gesehen bietet der Modulplan also eine ganze Menge an Chancen und ein hohes Potential für Interdisziplinarität, vor allem im sog. 'unsichtbaren Bereich', aber bei weitem nicht nur dort!

## Zur Vernetzung der Module mit anderen Studiengängen

Über alle Studiengänge zur Erlangung des Lehramtes für Volksschulen, für Hauptschulen, für Sonderschulen oder für Polytechnische Schulen übergreifend sind die Pflichtmodule *Studieneingangsphase, Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns; Lehrer/innenpersönlichkeit, Professionalität und Berufsethos; Grundlagen: Menschenbilder–Schule – Gesellschaft, Einführung in die Bildungsforschung: Themenfelder, Befunde, Methoden.*

Das Wahlpflichtmodul *Humanwissenschaftliche Themenfelder* mit fünf ECTS-Credits im dritten Studienjahr ist ebenfalls studiengangübergreifend konzipiert.

## Ausweisung der Studienanteile gemäß § 37 Hochschulgesetz 2005

Studienfachbereiche	Semesterwochenstunden			ECTS-Credits
	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Weitere betreute Studienanteile	
Humanwissenschaften				39
Fachwissenschaften/Fachdidaktiken				84
Schulpraktische Studien				36
Ergänzende Studien				12
Bachelorarbeit	-----	-----		9
<b>Betreute Studienanteile</b>	<b>125</b>	<b>39</b>		<b>180</b>

Die korrekten Zahlen der Präsenzstudienanteile können erst nach Konzeption der Lehrveranstaltungen angegeben werden.

Über die 180 ECTS Credits hinaus können zusätzliche Studienveranstaltungen aus sämtlichen Studienfachbereichen oder – im Rahmen eines außerordentlichen Studiums – auch aus Angeboten der Lehrerfort- und –weiterbildung im Ausmaß von höchstens 30 ECTS-Credits gewählt werden.

# 3. Modulraster HL

## Studiengang Hauptschule

1. Studienabschnitt			2. Studienabschnitt		
ha1-01 Studieneingangsphase 1 2 2 1	ha1-06 LehrerInnenpersönlichkeit, Professionalität und Berufsethos 1 RP 2 4	ha2-11 Einführung in die Bildungsforschung: Themenfelder, Befunde, Methoden 6	ha2-16 Kulturelle und schulische Heterogenität und Individualisierung – Diagnose und Förderkonzepte 2 RP 5	ha2-21 Ethik-Menschenwürde-Gewaltprävention 2RP 5	ha2-26 HW-Themenfelder Wahlangebote 5
ha1-02 Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns 6	ha1-07 Grundlagen Menschenbilder-Schule-Gesellschaft 2RP 6	ha2-12 Sekundarstufen-didaktik <b>Theorien des Lernens</b> FD Fach 1 FD Fach 2 1 4	ha2-17 Leistungskultur 1 Schulrecht FD Fach 1 FD Fach 2 <b>Lernergebnisse beurteilen</b> 4 1	ha2-22 Begabungsforschung Begabtenförderung Selbstkonzept der Begabung 1 3 1	ha2-27 Berufsorientierung Selbstkonzept der beruflichen Befähigung Information/Kommunikation Politische Bildung 1 1 3
ha1-03 FW/FD Fach 1 6	ha1-08 FW/FD Fach 1 6	ha2-13 FW/FD Fach 1 6	ha2-18 FW/FD Fach 1 6	ha2-23 FW/FD Fach 1 Pflichtangebot <b>Kultur, Kulturen, Sprache, Internationalität</b> FW/FD Fach 1 Wahlangebot 3 2	ha2-28 FW/FD Fach 1 Pflichtangebot <b>Kultur, Kulturen, Sprache, Internationalität</b> FW/FD Fach 1 Wahlangebot 3 3
ha1-04 FW/FD Fach 2 6	ha1-09 FW/FD Fach 2 6	ha2-14 FW/FD Fach 2 6	ha2-19 FW/FD Fach 2 6	ha2-24 FW/FD Fach 2 Pflichtangebot FW/FD Fach 2 Wahlangebot 3 2	ha2-29 FW/FD Fach 2 Pflichtangebot FW/FD Fach 2 Wahlangebot 3 3
ha1-05 Schulpr. Studien 1: Beobachten, Orientieren, Erproben Mediendidaktik 4 2	ha1-10 Schulpr. Studien 2: Planen, Gestalten, Reflektieren 1 5	ha2-15 Schulpr. Studien 3: Sach-, Fach- und Methodenkompetenz Pädagogische Interventionsstrategien 6	ha2-20 Schulpr. Studien 4: Diagnostizieren, Beurteilen und Beraten 6	ha2-25 Schulpr. Studien 5: Heterogenität Unterrichtsbezogene Forschung Schreibwerkstatt 5 1	ha2-30 Schulpr. Studien 6: Lebens- und Erfahrungsraum Schule 6
30	30	29	28	26	28

Zuordnung der European Credits

Humanwissenschaften (HW)

Fachwissenschaften und Fachdidaktiken (FW/FD)

Schulpraktische Studien (SPX)  
 Ergänzende Studien (ERG)

171

24.9.2008

## 4. Übergreifender Grundkompetenzenkatalog

### W: Kompetenzbereich: Wissen und Können

W1: Lehrerinnen und Lehrer eignen sich Fachwissen und fachbezogene Fertigkeiten an.

W2: Sie können diese auf dem Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen reflektieren.

W3: Lehrerinnen und Lehrer verstehen ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Fertigkeiten als ständige Lernaufgabe.

W4: Lehrerinnen und Lehrer gehen mit Fachwissen und fachbezogenen Fertigkeiten kritisch um und können beide pädagogisch und fachdidaktisch umsetzen.

### U: Kompetenzbereich: Unterrichten

U1: Lehrerinnen und Lehrer planen Unterricht fach- und sachgerecht und führen ihn fachlich und sachlich korrekt durch.

U2: Lehrerinnen und Lehrer unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.

U3: Lehrerinnen und Lehrer fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten sowie ihre kreative Entfaltung.

U4: Lehrerinnen und Lehrer analysieren ihre Arbeit regelmäßig und unterziehen sie einer fachdidaktischen und pädagogischen Evaluierung.

### E: Kompetenzbereich: Erziehen

E1: Lehrerinnen und Lehrer setzen sich mit den sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern auseinander und begleiten sie in ihrer individuellen Entwicklung.

E2: Lehrerinnen und Lehrer argumentieren religiös und säkular begründete Werte und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern.

E3: Lehrerinnen und Lehrer finden Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht.

### D: Kompetenzbereich: Diagnostizieren, Beurteilen und Beraten

D1: Lehrerinnen und Lehrer beobachten und erheben regelmäßig Lernvoraussetzungen, den Lernstand und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern. Sie setzen dabei die vielfältigen Möglichkeiten der pädagogischen Diagnostik als Basis für differenzierte Lernangebote ein.



D2: Lehrerinnen und Lehrer fördern Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage eines pädagogischen Lern- und Leistungsverständnisses und beraten Lernende und deren Eltern gezielt.

D3: Lehrerinnen und Lehrer nutzen die Vielfalt an Formen und Möglichkeiten für die Leistungsfeststellung. Sie beurteilen Lernprozesse und Lernergebnisse unter Berücksichtigung der geltenden Rechtslage auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.

### **F: Kompetenzbereich: Forschen und Entwickeln**

F1: Lehrerinnen und Lehrer begegnen ihrem Unterricht suchend, fragend und entwickelnd.

F2: Lehrerinnen und Lehrer können die aktuelle Forschung in ihrem Arbeitsbereich rezipieren und für schulische Bildungsprozesse fruchtbar machen.

F3: Lehrerinnen und Lehrer können sich auf der Grundlage der aktuellen Konzepte und Methoden der Schulentwicklungsforschung aktiv einbringen und eine lernfreundliche Schulkultur und ein motivierendes Schulklima mitgestalten.

### **V: Kompetenzbereich: Verantwortlich leben**

V1: Lehrerinnen und Lehrer sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrberufs bewusst. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.

V2: Lehrerinnen und Lehrer nehmen ihre persönliche Entwicklung bewusst wahr und gehen mit ihren eigenen Ressourcen verantwortlich um.

V3: Lehrerinnen und Lehrer nehmen ihre soziale Verantwortung im Nahbereich Schule wahr, mit besonderem Augenmerk auf benachteiligte Schülerinnen und Schüler und solche mit besonderen Bedürfnissen.

V4: Lehrerinnen und Lehrer beteiligen sich an der Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben, insbesondere für soziale Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung und des Friedens.

V5: Lehrerinnen und Lehrer leisten einen Beitrag zur Entwicklung einer weltoffenen Haltung in einer pluralen Gesellschaft.

## 5. Spezifizierter Kompetenzenkatalog des HL-Curriculums

### **W: Kompetenzbereich: Wissen und Können**

W1: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer verfügen über Fachwissen und fachbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten in ihren gewählten Unterrichtsfächern sowie über humanwissenschaftliches Fach- und Kontextwissen.

W2: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer reflektieren ihr Wissen und Können auf dem Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen.

W3: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer wissen, dass ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Fertigkeiten ständiger Weiterbildung bedürfen.

W4: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer gehen mit Fachwissen und fachbezogenen Fertigkeiten kritisch um und können beides pädagogisch und fachdidaktisch umsetzen.

### **U: Kompetenzbereich: Unterrichten**

U1: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer planen Unterricht lehrplangemäß nach fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kriterien.

U2: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer wissen, wie Schülerinnen und Schüler sich Fachwissen und Fachkönnen aneignen und wie Lernsituationen geschaffen werden.

U3: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer führen Unterricht differenziert und schüler/innen/gerecht durch.

U4: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer können im Team den Unterricht in Hinblick auf Schüler/innen mit besonderen Bedürfnissen planen und gestalten.

U5: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten sowie ihre kreative Entfaltung. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.

U6: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer analysieren ihre Arbeit regelmäßig und unterziehen sie einer fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Evaluierung. Sie gehen konstruktiv mit Feedback um.

### **E: Kompetenzbereich: Erziehen**

E1: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer setzen sich mit den sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern auseinander und begleiten sie in ihrer individuellen Entwicklung.

E2: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer interpretieren das Verhalten ihrer Schülerinnen und Schüler entsprechend deren Entwicklungsstand.

E3: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer begleiten, stützen und stärken die Heranwachsenden in ihrer Entwicklung, besonders im Hinblick auf altersbedingte und umfeldbedingte Probleme und Herausforderungen und schaffen so die Grundlage für die persönliche und berufliche Lebensplanung.

E4: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer fördern die Eigenverantwortung ihrer Schülerinnen und Schüler für ein lebenslanges Lernen und den Erwerb von Schlüsselkompetenzen.

E5: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer vertreten soziale, moralisch-ethische und religiöse Werte und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern.

E6: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer fördern und entwickeln die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu personalem und sozialem Lernen.

E7: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer finden Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht. Sie stärken die Kooperations- und Konfliktfähigkeit, auch im Hinblick auf die aktive Teilhabe am öffentlichen und kulturellen Leben.

## **D: Kompetenzbereich: Diagnostizieren, Beraten und Beurteilen**

D1: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer beobachten Lernvoraussetzungen und Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler und erheben deren Lernstand. Sie setzen dabei die vielfältigen Möglichkeiten der pädagogischen Diagnostik als Basis für differenzierte Lernangebote ein.

D2: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer fördern Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage eines pädagogischen Lern- und Leistungsverständnisses und beraten Lernende und deren Eltern gezielt.

D3: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer beraten ihre Schülerinnen und Schüler, besonders in Fragen der Berufswahl oder der Entscheidung für eine weiterführende Schule.

D4: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer nutzen die Vielfalt an Formen und Möglichkeiten für die Leistungsfeststellung. Sie beurteilen Lernprozesse und Lernergebnisse unter Berücksichtigung der geltenden Rechtslage auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.

D5: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer stellen individuelle Lernfortschritte fest und beurteilen sie nach pädagogischen Gesichtspunkten.

## **F: Kompetenzbereich: Forschen und Entwickeln**

F1: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer begegnen ihrem Unterricht fragend und entwickelnd.

F2: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer können die aktuelle Forschung in ihrem Arbeitsbereich rezipieren und für schulische Bildungsprozesse fruchtbar machen.

F3: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer kennen Methoden und Ergebnisse der Forschung, nutzen diese zur Entwicklung des Unterrichts und zur Bearbeitung pädagogischer Fragestellungen.

F4: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer können sich auf der Grundlage theoretischer Konzepte in Schulentwicklungsprojekte aktiv einbringen und eine lernfreundliche Schulkultur sowie ein motivierendes Schulklima mitgestalten.

## **V: Kompetenzbereich: Verantwortlich leben**

V1: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer sind sich der besonderen Anforderungen und Verpflichtungen des Lehrberufs bewusst. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Vorbildwirkung.

V2: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer nehmen ihre persönliche Entwicklung bewusst wahr und gehen mit ihren eigenen Ressourcen verantwortlich um.

V3: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer nehmen ihre soziale Verantwortung im Nahbereich Schule wahr, mit besonderem Augenmerk auf benachteiligte Schülerinnen und Schüler und solche mit besonderen Bedürfnissen.

V4: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer setzen sich in ihrem schulischen und außerschulischen Wirken für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung ein.

V5: Hauptschullehrerinnen und Hauptschullehrer beteiligen sich am kulturellen und politischen Leben und tragen zur Entwicklung einer weltoffenen Haltung in einer pluralen Gesellschaft bei.

**Die Zuordnung zu den Kompetenzbereichen in den Modulbeschreibungen bezieht sich bei studiengangübergreifenden Modulen auf den Grundkompetenzenkatalog und bei den studiengangsspezifischen Modulen auf den Kompetenzenkatalog des HL-Curriculums.**

## 6. Modulbeschreibungen

<b>Modulthema</b>	<b>Studieneingangsphase</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha1-01</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input checked="" type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Eder/Schrei
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen die Berufentscheidung und die Wahl des Studienganges reflektieren und Einblick in die Strukturen des Studiums für ein Lehramt an Pflichtschulen erlangen.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hochschule und Schule als Bildungsinstitution</li> <li>• Auftrag und Anliegen einer Kirchlich pädagogischen Hochschule (im ökumenischen Kontext: r.k., ev, orth.)</li> <li>• Aufbau der Studienrichtungen, Struktur und Inhalt der Studienfächer</li> <li>• Einführung in die Didaktik von Bewegung und Sport, Bildnerische Erziehung, Musikerziehung, Technisches Werken, Textiles Werken: der Beitrag des Faches zu Erziehung und Bildung; das Fach als Unterrichtsgegenstand, Eckpunkte des Lehrplans</li> <li>• Wahrnehmung von Schule aus einer neuen Perspektive</li> <li>• Kommunikation und Interaktion im Berufsfeld Schule</li> <li>• Vielfalt der Schulwirklichkeit</li> <li>• Angeleitete Hospitationen und teilnehmende Beobachtungen einzelner Kinder bei der Bewältigung von Lernaufgaben in unterschiedlichen Pflichtschulbereichen (HS, VS, SO)</li> <li>• Reflexion der Hospitationserfahrungen</li> <li>• Lehrerinnen/Lehrerpersönlichkeit und Identität: Reflexion eigener Interessen, Begabungen und Berufserwartungen</li> <li>• Eignungsberatung</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende</li> <li>• sehen die vielfältigen Aspekte von Schule/Unterricht</li> </ul>

	<p>und erkennen die Anforderungen der Gesellschaft an die Lehrenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen das Profil der Kirchlich Pädagogischen Hochschule und orientieren sich an deren Leitideen.</li> <li>• kennen die Strukturen einiger fachdidaktischen/fachwissenschaftlichen und humanwissenschaftlichen Fächer ihrer gewählten Studienrichtung.</li> <li>• wissen um die Bedeutung der Fächer Bewegung und Sport, Bildnerische Erziehung, Musikerziehung, Technisches Werken und Musikerziehung zu Erziehung und Bildung.</li> <li>• sind sich der persönlichen Schul- und Lernerfahrungen bewusst und sehen Schule aus der Perspektive Lehrender.</li> <li>• beschreiben und deuten Kommunikationsprozesse im schulischen und hochschulischen Raum.</li> <li>• erkennen die Notwendigkeit des Rollenwechsels (SchülerIn – LehrerIn).</li> <li>• reflektieren und klären Motive der Berufswahlentscheidung vor dem Hintergrund der eigenen Lerngeschichte (Genderaspekt).</li> <li>• nutzen die Eignungsberatung als Entscheidungshilfe für die Wahl des Studienganges.</li> <li>• erstellen im Sinne einer Selbstprofessionalisierung ein Profil ihrer Ausbildung.</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>1,0 - HW  2,0 - FW/FD  2,0 - SPX  1,0 - ERG  0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Fallstudien, angeleitete Hospitation, Kleingruppenarbeit, Fallbesprechung, Praxisbegleitung, Arbeit in der Lernwerkstatt, Übung
<u>Leistungsnachweise</u>	Portfolio
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns 1</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha1-02</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input checked="" type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Glatz/Rosenberger
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen erziehungswissenschaftliches, unterrichtswissenschaftliches und pädagogisch-psychologisches Grundlagenwissen für theoriegeleitetes pädagogisches Handeln erwerben.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Relevante Forschungsergebnisse aus der Entwicklungs- und Lernpsychologie</li> <li>• Theorie der Pädagogik als Wissenschaft</li> <li>• Theorie der Bildung</li> <li>• Theorie der Erziehung</li> <li>• Einführung in die Schulpädagogik - Theorie des Unterrichts</li> <li>• Merkmale und relevante Forschungsergebnisse in Bezug auf Unterrichtsqualität</li> <li>• Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters</li> <li>• Lernpsychologische Grundlagen</li> <li>• Relevante Forschungsergebnisse aus der Entwicklungs- und Lernpsychologie</li> </ul>
<b><u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u></b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über lern- und gedächtnispsychologisches Grundlagenwissen. (W1)</li> <li>• verfügen über allgemein-pädagogisches Fach- und Kontextwissen. (W1)</li> <li>• haben Kenntnisse über systematisch-problemgeschichtliche Entwürfe der Bildung und Erziehung als Wissenschaft. (W1)</li> <li>• haben Kenntnisse über Theorien des Unterrichts und allgemeine didaktische Modelle. (W1)</li> <li>• kennen relevante Forschungsergebnisse zur Unterrichtsqualität und können diese in Beziehung zu den Strukturmerkmalen des Unterrichts setzen. (F2)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen pädagogisch-psychologische Konzepte über mentale Prozesse. (W1)</li> <li>• kennen entwicklungspsychologische Konzepte des Kinder- und Jugendalters vor dem Hintergrund relevanter Forschungsergebnisse und können diese in Beziehung zum Handlungsfeld Schule setzen. (W1)</li> <li>• verfügen über lern- und gedächtnispsychologisches Grundlagenwissen. (W1)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	6,0 - HW 0,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Textarbeit, Diskussion, selbstständige und teamorientierte Arbeitsformen
<u>Leistungsnachweise</u>	Aktive Mitarbeit sowie positive Leistungsnachweise für die Gesamtbeurteilung.
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch, ggf. Englisch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>



<b>Modulthema</b>	<b>Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen Deutsch 1</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha1-03de</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Nikisch / Kleedorfer / Thornton
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen aus dem Bereich Germanistik fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Basiswissen erwerben.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>• Aufbau eines fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Begriffsrepertoires; systematische und funktionale Zugänge zu entsprechenden Arbeitsfeldern</li> <li>• Arbeit mit und an Texten verschiedener Epochen und Gattungen sowie mit und an Sachtexten</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Grundlagen im Bereich des fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Arbeitens, vor allem mit und an Texten. (W1)</li> <li>• können unterschiedliche Texte interpretieren und diese fachdidaktisch begründet im Unterricht einsetzen. (W4, U1, U2, F3)</li> <li>• verfügen über ein breites Repertoire an schriftlichen Ausdrucksmöglichkeiten und können dadurch ihre Ansichten, Meinungen und Einstellungen adäquat schriftlich formulieren. (W1, W2, V2, V4, V5)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<b>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</b>	ha1-05: Ergänzende Studien, Schulpraktische Studien
<b>Literatur</b>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vortrag, schriftliche und mündliche Übungen, Selbststudium

<u>Leistungsnachweise</u>	2 schriftliche Prüfungen, eine zu FD-V, eine zu FW-V
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Sprache und Sprachvermittlung</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha1-03en</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Bruschek / Turecek / Sygmund
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen grundlegende Theorien des Spracherwerbs kennen lernen und Besonderheiten der englischen Sprache analysieren und beschreiben können. Studierende sollen grundlegende Gestaltungselemente des EFL-Unterrichts reflektieren können.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Linguistik</li> <li>• Theorien und Modelle zu Spracherwerb und Sprachvermittlung</li> <li>• Formale und funktionale Aspekte der Grammatik</li> <li>• Das Prinzip der kommunikativen Kompetenz</li> <li>• Grundbegriffe der Lexik, Morphologie, Syntax und Semantik, Phonetik und Phonologie, Soziolinguistik</li> <li>• Schriftliche und mündliche Übungen zu den vier Fertigkeiten</li> <li>• Methodisch-didaktische Umsetzung der fachwissenschaftlichen Inhalte</li> <li>• Lernspiele zur Vermittlung von Wortschatz und Grammatik</li> <li>• Lehrplan, Stundenvorbereitung, „classroom management“</li> </ul>
<b><u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u></b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen Grundwortschatz und Grundgrammatik der englischen Sprache, möglichst fehlerlos und adäquat im Ausdruck. (W1, W4)</li> <li>• verfügen über eine adäquate Aussprache und fremdsprachliche Ausdrucksfähigkeit in allen vier Fertigkeiten (Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Niveau B2/C1). (W1-4)</li> <li>• kennen grundlegende Inhalte aus der Fachdidaktik. (U1, U2, U3, U6)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige</b>	0,0 - HW

<b>Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Schulpraktische Studien, Unterrichtswissenschaften
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, schriftliche und mündliche Übungen, Selbststudium
<u>Leistungsnachweise</u>	Teilnahme an den Seminaren und Übungen, schriftliche und mündliche Übungen, schriftliche und mündliche Prüfung, 6 ECTS bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
<u>Sprache(n)</u>	Englisch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

Modulthema	Aspekte der Schulmathematik
Kurzzeichen	ha1-03ma
Kategorie	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	<input checked="" type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2008/2009
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Koutensky/Grosser/Kolm
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Anzahl der Credits	6,0 Credits
<u>Bildungsziel(e)</u>	<p><b>Studierende sollen grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse aus den Bereichen der Algebra, Analysis und Statistik erwerben und die Fähigkeit erlangen, Fachsprache, Denkweisen und Methoden der Mathematik korrekt und angemessen zu benutzen, sie zur Lösung von Problemen erfolgreich einzusetzen und an schulmathematischen Aspekten zu reflektieren. Studierende sollen Einblicke in den Lehrplan der Sekundarstufe I und den speziellen Aufgabenbereich der Mathematik gewinnen und sie sollen befähigt werden, mathematische Inhalte der Sekundarstufe I flexibel und kreativ für den Unterricht aufzubereiten.</b></p>
<u>Bildungsinhalte</u>	<p><b>Einführung Analysis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Begriffe, Konzepte und Methoden der Analysis</li> <li>• Einführung in ein geeignetes CAS – System</li> </ul> <p><b>Einführung Statistik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Begriffe, Konzepte und Methoden der beschreibenden Statistik</li> <li>• Einführung in eine geeignete Software (Tabellenkalkulation)</li> </ul> <p><b>Einführung Algebra</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Grundbegriffe, Konzepte und Methoden der modernen Algebra</li> <li>• Einführung in die Theorie der algebraischen Strukturen</li> </ul> <p><b>Fachdidaktik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungs- und Lehraufgabe von Mathematik <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Zielvorstellungen des</li> </ul> </li> </ul>

	<p style="text-align: center;"><b>Mathematikunterrichts</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Taxonomie mathematischer Lernziele</li> <li>• Der Fachlehrplan Mathematik</li> <li>• Didaktisch-methodische Aufbereitung ausgewählter Kapitel aus dem Kernstoffbereich</li> <li>• Variationen der Veranschaulichung und der Lehrmethoden</li> <li>• Einblicke in die Entwicklung von Lehr- und Lernumgebungen</li> <li>• Sicherung der Unterrichtsertrages</li> <li>• Fachsprache</li> </ul>
<p><u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u></p>	<p><b>Analysis</b></p> <p><i>Studierende</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen Grundbegriffe, Konzepte und Methoden der Analysis. (W1, W2)</li> <li>• kennen mathematische Hintergründe der elementaren Analysis. (W1, W3)</li> <li>• können strukturierte Denkweisen in mathematischer Fachsprache ausdrücken. (W1, W2)</li> <li>• kennen ausgewählte, und ihrer Berufsqualifikation adäquate, CAS – Systeme. (W1, W3)</li> <li>• können grundlegende Aufgabenstellungen zu ausgewählten Bereichen der Analysis mittels CAS – System lösen und interpretieren. (W1, W2, W4)</li> </ul> <p><b>Algebra</b></p> <p><i>Studierende</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen Grundbegriffe, Konzepte und Methoden der modernen Algebra. (W1, W2)</li> <li>• kennen mathematische Hintergründe der elementaren Algebra. (W1, W3)</li> <li>• kennen Strukturtheorien mit einer oder zwei binären Operation(en). (W1)</li> <li>• können mathematische Theorien der Strukturalgebra in konkreten Aufgabenstellungen anwenden. (W1)</li> <li>• können grundlegende Aufgabenstellungen zum Relations- und Funktionsbegriff sowie zur Mengenlehre bearbeiten. (W1)</li> <li>• können ausgehend von der Algebra Beziehungen zu zahlentheoretischen und geometrischen Sachverhalten herstellen. (W1)</li> </ul> <p><b>Statistik</b></p> <p><i>Studierende</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen Grundbegriffe, Konzepte und Methoden der modernen Statistik. (W1, W2)</li> <li>• kennen mathematische Hintergründe der elementaren Statistik. (W1, W3)</li> <li>• können grundlegende Methoden der Statistik in konkreten Aufgabenstellungen anwenden. (W1)</li> <li>• kennen entsprechende Software (Tabellenkalkulation) zur Bearbeitung von grundlegenden Aufgabenstellungen der Statistik. (W1, W3)</li> <li>• können die Lösungen und ihre grafischen</li> </ul>

	<p>Darstellungen zu grundlegenden Aufgabenstellungen der Statistik interpretieren. (W1, W2, W4)</p> <p><b>Fachdidaktik</b></p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind mit dem Fachlehrplan Mathematik vertraut. (W1)</li> <li>• konzipieren Lehr- und Lernziele für den Mathematikunterricht auf der Sekundarstufe I. (W4, U1)</li> <li>• können zu vorgegebenen Themen des Kern- und Erweiterungsstoffes Lehr- und Lernziele auswählen und exakt formulieren. (U1)</li> <li>• können ausgewählte mathematische Inhalte der Sekundarstufe I flexibel und kreativ für den Unterricht aufbereiten. (W4, U2)</li> <li>• variieren Lehr- und Lernprozesse methodisch. (U2)</li> <li>• schaffen Möglichkeiten, Lerninhalte mehrfach zu verarbeiten. (U2)</li> <li>• können Arbeitsaufträge, Arbeitsblätter und Unterrichtsgespräche unter Verwendung einer altersadäquaten Fachsprache gestalten. (W4, U1, U2)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>0,0 - HW          6,0 - FW/FD          0,0 - SPX          0,0 - ERG          0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	<p><i>Fachdidaktik</i></p> <p>Querverbindungen zu den schulpraktischen Studien und zur Unterrichtswissenschaft sind ein bestimmendes Moment.</p>
<u>Literatur</u>	<p>Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.</p>
<u>Lehr- und Lernformen</u>	<p>Vortrag durch den/die Veranstaltungsleiter/in. Aufarbeitung entsprechender mathematischer Themenfelder in seminaristischer Arbeitsweise sowie Bearbeitung ausgewählter Übungsbeispiele und deren Präsentation.</p>
<u>Leistungsnachweise</u>	<p>6 Credits</p> <p>Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten zertifizierbaren (Teil)kompetenzen durch mündliche und / oder schriftliche Prüfung.</p>
<u>Sprache(n)</u>	<p>Deutsch</p>
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung  <input checked="" type="checkbox"/> Seminar  <input checked="" type="checkbox"/> Übung  <input type="checkbox"/> Praktikum  <input type="checkbox"/></p>

Modulthema	Kennzeichen des Lebens
Kurzzeichen	ha1-04bu
Kategorie	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	<input checked="" type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2008/2009
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Cholewa / Dorn
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Anzahl der Credits	6,0 Credits
Bildungsziel(e)	<b>Studierende sollen Kennzeichen des Lebens kennen, in kleinsten biologischen Einheiten wahrnehmen und sich mit fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Denk- und Handlungsweisen auseinandersetzen können.</b>
Bildungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der vergleichenden Zytologie und Histologie</li> <li>• Molekularbiologie</li> <li>• Wirbeltiere und deren Besprechung in der Schule</li> <li>• Stoffwechsel und Energiegewinnung des Menschen</li> <li>• Zielsetzungen des Faches BU</li> <li>• Lehrplan und Unterrichtsprinzipien</li> <li>• Fachdidaktische Grundsätze bei der Planung von Unterrichtssequenzen</li> <li>• Spannungsfeld Fachwissenschaft- Fachdidaktik</li> </ul>
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über grundlegende Kenntnisse der Zytologie und Histologie. (W 3)</li> <li>• kennen die Grundlagen der Molekularbiologie. (W 2)</li> <li>• haben schulrelevante zoologische Grundkenntnisse. (W 4 , F 1)</li> <li>• kennen den Lehrplan und Grundlagen der Fachdidaktik und vermögen sich mit diesen kritisch auseinanderzusetzen. (W 1, V 5)</li> <li>• können Unterrichtssequenzen planen. (W 4, U 1, D 1)</li> <li>• erkennen Schulbuchqualität. (U 1, F 1)</li> </ul>
Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw.	Einführungsphase, schulpraktische Studien



<u>Studienfachbereichen</u>	
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	<b>Vortrag, Diskussion, Referate</b> eigenverantwortliches Selbststudium, Präsentation
<u>Leistungsnachweise</u>	Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend den angeführten Teilkompetenzen durch mündliche und/oder schriftliche Prüfungen
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input checked="" type="checkbox"/> Vortrag, eigenverantwortliches Selbststudium, Diskussion, Referate, Präsentation

<b>Modulthema</b>	<b>Fachspezifische, theoretische und gestaltungspraktische Grundlagen</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha1-04be</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Zachhalmel
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen die Grundlagen von Gestaltungsprozessen und deren Wirkung vor dem Hintergrund fachdidaktischer Positionierung kennen lernen.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Relevante Forschungsergebnisse aus der Entwicklungs- und Lernpsychologie</li> <li>• Theorie der Pädagogik als Wissenschaft</li> <li>• Theorie der Bildung</li> <li>• Theorie der Erziehung</li> <li>• Einführung in die Schulpädagogik - Theorie des Unterrichts</li> <li>• Merkmale und relevante Forschungsergebnisse in Bezug auf Unterrichtsqualität</li> <li>• Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters</li> <li>• Lernpsychologische Grundlagen</li> <li>• Relevante Forschungsergebnisse aus der Entwicklungs- und Lernpsychologie</li> </ul>
<b><u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende</li> <li>• kennen die Grundlagen der visuellen Kommunikation und wenden sie an.</li> <li>• wissen über physiologische und psychologische Faktoren des Sehens in Kunst, Alltagsästhetik und Umweltgestaltung Bescheid. (W 1)</li> <li>• kennen die Entwicklung des Ausdrucks- und Darstellungsvermögens der Kinder und Jugendlichen. (E 2)</li> <li>• sind mit der Systematik, den Grundlagen des Faches und dem Lehrplan vertraut. (W 4)</li> <li>• kennen grundlegende Gestaltungsprinzipien in den künstlerisch-praktischen Übungen und wenden sie anwenden. (U3, U5)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige</b>	0,0 - HW

<b>Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Medienbildung, schulpraktische Studien
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Diskussion, Referate, künstlerisch-praktische Einzel- und oder Gruppenarbeit
<u>Leistungsnachweise</u>	(S) Titel: Fachdidaktik. Erfüllung der Studienaufträge ; Mündliche Prüfung; Beurteilung: Note (Ü)Titel : Gestaltungspraktische Grundlagen. Erfüllung der Studienaufträge; Vorlage der bildnerischen Arbeitsergebnisse. Beurteilung: Note (V) Grundlagen der Kunst und des visuellen Medienbereichs: Teilnahme; mündliche Prüfung; Beurteilung: Note.
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Sportwissenschaftliche und motorische Grundlagen</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha1-04bs</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Mitmannsgruber P. /Seeberger
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen grundlegende Positionen und Konzepte der Bewegungs- und Sportpädagogik und –didaktik reflektieren können und ein grundlegendes Verständnis über Funktionalität verschiedener Organsysteme sowie deren Reaktion auf Belastung durch Bewegung und Sport erwerben.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte des Sports und der Bewegungserziehung</li> <li>• Grundbegriffe, Positionen und Konzepte der Bewegungs- und Sportpädagogik und –didaktik</li> <li>• Fachdidaktische Strukturierung</li> <li>• Kriterien guter Planung</li> <li>• Methodische Maßnahmen und Verfahren</li> <li>• Trainingswissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen konditioneller und koordinativer Fähigkeiten</li> <li>• Motorische Eigenschaften ihre Entwicklung und Ausbildungsmöglichkeiten als Grundlage für didaktisch-methodische Entscheidungen in der Sekundarstufe I</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Grundbegriffe, Positionen und Konzepte der Bewegungs- und Sportpädagogik und –didaktik unterscheiden. (W1, U1)</li> <li>• planen Unterrichtssequenzen zur altersgemäßen Stabilisierung und Verbesserung ausgewählter konditioneller und koordinativer Fähigkeiten in der Sekundarstufe I und führen diese durch. (U1, U2, E1, F1, V1)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<b>Verbindung zu anderen</b>	Schulpraktische Studien

<u>Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Orientierung an Leitfragen. Selbstständige Lösung von Aufgabenstellungen zu ausgewählten Themen der Lehrveranstaltungen. Seminaristisches Arbeiten. Praktisch- methodische Übungen und Selbststudium.
<u>Leistungsnachweise</u>	Erfüllung von Studienaufträgen, theoretische und praktische Prüfung, Beobachtung der Mitarbeit, Portfolio
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Ernährung des Menschen</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha1-04eh</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2007/2008
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Schmid-Vender
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen die ernährungsphysiologischen Grundlagen auf dem Hintergrund einer multikulturellen Ernährungsvielfalt kennen und unterrichtspraktisch umsetzen.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsstoffe</li> <li>• Stoffwechsel</li> <li>• Ernährungstechnologie</li> <li>• Ernährung aus systemischer Sicht</li> <li>• Soziokulturelle Grundlagen (Tischkultur, Symbolik, Tabus, Gender, kulturspezifische Differenzen)</li> <li>• Mahlzeiten des Tages (Alltagskultur)</li> <li>• Mahlzeiten für Feiern und Feste (Festkultur)</li> <li>• Mahlzeiten in unterschiedlichen Kulturen (europäische Dimension)</li> <li>• Mahlzeiten im religiösen Jahreskreis</li> <li>• Grundlagen der Ernährungsbildung</li> <li>• Besonderheiten des fachspezifisches Lehrens und Lernens</li> <li>• Sozialformen für den fachpraktischen Unterricht</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• begreifen und gestalten die Ernährung des Menschen als natur- und kulturwissenschaftliches Phänomen. (W1, W2, E1, E 5, V1, V3, V4, V5)</li> <li>• kennen die Aufgaben der Inhaltsstoffe und setzen dieses Wissen in bedarfsgerechten Empfehlungen für den Ernährungsalltag um. (W1, U5, E3, E6; V1)</li> <li>• kennen die küchentechnischen Eigenschaften der Inhaltsstoffe unserer Nahrung und setzen sie bei der Nahrungszubereitung im Unterricht gezielt ein. (W1, U3)</li> <li>• beherrschen einfache, grundlegende Techniken der Nahrungszubereitung im Haushalt und bereiten sie methodisch-didaktisch auf. (W1, U2, U3, U 5)</li> <li>• nehmen Zusammenhänge zwischen Essverhalten und Wohlbefinden wahr, reflektieren diese und</li> </ul>

	berücksichtigen sie angemessen in der eigenen schulischen Arbeit. (W2, E4, V1) <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen Maßnahmen zur Gesundheitsförderung bei der Kostzusammenstellung für den Schulunterricht um. (W4, U1, U 5, E2, E3).</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	<b>Humanwissenschaften</b> Schulpraktische Studien: Beobachten, Orientieren, Erproben
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	<b>Vortrag, Diskussion;</b> <b>Experimente und Versuche;</b> <b>Übungen zur Nahrungszubereitung;</b> <b>Methoden zur Reflexion (Bewusstseinsbildung):</b> <b>biographisches Lernen, Essenstagebücher, Sinnes- und Genusswahrnehmung;</b> Einsatz von Computersoftware zur Nährwertberechnung
<u>Leistungsnachweise</u>	Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche, schriftliche und/oder praktische Prüfung, schriftliche Beiträge, Portfolios
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Von der Vergangenheit wissen – in der Gegenwart handeln</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha1-04gs</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Graf / Haider
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen durch eine Einführung in die Geschichtsforschung, die Politikwissenschaften und wissenschaftliche Überlegungen zur Fachdidaktik die Basis zur eigen- ständigen Erarbeitung historischer Fragestellungen und fachdidaktisch begründeter Unterrichtsarbeit erreichen.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte als Wissenschaft, Welchen Sinn hat Geschichte, Gestaltende Kräfte der Geschichte, Chronologie und Zeitbegriff, Urkunden und Quellen, Hilfswissenschaften der Geschichtsforschung</li> <li>• Aktuelle und historische Ereignisse als Beispiele für politisch und historisch wirksame Gruppen und Kräfte</li> <li>• Politikwissenschaftliche Grundbegriffe, politische Systeme im Vergleich</li> <li>• Fachdidaktische Entwicklungen und Problemfelder besonders für die Sek I</li> <li>• Beispiele für die Umsetzung besprochener Sachverhalte im Unterricht in der Sek I</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	<b>Studierende</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben ein reflektiertes eigenes Geschichtsbewusstsein durch den Versuch einer Dekonstruktion von Geschichtsbildern. (W1, W2, W3)</li> <li>• arbeiten historische und politische Fragestellungen sachgerecht, terminologiesicher und multiperspektivisch für die Sek I auf. (W1, E1)</li> <li>• lassen die erworbenen Erkenntnisse in der Unterrichtsgestaltung für die Sek I wirksam werden. (U1)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG



	0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Einführungsphase, Schulpraktische Studien, Humanwissenschaften
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Textarbeit, Diskussion, eigenständige Arbeit an Fallbeispielen
<u>Leistungsnachweise</u>	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen mündlicher und/oder schriftlicher Prüfungen
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Grundlegende Inhalte und Methoden von GW an der Sekundarstufe 1</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha1-04gw</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Hofmann-Schneller/Sitte
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen grundlegende fachwissenschaftliche Paradigmen des Unterrichtsfaches GW zur Basis eigenständiger Erarbeitung geographischer und wirtschaftskundlicher Fragestellungen für die Unterrichtsarbeit erfahren. Sie sollen auch vertraut gemacht werden mit der Bildungsaufgabe und dem fachdidaktischen Konzept des Faches GW</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Intentionen des Schulfaches GW, Lehrplanstruktur, erste Schritte zur fachspezifischen Unterrichtsplanung</li> <li>• Schulkartographie 1 (Grundlagen)</li> <li>• Physiogeographie 1 (Aufbau der Erde, endogene und exogene Kräfte)</li> <li>• Humangeographie 1 (ländlicher und städtischer Siedlungsraum, weltweiter Verstädterungsprozess – Ursachen und Auswirkungen)</li> <li>• Wirtschaftskunde 1 (Grundbegriffe der Wirtschaft mit Schwerpunkt „Konsumentenerziehung“)</li> </ul>
<b><u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u></b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• An den fachdidaktischen Intentionen des Unterrichtsfaches GW ausgerichtet den Unterricht in kurzen und einfachen Sequenzen planen können. (W 1, U 2)</li> <li>• Mit kartographischen Ausdrucksformen zielgerichtet umgehen können.(W 4)</li> <li>• Den Lebensraum Erde als Zusammenwirken verschiedener Kräfte analysieren und den Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung begreifen.(W 2, E 5, F 2, V 4)</li> <li>• Den Menschen als soziales, eigenverantwortliches Wesen mit seinen ökonomischen und sozialen Chancen bzw. Gefährdungen begreifen. (V 5, E 4, E 5, F 2)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige</b>	0,0 - HW

<b>Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Einführungsphase, schulpraktische Studien
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Gruppenarbeit, eigenverantwortliches Selbststudium, Präsentation
<u>Leistungsnachweise</u>	6 ECTS - Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen mündlicher und/oder schriftlicher Prüfungen
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Grundwissen, musikalische Grundfertigkeiten</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha1-04me</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Kettner / Zawichowski
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen sich Grundwissen und Grundfertigkeiten in den Bereichen Fachdidaktik, Fachwissenschaft und Musikpraxis aneignen.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schule ausdem Blickwinkel des Musiklehrers/der Musiklehrerin</li> <li>• Aufgaben der Musikpädagogik (Lehrplan)</li> <li>• Didaktik des Unterrichtsbereichs „Grundwissen“</li> <li>• Unterrichtssequenzen für den Musikunterricht</li> <li>• Übungen zur Bildung des Gehörs</li> <li>• Grundlagen der Musiktheorie</li> <li>• Musikgeschichtliches Überblickswissen</li> <li>• Grundlagen der Phonation, funktionale Zusammenhänge von Körperhaltung, Atmung und Stimmbildung, Erarbeitung von Übungssequenzen</li> <li>• Erarbeitung bzw. Erweiterung der richtigen Spieltechnik auf dem gewählten Instrument, Aufzeigen erster Möglichkeiten der Liedbegleitung</li> </ul>
<b><u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u></b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektierendie Bedeutung und Funktion des Musikpädagogen/der Musikpädagogin in der Hauptschule und seine/ihre Ausbildung. (W2, W3, V1)</li> <li>• sind mit grundlegenden Positionen der Musikpädagogik vertraut und kennen den Lehrplan für Musikerziehung. (W1, U2, U3, U5)</li> <li>• sind mit der Didaktik des Unterrichtsbereichs „Grundwissen“ vertraut. (W1, W4, U1, U3, U5)</li> <li>• wissen, nach welchen Kriterien Musikunterricht geplant wird. (W1, U1, U3, U5)</li> <li>• weisen eine prozessorientierte Entwicklung bei der Sensibilisierung des Gehörs auf. (W1)</li> <li>• können musiktheoretische Begriffe erklären und in der Praxis anwenden. (W1)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über ein musikgeschichtliches Grundwissen und haben die Fähigkeit, dieses einzuordnen und Zusammenhänge herzustellen. (W1)</li> <li>• kennen die funktionalen Zusammenhänge der Phonation, beherrschen einfache Übungssequenzen und passen ihre Stimme situationsspezifisch an. (W1, W4))</li> <li>• wenden die richtige Spieltechnik auf dem Musikinstrument an und sind sich der Problematik bei der Liedbegleitung bewusst. (W1, W4)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Schulpraktische Studien, Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium, Arbeitsaufträge
<u>Leistungsnachweise</u>	Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme, weiters durch ständige Beobachtung des Kompetenzfortschritts entsprechend der angeführten Teilkompetenzen oder durch eine Prüfung in mündlicher und/oder schriftlicher und/oder künstlerisch-praktischer Form.
<u>Sprache(n)</u>	
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input checked="" type="checkbox"/> Einzelunterricht

<b>Modulthema</b>	<b>Einführung in die Physik und die Chemie - Fachdidaktik als Schnittmenge von pädagogischer und fachlicher Dimension</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha1-04pc</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Urban-Woldron/Chodura/Kerzendorfer
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<p><b>Studierende sollen erste Einsichten in die Rolle experimenteller Naturwissenschaft bekommen, Aussagen und Grundlagen der klassischen Physik und Chemie kennen und produktiv in der Unterrichtsvorbereitung einsetzen können.</b></p> <p><b>Studierende sollen Fachdidaktik als konstitutives Element der Lehrerinnen- und Lehrerbildung kennen lernen, sie als wissenschaftliche Disziplin wahrnehmen und sich mit den Zielen des Physik- und Chemieunterrichts auseinandersetzen.</b></p>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Gegenstände Physik und Chemie</li> <li>• Der Beginn der Naturwissenschaft – Physik und Chemie und (Natur)wissenschaft</li> <li>• Physik und Chemie als Naturwissenschaften und die Überschneidung zu anderen (Natur)wissenschaften</li> <li>• Physikalische und chemische Erkenntnisgewinnung</li> <li>• Allgemeine Zielsetzungen des Physik- und Chemieunterrichts</li> <li>• Grundbegriffe der Chemie</li> <li>• Die didaktische Analyse im Physik- und Chemieunterricht</li> <li>• Gesichtspunkte für die Inhaltsauswahl</li> <li>• Schulphysik und Schulchemie als Umgang mit den Dingen der Realität</li> <li>• Begegnung mit den Dingen der Realität in der Schulphysik und Schulchemie</li> <li>• Grundgrößen und abgeleitete Größen</li> <li>• Messen in der Physik</li> <li>• Grundlagen der Kinematik und Dynamik</li> <li>• Kreisbewegung</li> <li>• Erhaltungssätze</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stoffgruppen und Stoffeigenschaften</li> <li>• Grundlagen der chemischen Bindung, der chemischen Gleichgewichtsdynamik und der anorganischen und organischen Reaktionstypen</li> <li>• Grundtechniken des chemischen Experimentierens –</li> <li>• Unfallverhütung – gesetzliche Rahmenbedingungen</li> <li>• Exemplarische Betrachtung von Stoffgruppen mit dem Ziel einer Systematisierung und möglicher Modellbildung.</li> <li>•</li> </ul>
<u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und verstehen die Grundgesetze der klassischen Physik und die Grundlagen und Konzepte der Chemie. (W1,W3)</li> <li>• kennen elementare Experimente zur klassischen Physik und verstehen die Konzepte „Messen“ und „Messfehler“. (W1, W2)</li> <li>• können verschiedene Sorten von Stoffen unterscheiden (W1, W2)</li> <li>• können die im Periodensystem der Elemente enthaltenen Informationen herauslesen und erläutern. (W1,W2, W4)</li> <li>• kennen den Unterschied von Gemisch und Gemenge und kennen gängige Trennverfahren</li> <li>• können Ionenverbindungen und Moleküle voneinander unterscheiden und Reaktionsgleichungen für einfache chemische Reaktionen korrekt aufstellen. (W1,W2, W4)</li> <li>• können Formeln und Eigenschaften von ausgewählten Stoffklassen benennen und in konkreten Situationen anwenden. (W1, W2, W4)</li> <li>• können Nutzen und Grenzen von Modellen anhand von Beispielen erläutern. (W1, W2, W3, W4)</li> <li>• können einfache, anschauliche Experimente beschreiben und durchführen. (W1, W2, W3, W4)</li> <li>• können fachliche Inhalte elementarisieren und didaktisch rekonstruieren. (W4)</li> <li>• können fachliche Inhalte vernetzen und in Sachstrukturdiagrammen darstellen. (W4,W3)</li> <li>• kennen die Bedeutung der Fachdidaktik im Kontext der Berufswissenschaften der Lehrerinnen- und Lehrer. (W1,W4)</li> <li>• können das Verhältnis zwischen Fachdidaktik und korrespondierender Fachwissenschaft analysieren und können fachdidaktische Entwicklungstendenzen differenzieren. (F1,F3)</li> <li>• können begründen, warum eine intensive Beschäftigung mit den Zielen des Physik- und Chemieunterrichts wichtig ist und wissen, wie sie zu Zielen kommen. (W1, W3, W4, V1,F3)</li> <li>• kennen die Zieldimensionen einer didaktischen Analyse und können dieses Wissen an ausgewählten Beispielen anwenden. (W1,F2)</li> <li>• kennen Einzelheiten der physikdidaktischen Zielklassen. (W1,W4)</li> <li>• sind befähigt, Quellen zur Gewinnung von fachlichen</li> </ul>

	<p>und didaktischen Informationen zu nutzen. (W1, W3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen das Donator-Akzeptor-Konzept und wissen, dass sich Komplexbildungsreaktionen als Protonen- und Elektronenübertragungen beziehungsweise Elektronenpaarverschiebungen beschreiben lassen. (W4)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>0,0 - HW          6,0 - FW/FD          0,0 - SPX          0,0 - ERG          0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Schulpraktische Studien
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Gruppenarbeit, Präsentation und Diskussion
<u>Leistungsnachweise</u>	<b><u>Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge, praktische Übungen und eine mündliche Prüfung.</u></b>
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>



<b>Modulthema</b>	<b>Elementare Textilerfahrung, Grundlagen textiler Produktgestaltung</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha1-04wx</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Steiner/Weiss
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen die umfassende Bedeutung des textilen Materials und deren gesellschaftliche Wichtigkeit kennen, ihre Wahrnehmung diesbezüglich sensibilisieren und flächenbildende Verfahren anwenden.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungs- und anwendungsorientierte Grundlagen mit textilen Materialien</li> <li>• Gestaltende und planende Aufgaben bezüglich des Materials in der Verbindung zur fachdidaktischen und methodischen Umsetzung im Unterricht</li> <li>• Sensibilisierung der Wahrnehmung</li> <li>• Historische Aspekte der spezifischen textilen Technologien</li> <li>• Flächenbildende Verfahren</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben grundlegende Kenntnisse der Fachinhalte, insbesondere der Fachraumausstattung. (W1)</li> <li>• kennen Lehrplaninhalte, Planungsmodelle. (W1)</li> <li>• kennen grundlegende flächenbildenden Verfahren und deren Umsetzung im Unterricht. (W2, W3)</li> <li>• haben Kenntnisse über Einsatz und Handhabung der verwendeten Werkzeuge und Materialien. (W1)</li> <li>• haben fachdidaktische Grundlagen und können diese auf Basis des Lehrplans im Kontext der entwicklungs- und lernpsychologischen Voraussetzung theoriegestützt anwenden. (W1, U1)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<b>Verbindung zu anderen Modulen bzw.</b>	Fachwissenschaften, Fachdidaktik

<u>Studienfachbereichen</u>	
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Impulsreferate, Diskussion, handlungsorientierte Arbeitsweisen, Vorträge, Seminargespräch
<u>Leistungsnachweise</u>	Übung
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Produktionstechnik, Technologien und Design 1</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha1-04wt</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Rainer Sturm, Leopold Sperker, Gerald Holzer, Erwin Breiteneder
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen grundlegende Kenntnisse bezüglich Produktgestaltung, Formgebung – Design und Produktionstechnik erlangen, den Zusammenhang zwischen Form und Funktion und die Bindung an Herstellungsprozess und Material erkennen. Sie sollen soziokultureller Zusammenhänge verstehen und die Fähigkeit zu umfassender Produktanalyse erlangen. Dabei sollen methodische und unterrichtskonzeptuelle Ausrichtungen des anwendungsorientierten Gestaltens, Planens und der gestalterischen Umsetzung einer Idee, von Skizze, Entwurfs- und Werkzeichnung bis zur Realisation eines Werkstücks, bezogen auf die verschiedenen Werkstoffe, berücksichtigt werden.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Prinzipien, Einblicke und Verfahren der Produktgestaltung und der Produktionstechnik.</li> <li>• Historische Aspekte von Formgebung, Design und Serienfertigung in Handwerk und Industrie.</li> <li>• Design aus ästhetischen, funktionalen, ökonomischen und ökologischen Blickwinkeln.</li> <li>• Gestaltungs- und anwendungsorientierte Grundlagen, gestaltende und planende Aufgaben, basierend auf verschiedenen Materialien in Verschränkung zur fachdidaktischen und methodischen Umsetzung im Unterricht.</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben grundlegende Kenntnisse der Fachinhalte insbesondere der Unfallverhütung (W 1).</li> <li>• kennen Lehrplaninhalte, Planungsmodelle (W1).</li> <li>• kennen grundlegende technologische Verfahren und haben Kenntnisse über Einsatz und Handhabung der verwendeten Werkzeuge und Materialien (W 1).</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• können grundlegende Problemlösungsaufgaben stellen und zur Konstruktion von Funktionsmodellen verwenden (W1).</li> <li>• kennen fachdidaktische Grundlagen und können diese auf Basis des Lehrplans im Kontext von anthropologischen, sozio-kulturellen, entwicklungs- und lernpsychologischen Voraussetzungen theoriegestützt planen (W1, U1).</li> <li>• beobachten und setzen partiell geplanten Unterricht um (U1).</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Schulpraktische Studien
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vorträge, Seminargespräch, Diskussion, Arbeitsaufträge, handlungsorientierte Arbeitsweisen
<u>Leistungsnachweise</u>	Prüfung(en), aktive Mitarbeit, der Erfüllung von Studienaufträgen und der kriterienbezogenen Umsetzung von Themen;
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Schulpraktische Studien 1: Beobachten, Orientieren, Erproben; Mediendidaktik</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha1-05</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input checked="" type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Eder E. / Waltenberger J.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Positiver Abschluss der Studieneingangsphase (STEP)
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen die Lernenden als Subjekt im Lernprozess wahrnehmen und das Unterrichtsgeschehen kriteriengeleitet verschriftlichen können. Studierende sollen Medien auswählen, konzipieren, produzieren und im Unterricht einsetzen können.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beobachten von Erziehungs- und Unterrichtssituationen, Erproben von Unterrichtssequenzen</li> <li>• Thematisieren des Rollenverständnisses der zukünftigen Profession</li> <li>• Theoriegeleitete Gestaltung von Unterrichtsmedien</li> <li>• Lehren und Lernen mit neuen Medien und neuen Lernformen</li> <li>• Beurteilungskriterien für die Auswahl von Unterrichtsmedien</li> <li>• Spezifische Einsatzmöglichkeiten von Medien im Unterricht</li> <li>• Handhabung medientechnologischer Geräte und einfache Wartungsarbeiten</li> <li>• Informationsbeschaffung und -beurteilung</li> <li>• Umfassende Nutzung der Office Programme</li> <li>• Rechtliche Grundlagen für den Medieneinsatz im Unterricht</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• beobachten und reflektieren Unterricht kriteriengeleitet. (U2)</li> <li>• verschriftlichen ihre Beobachtungen normgerecht. (W1)</li> <li>• arbeiten an persönlichen Entwicklungsaufgaben. (V2)</li> <li>• begleiten Lernende in Lernsituationen und arrangieren Lehr-, Lernsituationen für Lerngruppen. (U3)</li> <li>• erkennen Möglichkeiten, wie Lernen durch entsprechendes Handeln von Lehrenden systematisch unterstützt</li> </ul>

	<p>und angeleitet werden kann. (U3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• konzipieren und erstellen Unterrichtsmedien. (U.1.3.2, U1.3.3)</li> <li>• nutzen Medien und Lernformen für den Unterricht. (U1.3.2, U3.1)</li> <li>• kennen Funktion und Bedeutung der Medien im Lernprozess. (W1.1.1, U1.1.1, F2.2)</li> <li>• beurteilen Unterrichtsmedien nach didaktischen Aspekten. (W1.1.3, U1.3.2, F1.2)</li> <li>• setzen Unterrichtsmedien nach didaktischen Aspekten im Unterricht ein. (U1.1.3, U1.3.1, U1.3.2)</li> <li>• können technische Geräte für den Unterricht bedienen und warten. (U1.3.3)</li> <li>• können sich Informationen aus analogen und digitalen Quellen beschaffen, beurteilen und nutzen. (U1.3.2)</li> <li>• verwenden spezifische Computerprogramme für die Erstellung von Unterrichtsmedien und Präsentationen verwenden. (U1.3.3)</li> <li>• nutzen die erweiterten Verwaltungsfunktionen des Betriebssystems für lokale und verbundene Speichermedien. (U1.3.3)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>0,0 - HW  0,0 - FW/FD  4,0 - SPX  2,0 - ERG  0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Humanwissenschaften, Fachwissenschaften, Fachdidaktik
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Übung, Projektarbeit, Kurz-, Impulsreferate der Lehrenden, Arbeiten an Fallbeispielen
<u>Leistungsnachweise</u>	<p><b><u>Nachweis von elementaren Kenntnissen über relevante Hard- und Software Präsentation eines angeleiteten Projekts</u></b></p> <p>LV hat immanenten Prüfungscharakter, Erfüllung von Arbeitsaufträgen</p>
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>LehrerInnenpersönlichkeit, Professionalität und Berufsethos</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha1-06</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend

	<input checked="" type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Bruschek / Bayer
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b><u>Bildungsziel(e)</u></b>	<b>Studierende sollen Konzepte zur Lehrerpersönlichkeit und Professionalisierung kennen lernen und Identität fördernde Erfahrungen in Hinblick auf ihre eigene Professionalität machen.</b>
<b><u>Bildungsinhalte</u></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte zur Lehrerpersönlichkeit und Professionalisierungstheorien</li> <li>• Persönlichkeit und Menschenbilder (r.k., ev., orth.)</li> <li>• Identitätssuche und Glaube auf der Grundlage des christlichen Menschen- und Gottesbildes (r.k., ev., orth.)</li> <li>• Spiritualität und Religiosität als Quellen der Kraft</li> <li>• Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung</li> <li>• Wesentliche Elemente der verbalen und nonverbalen Kommunikation</li> <li>• Feedbackmethoden</li> <li>• Konflikte erkennen und lösen</li> <li>• Beratende Gesprächsführung (Coaching)</li> <li>• Zeit- und Arbeitsmanagement</li> <li>• Zielmodell und Zielarbeit</li> <li>• Gesundheitserziehung und gesunde Lebensführung</li> <li>• Gesundheitsstörungen im Schulalltag</li> <li>• Übungen zum effizienten Einsatz der Stimme</li> <li>• Vortragstechniken</li> <li>• Übungen zur Körperwahrnehmung</li> <li>• Übungen und Spiele zur darstellerischen Ausdrucksfähigkeit</li> <li>• Übungen und Spiele zum Thema "Geschlechtssensible Pädagogik"</li> <li>• Schwerpunktmäßige Analyse und Übungen zur Unterrichtskompetenz</li> </ul>
<b><u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u></b>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich mit verschiedenen Konzepten zur Lehrerpersönlichkeit und Professionalisierung auseinander.</li> <li>• gewinnen Einblick in die Bedeutung von Religion als unverzichtbare Dimension menschlicher Identität.</li> <li>• entdecken in Spiritualität und Religiosität ein Potential, Selbstwertgefühl aufzubauen und mit Gefühlen der Ohnmacht konstruktiv umzugehen.</li> <li>• reflektieren sich selbst und ihre Wirkung auf andere.</li> <li>• treten in Beziehung zu anderen und verfügen über Strategien zum Lösen von Konflikten.</li> <li>• wissen Bescheid über Elemente der verbalen und</li> </ul>

	<p>nonverbalen Kommunikation und berücksichtigen dies auch in ihrem Unterricht.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben grundlegende Kenntnisse in beratender Gesprächsführung (Coaching) und können diese in der Praxis anwenden.</li> <li>• schätzen ihre eigenen Ressourcen realistisch ein und können sie effizient einsetzen.</li> <li>• gehen verantwortlich mit ihrer eigenen Gesundheit und der ihrer Schüler/innen um.</li> <li>• setzen sich konkrete Ziele und können diese konsequent verfolgen.</li> <li>• erkennen sich selbst als geschlechtsspezifische Wesen und reflektieren die geschlechtsspezifische Rolle bei sich und anderen.</li> <li>• entwickeln Kreativität und Einsatzfreude in körperlicher Bewegung und darstellendem Spiel.</li> <li>• übertragen durch dieses Modul erworbene Kenntnisse und Einsichten auf ihren Unterricht und auf das Analysieren von Unterricht und erweitern dadurch ihre Unterrichtskompetenz.</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>2,0 - HW  0,0 - FW/FD  0,0 - SPX  4,0 - ERG  0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	<p>Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns;  Grundlagen Menschenbilder - Schule - Gesellschaft</p>
<u>Literatur</u>	<p>Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.</p>
<u>Lehr- und Lernformen</u>	<p>Vortrag; schriftliche, mündliche und praktische Übungen;  Fallarbeit; Projekt</p>
<u>Leistungsnachweise</u>	<p>aktive Teilnahme an Seminaren, Übungen und Projekten,  Bearbeitung von Studienaufträgen, schriftliche und mündliche Überprüfungen</p>
<u>Sprache(n)</u>	<p>Deutsch, ggf. Englisch</p>
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<p><input type="checkbox"/> Vorlesung  <input checked="" type="checkbox"/> Seminar  <input checked="" type="checkbox"/> Übung  <input type="checkbox"/> Praktikum  <input type="checkbox"/></p>



<b>Modulthema</b>	<b>Grundlagen: Menschenbilder-Schule-Gesellschaft Lernen und soziale Prozesse</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha1-07</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input checked="" type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Merkinger / Wolschann
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen religionspädagogisches (r. k., ev., orth.), sonderpädagogisches und soziologisches Grundlagenwissen für theoriegeleitetes Handeln erwerben.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschenbilder in der Pädagogik</li> <li>• Religion als menschliches Grundphänomen</li> <li>• Biographie und Religion: Entstehung und Entfaltung des (kindlichen) Gottesbildes im Wirkungsfeld sozialer Einflüsse</li> <li>• Korrespondenz von Gottesbezug und Menschenbildern</li> <li>• Leid und Tod als Grenzerfahrungen menschlichen Lebens vor dem Hintergrund einer integrativen Religionspädagogik</li> <li>• Religionssoziologische Grundlagen</li> <li>• Symptomatik und Ätiologie von Behinderungsformen</li> <li>• Integrations- und Inklusionsmodelle</li> <li>• Persönliche Einstellungen und empirische Befunde zu individuellen und gesellschaftlichen Haltungen gegenüber Behinderung</li> <li>• Förderkonzepte bei Wahrnehmungs-, Teilleistungs- und Verhaltensstörungen</li> <li>• Funktion und Grundbegriffe der Soziologie</li> <li>• Gesellschaftliche Entwicklungen und deren Bedeutung für Erziehungs- und Bildungsprozesse</li> <li>• Problemfelder der Soziologie</li> <li>• Soziologische Forschungsergebnisse im Kontext pädagogischer Handlungsfelder</li> </ul>
<b><u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u></b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben theologisch-religionspädagogisches Fachwissen und reflektieren es unter dem Anspruch auf Würde jedes Menschen. (W2)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und verstehen religionspsychologische Kriterien zur Einschätzung biografischer Entwicklungsverläufe. (W1)</li> <li>• reflektieren/entdecken Religion als Quelle der Kraft und des Trostes. (W2)</li> <li>• analysieren (ihre) religiöse Sozialisation. (W2)</li> <li>• verfügen über grundlegende Kenntnisse zu den Behinderungsformen und kennen sonderpädagogische Fördermöglichkeiten. (W1)</li> <li>• kennen pädagogische Handlungsansätze in der Auseinandersetzung mit Vorurteilen und Stigmatisierungen.(E2)</li> <li>• planen und begründen sonderpädagogische Maßnahmen fall- und situationsspezifisch. (W4, D2)</li> <li>• verwenden grundlegende Begriffe der Pädagogischen Soziologie und der Religionssoziologie adäquat. (W1.1)</li> <li>• analysieren das Handeln des Menschen in seiner Vernetztheit. (W1.2)</li> <li>• setzen sich reflexiv mit soziologisch relevanten Inhalten und Erkenntnissen auseinander. (F2.1)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	6,0 - HW 0,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Modul: Schule in einer pluralen Gesellschaft Modul: Ethik-Menschenwürde-Gewaltprävention
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, seminaristisches Arbeiten
<u>Leistungsnachweise</u>	Mündliche/schriftliche Prüfung
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch, ggf.Englisch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen Deutsch 2</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha1-08de</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Kleedorfer/Nikisch/Thornton
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen ein fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Grundlagenwissen in Kinder- und Jugendliteratur und Linguistik erwerben.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeit mit und an Texten verschiedener Epochen und Gattungen</li> <li>• Kennenlernen einer Vielfalt kinder- und jugendliterarischer Texte</li> <li>• Grundlegende Aspekte der Grammatik</li> <li>• Didaktik der Vermittlung von Sprach- und Schreibnormen</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über elementare fachwissenschaftliche Kenntnisse in Literatur, Kinder- und Jugendliteratur. (W1)</li> <li>• beherrschen die Schulgrammatik und sind fähig, deren Inhalte fachdidaktisch, schülerInnengerecht und differenziert umzusetzen. ( U1, U2, U3)</li> <li>• kennen die Grundregeln der normgerechten Sprachverwendung. (W 4)</li> <li>• kennen Themenkreise aus der Literatur, Kinder- und Jugendliteratur, die den Schülerinnen und Schülern helfen, ihre individuelle Entwicklung zu fördern.(E1, E3, E4, E5, E6)</li> <li>• können aktuelle Forschungsergebnisse zu literarischen Texten zielgerichtet in ihren Unterricht integrieren. (F1, F2, F3)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<b>Verbindung zu anderen</b>	Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen

<u>Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Deutsch 1, Literatur und Lesen, Schulpraktische Studien
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, schriftliche und mündliche Übungen, Selbststudium
<u>Leistungsnachweise</u>	<b>- Kommissionelle Prüfung (20' über Fachdidaktik sowie V Schulgrammatik und Orthografie)</b> - schriftliche Prüfung über S Kinder- und Jugendliteratur
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

Modulthema	Sprache und Kultur
Kurzzeichen	ha1-08en
Kategorie	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	<input checked="" type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2008/2009
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Bruschek / Turecek / Sygmund
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Anzahl der Credits	6,0 Credits
Bildungsziel(e)	<b>Studierende sollen landes- und kulturkundliches Überblickswissen erwerben. Sie sollen literarische Gattungen und Werke nach literaturwissenschaftlichen Kriterien beschreiben und vergleichen können. Studierende sollen landeskundlich relevante Inhalte in den Lehrbüchern evaluieren und vergleichen können.</b>
Bildungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über die Geschichte Großbritanniens und der USA sowie anderer englischsprachiger Länder</li> <li>• Überblick über das politische System und die wichtigsten politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Institutionen Großbritanniens und der USA sowie anderer englischsprachiger Länder</li> <li>• Aufgaben und Funktionen von Literatur und Literaturunterricht, Terminologie der Literaturkritik, Überblick über literarische Gattungen und Epochen, Analyse und Diskussion ausgewählter Werke aus verschiedenen Gattungen und Epochen</li> <li>• Studium verschiedener Lehrbücher und Zusatzmaterialien mit besonderem Fokus auf landeskundliche Inhalte</li> <li>• Vertiefende Betrachtung fachdidaktischer Gestaltungselemente</li> </ul>
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• können bedeutsame Epochen und Ereignisse aus der Geschichte Großbritanniens und der USA zusammenfassend beschreiben. (W1, W4)</li> <li>• können die wichtigsten politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Institutionen Großbritanniens und der USA sowie anderer englischsprachiger Länder benennen und beschreiben. (W1, W3, W4)</li> <li>• wissen über literarische Terminologie und Gattungen Bescheid. (W1, W4)</li> <li>• analysieren und kommentieren ausgewählte</li> </ul>

	<p>Kurzgeschichten und Romane. (W1-4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erweitern ihren Wortschatz in unterrichtsrelevanten Themenfeldern. (W1-4)</li> <li>• festigen und erweitern ihre sprachliche Kompetenz in allen vier Fertigkeiten. (W1-4)</li> <li>• können ausgewählte Kapitel aus Lehrbüchern analysieren und für den Unterricht aufbereiten. (U1-6)</li> <li>• haben ein vertieftes Wissen über fachdidaktische Inhalte. (U1-6)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>0,0 - HW          6,0 - FW/FD          0,0 - SPX          0,0 - ERG          0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Schulpraktische Studien, Unterrichtswissenschaften, Zweitfach
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, schriftliche und mündliche Übungen, Literaturstudium, Selbststudium
<u>Leistungsnachweise</u>	Teilnahme an den Seminaren und Übungen, schriftliche und mündliche Übungen, schriftliche und mündliche Prüfung, Selbststudium, 6 ECTS bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
<u>Sprache(n)</u>	Englisch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen 1</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha1-08ma</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Koutensky/Grosser/Kolm
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<p><b>Studierende sollen grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse aus den Bereichen der Algebra und Analysis erwerben und die Fähigkeit erlangen, Fachsprache, Denkweisen und Methoden der Mathematik korrekt und angemessen zu benutzen sowie sie zur Lösung von Problemen erfolgreich einzusetzen.</b></p> <p><b>Studierende sollen befähigt werden, mathematische Inhalte der Sekundarstufe I flexibel und kreativ für den Unterricht aufzubereiten und sie sollen sich mit mathematischen Grundtätigkeiten wie Argumentieren, Beweisen und Begründen auf verschiedenen Abstrahierungsniveaus auseinandersetzen.</b></p>
<b>Bildungsinhalte</b>	<p><b>Analysis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Folgen und Reihen</li> <li>• Reelle Funktionen und ihre Eigenschaften</li> <li>• Einführung in die Differentialrechnung und ihre Anwendungen</li> <li>• Trigonometrische Funktionen</li> <li>• Visualisierungstechniken in der Analysis</li> <li>• Exemplarische Behandlung geeigneter mathematischer Software</li> <li>• Inhaltliche, methodische und formale Aspekte der Funktionenlehre in der Sekundarstufe I</li> </ul> <p><b>Algebra</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der linearen Algebra</li> <li>• Matrizen, Matrixoperationen und Determinanten</li> <li>• Überblick über elementare Begriffe aus der Theorie der endlich-dimensionalen Vektorräume</li> <li>• Einführung in die Theorie der linearen</li> </ul>

	<p>Gleichungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Algebraische Gleichungen n-ten Grades einer Variablen</li> <li>• Fundamentalsatz der Algebra</li> <li>• Inhaltliche und formale Aspekte der elementaren Algebra der Sekundarstufe I</li> </ul> <p><b>Fachdidaktik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Entwicklung mathematischen Denkens</li> <li>• Die Theorien von Piaget, Aebli und Bruner und deren Einfluss auf die Gestaltung von Lernumgebungen</li> <li>• Argumentieren, Beweisen und Begründen</li> <li>• Problemlösungsstrategien</li> <li>• Analyse und Diskussion von Unterrichtseinheiten in Hinblick auf zeitliche Planung, effektiven Stundeneinstieg, Methodenwechsel, Schüleraktivität und Ergebnissicherung</li> <li>• Übungen innerhalb des mathematischen Lernprozesses</li> <li>• Didaktisch-methodische Aufbereitung ausgewählter Kapitel aus dem Kern- und Erweiterungsbereich</li> </ul>
<p><u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u></p>	<p><b>Analysis</b> Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen mathematische Hintergründe für das Arbeiten mit Folgen und Reihen. (W1, W2)</li> <li>• kennen sowohl reelle als auch trigonometrische Funktionen samt ihren Eigenschaften. (W1, W2)</li> <li>• kennen die theoretischen Grundlagen der Differentialrechnung. (W1)</li> <li>• kennen konkrete Anwendungsbereiche der Differentialrechnung und können diese zur Lösung ausgewählter Beispiele nutzen. (W1, W2, W4)</li> <li>• können mittels geeigneter mathematischer Software ausgewählte Aufgabenstellungen bearbeiten und visualisieren. (W1, W2)</li> <li>• wissen um die Bedeutung der genetischen Entwicklung des Funktionenbegriffs. (W1)</li> <li>• können Funktionen und funktionale Abhängigkeiten zur Lösung schulpraktischer Problemstellungen altersadäquat einsetzen und können spezifischen Schwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler konstruktiv begegnen. (W1, W4, U4)</li> </ul> <p><b>Algebra</b> Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen mathematische Hintergründe für das Lösen linearer Gleichungssysteme. (W1, W2)</li> <li>• können den Matrizenkalkül für die Auflösung von Systemen linearer Gleichungen nutzen. (W1, W2)</li> <li>• kennen Strategien zur Lösung von Gleichungen höheren Grades. (W1)</li> <li>• kennen theoretische Hintergründe der traditionellen</li> </ul>



	<p>Gleichungslehre der Sekundarstufe I und können spezifischen Schwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler konstruktiv begegnen. (W1, W4, U2)</p> <p><b>Fachdidaktik</b></p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind mit den Stadien der Denkentwicklung nach Piaget, den Darstellungsebenen und dem Spiralprinzip nach Bruner, operativen Prinzipien und Variationsprinzipien vertraut. (W1, W4, U2, U3)</li> <li>• können sich mit mathematische Grundtätigkeiten wie Argumentieren, Beweisen und Begründen auf verschiedenen Abstrahierungsniveaus auseinandersetzen. (W4, U2, U3)</li> <li>• kennen Problemlösestrategien. (W1, U5)</li> <li>• begründen methodische Entscheidungen. (U1, U2, U5)</li> <li>• gestalten Lehr- und Lernprozesse didaktisch-methodisch strukturiert. (U1, U2, U5)</li> <li>• kennen die Bedeutung der Übung innerhalb des mathematischen Lernprozesses. (U2)</li> <li>• erstellen strukturierte Übungssequenzen. (U2, U3)</li> <li>• kennen Methoden der Ergebnissicherung. (W1, U1)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>0,0 - HW          6,0 - FW/FD          0,0 - SPX          0,0 - ERG          0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Verbindung zum Modul: „Aspekte der Schulmathematik“, Querverbindungen zu den schulpraktischen Studien und zur Unterrichtswissenschaft sind ein bestimmendes Moment.
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag durch den/die Veranstaltungsleiter/in. Aufarbeitung entsprechender mathematischer Themenfelder in seminaristischer Arbeitsweise sowie Bearbeitung ausgewählter Übungsbeispiele und deren Präsentation.
<u>Leistungsnachweise</u>	<p>6 Credits</p> <p>Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten zertifizierbaren (Teil)kompetenzen durch mündliche und / oder schriftliche Prüfung.</p>
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Kunstwissenschaftliche Grundlagen Grundkenntnisse ästhetischer Praxis</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha1-09be</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Zachhalmel
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen über grundlegende kunsthistorische Begriffe und Sichtweisen Bescheid wissen. Studierende sollen bildnerische Gestaltungsprozesse und –ergebnisse kennen lernen und vor dem Hintergrund didaktischer Positionierung reflektieren.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunsthistorische Denk- und Sichtweisen</li> <li>• Kunstwerke und Künstler/Künstlerinnen der verschiedenen Stile, Gattungen und Sujets der bildenden Kunst</li> <li>• Historische und aktuelle Kunst in Österreich</li> <li>• Kunst des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart</li> <li>• Werkstattpraxis in Grafik und Malerei</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und reflektieren kunsthistorische Fragestellungen. (W1, W2)</li> <li>• kennen künstlerische Werkbeispiele und können sie verschiedenen fachspezifischen Kategorien zuordnen. (W1-4)</li> <li>• haben Kenntnis von bildnerischen Mitteln und Ausdrucksqualitäten. (W1)</li> <li>• verfügen über Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit grafischen und malerischen Werkmitteln und Verfahren. (W1, W4)</li> <li>• wissen über Bedingungen von Kunstbegegnung und Methoden der Kunstvermittlung Bescheid. (W1, U5)</li> <li>• kennen fachdidaktische Positionen in ihrem historischen Bezug. (W4)</li> <li>• kennen fachspezifische Aspekte und Methoden von Unterrichtsplanung kennen und wenden sie an. (U1, W4)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die</b>	0,0 - HW 6,0 - FW/FD

<b>Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	schulpraktische Studien
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Diskussion, Referate, künstlerisch-praktische Einzel- und oder Gruppenarbeit
<u>Leistungsnachweise</u>	6 EC, Leistungsnachweis entsprechend der angeführten Teilkompetenzen, mündliche und/oder schriftliche Prüfung, Vorlage der praktischen Arbeiten
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input checked="" type="checkbox"/> Lehrausgänge

<b>Modulthema</b>	<b>Bewegungshandlungen entwickeln und vermitteln</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha1-09bs</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Mitmannsgruber P. /Seeberger
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen grundlegende Prinzipien, Methoden und Inhalte einer entwicklungsbedingten Trainingslehre vor dem Hintergrund des zukünftigen Arbeits- und Berufsfeldes reflektieren können. Studierende sollen zentrale turnerische und leichtathletische Fertigkeiten in ihrer Grundstruktur demonstrieren können.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Psychophysische Entwicklung und sensitive Phasen</li> <li>• Grundlegende Prinzipien entwicklungsbedingter Trainingslehre</li> <li>• Vielfältige Bewegungsformen an Gerätebahnen, im Klettergarten oder auf der Bewegungsbaustelle</li> <li>• Einzel- und Gruppenübungen zum Aufbau von Körperspannung</li> <li>• Methodische Übungsreihen zum Erlernen der Grundformen an Barren, Reck und Ringen sowie auf Boden, Kasten und Schwebebalken</li> <li>• Altersgemäße Übungsangebote und Vermittlungsmethoden zu den Themenbereichen: Laufen - Springen - Werfen -Stoßen</li> <li>• Einführung in die Methodik grundlegender Fertigkeiten:</li> <li>• Starten, Beschleunigen und Sprinten. Weitspringen (Schrittweitsprung), Hochspringen (Schersprung, Flop), Schlagballwerfen und Kugelstoßen</li> </ul>
<b><u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u></b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden ihr Wissen bezüglich des Einsatzes alters- und entwicklungsgerechter Methoden im Rahmen schulgerechter Trainingsprozesse in der Sekundarstufe I fachgerecht an.(W1, W2, W4, U2, U1, E1, E2, E3)</li> <li>• verfügen über sportpraktisches Können, Leistungs- und Demonstrationsfähigkeit in grundlegenden zentralen turnerischen und leichtathletischen Bewegungsfeldern. (W1, W3, W4, V1, F1, U1, E3)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige</b>	0,0 - HW

<b>Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Schulpraktische Studien
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	<b>Seminaristische Arbeitsweise, Theoretische Inputs und praktische Durchführung mit anschließender Reflexion.</b> Trainingsmethoden. Komplexe Lehrmethoden. Methodische Grundformen: Demonstrieren, Anregen und Erheben.
<u>Leistungsnachweise</u>	Erfüllung von Studienaufträgen, theoretische und praktische Prüfung, Beobachtung der Mitarbeit, Portfolio;
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

Modulthema	Zusammenhänge in der Natur
Kurzzeichen	ha1-09bu
Kategorie	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	<input checked="" type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2008/2009
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Cholewa/Dorn
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Anzahl der Credits	6,0 Credits
Bildungsziel(e)	<b>Studierende sollen die Fähigkeit zum Erkennen der Wechselwirkungen in der belebten Natur gewinnen.</b>
Bildungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biologische Arbeitsweisen und ihre Umsetzung im Unterricht</li> <li>• Naturerfahrungen</li> <li>• Wechselbeziehungen zwischen Lebensraum, Aufbau und Lebensweise der Sprosspflanzen und der Wirbeltiere</li> <li>• Systematik der Sprosspflanzen und Wirbeltiere</li> <li>• Aut- und Synökologie</li> <li>• Übungen zur Botanik und Zoologie</li> </ul>
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind mit biologischen Arbeitsweisen vertraut. (W1,4)</li> <li>• kennen die Systematik der Sprosspflanzen und Wirbeltiere im Überblick.(W 1,3)</li> <li>• können Naturerfahrungen reflektieren und im Unterricht umsetzen. (W 2, U 2,3; V 2)</li> <li>• beherrschen grundlegende Techniken der Präparation von pflanzlichen Objekten und der Mikroskopie.(W 4)</li> <li>• kennen den Körperbau und die Lebensweise von Tieren. (W 1)</li> </ul>
Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Modul: Kennzeichen des Lebens Einführungsphase, Schulpraktische Studien
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
Lehr- und Lernformen	<b><u>Vortrag, Diskussion, Übungen an Naturobjekten, Referate,</u></b>

	Protokolle
<u>Leistungsnachweise</u>	<b>6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen</b> Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche und/oder schriftliche Prüfung
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Praktikum <input checked="" type="checkbox"/> Exkursionen

<b>Modulthema</b>	<b>Die Nahrung des Menschen</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha1-09eh</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Schmid-Vender
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen die Zusammenhänge zwischen Lebensmittelqualität, Gesundheit und Lebensmittelverarbeitung verstehen und unterrichtspraktisch umsetzen.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensmittelproduktion, Nachhaltigkeit und fair trade</li> <li>• Industrielle Techniken der Lebensmittelverarbeitung</li> <li>• Markt-, Produktlinienanalysen</li> <li>• Aufwertung von Convenience Food</li> <li>• Sinnesschulungen</li> <li>• Hygiene</li> <li>• Lebensmittelgruppen und ihre küchentechnische Verarbeitung</li> <li>• Grundlagen der Ernährungsbildung</li> <li>• Besonderheiten des fachspezifisches Lehrens und Lernens</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen, beachten und vertreten gesetzliche Grundlagen am Lebensmittelsektor. (W1, W3, V1)</li> <li>• kennen Kategorien und Kriterien der Lebensmittelqualität und stellen diese an ausgewählten Produkten exemplarisch dar. (W1, W3, W4, U1, U2, U5, E1, E3, V4)</li> <li>• kennen die wesentlichen Schritte der industriellen Lebensmittelproduktion für die einzelnen Lebensmittelgruppen und bewerten sie nach differenzierten Gesichtspunkten. (W1, W2)</li> <li>• kennen die lebensmitteltechnologischen Eigenschaften der Inhaltsstoffe unserer Nahrung und berücksichtigen sie bei der Auswahl und Zubereitung der Nahrung im Fachunterricht. (W1, W4, U1, U2, U5, E1, E2, E4)</li> <li>• beherrschen einfache, grundlegende Techniken der Nahrungszubereitung im Haushalt und vermitteln sie im Fachunterricht. (W1, W3, W4, U1, U2, U3, U5)</li> <li>• begründen Verzehrsempfehlungen für die einzelnen</li> </ul>



	Lebensmittelgruppen aus differenzierter Sicht und wenden diese in unterschiedlichen soziokulturellen Kontexten im Fachunterricht an. (W2, W3, W4, U1, U2, U3, E1, E2, E3, E4).
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	<b>Humanwissenschaften: Soziologie, Psychologie</b> <b>Modul ha1-09.1: Gesundheitserziehung, Medien</b> <b>Modul ha1-05.1: Präsentation/IKT</b> Schulpraktische Studien: Planen, Gestalten, Reflektieren
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	<b>Vortrag, Diskussion;</b> <b>Übungen zur Nahrungszubereitung;</b> <b>Produktlinienanalysen, Marktanalysen –</b> <b>Produkttestungen; Ästhetische Bildung:</b> <b>Sinnesschulungen, Genusswahrnehmung</b> <b>Betriebsbesichtigung (Erkundung, Exkursion)</b> <b>Präsentationstechniken</b> Einsatz von Computersoftware
<u>Leistungsnachweise</u>	Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche, schriftliche und/oder praktische Prüfung, schriftliche Beiträge, Portfolios
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input checked="" type="checkbox"/> Exkursion

<b>Modulthema</b>	<b>Nur Pharaonen und Imperatoren ? – GSK-Unterricht am Beginn der Sek I</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha1-09gs</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Graf / Haider
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen Errungenschaften früher Hochkulturen und der Antike für heute erkennen und entsprechend den fachdidaktischen Anforderungen am Beginn der Sek I altersadäquat im Unterricht vermitteln können.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben in verschiedenen sozialen Gruppen</li> <li>• Arbeitswelt und Produktionsformen</li> <li>• Rollenbilder von Frauen und Männern</li> <li>• Herrschaftsformen</li> <li>• Entwicklung verschiedener Weltbilder unter Einbeziehung verschiedener religiöser Vorstellungen (Integration und Konfrontation)</li> <li>• Wissenschafts- und Technikgeschichte</li> <li>• Kunst und Kultur als Ausdrucksform einer Epoche</li> <li>• Altersadäquate Vermittlung</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• leiten wesentliche Errungenschaften der Gegenwart aus dem historischen Kontext ab. (W1, W3)</li> <li>• vermitteln die Inhalte entsprechend der Zusammensetzung der Klassen altersadäquat. (E1, E3, E7)</li> <li>• machen die erworbenen Erkenntnisse in der Unterrichtsgestaltung wirksam. (W4, U1, D5, V4, V5)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<b>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</b>	Schulpraktische Studien, Humanwissenschaften
<b>Literatur</b>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Textarbeit, Diskussion, Arbeit an Fallbeispielen
<u>Leistungsnachweise</u>	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen mündlicher und/oder schriftlicher Prüfungen
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Lebensraum Erde - ökologische Gefahren, nachhaltiges Wirtschaften</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha1-09gw</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Hofmann-Schneller/Sitte
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Modul : Grundlegende Inhalte und Methoden von GW an der Sekundarstufe 1
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen anhand des Wirkungsgefüges von Ökosystemen Verständnis für das Zusammenwirken seiner Elemente erhalten und für eine ethisch und ökonomisch gerechtfertigte Nutzung argumentativ eintreten können.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klima und Wetter, Klimadiagramme als Umsetzung von Daten</li> <li>• Landschaftsökologische Zonen und ihre unterschiedliche Nutzung, Agrarregionen weltweit</li> <li>• Ökosysteme, globale Umweltprobleme</li> <li>• Nachhaltiges Wirtschaften</li> <li>• Konkrete Ausformung der weltweit erarbeiteten Beispiele am Lebensraum Österreich</li> <li>• Möglichkeiten der fachdidaktischen und methodischen Umsetzung der obigen fachwissenschaftlichen Inhalte in konkreten Unterrichtssituationen.</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• sollen die Erde als natürlichen Lebensraum gliedern können und unterschiedliche Nutzungsformen verstehen können (W 1, U 2, U 3, U 5 , F 2, V 4)</li> <li>• sollen das natürliche Potential des Lebensraums Österreich beurteilen können .(W 2, U 2, U 3, U 5, E 1, E 5, F 2, V 4)</li> <li>• sollen die Bedeutung nachhaltigen Wirtschaftens für die Erhaltung des ökologischen Gleichgewichts anhand aktueller und für Jugendliche relevanter Beispiele darlegen können (W 2, E 1, V 4)</li> <li>• sollen Grundkenntnisse des kybernetischen Denkens nachweisen und für den Unterricht altersadäquat umsetzen können (W 1, U 2, U 3, U 5, E 6)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die</b>	0,0 - HW 6,0 - FW/FD

<b>Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Schulpraxis, Fachwissenschaft, Fachdidaktik
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Gruppenarbeit, eigenverantwortliches Selbststudium, Präsentation
<u>Leistungsnachweise</u>	6 ECTS – Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen mündlicher und/oder schriftlicher Prüfungen
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Hören, musikalische Grundfertigkeiten</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha1-09me</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Kettner / Zawichowski
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen ihr Gehör für musikalische Phänomene sensibilisieren und den Unterrichtsbereich „Hören“ in Theorie und Praxis kennen lernen. Sie sollen ihre musikalischen Grundkompetenzen weiterentwickeln.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Didaktik des Unterrichtsbereichs „Hören“</li> <li>• Planung, Präsentation und Reflexion von Unterrichtssequenzen für das Fach ME zum Bereich „Hören“</li> <li>• Erweiterte Übungen zur Bildung des Gehörs</li> <li>• Einführung in Aufbau und Form musikalischer Werke (Formenlehre)</li> <li>• Exemplarische Vertiefung in Themen der Musikgeschichte</li> <li>• Erarbeitung von Stimmübungen und leichten Liedern in ansteigendem Schwierigkeitsgrad und Grundwissen im Bereich der Stimmhygiene</li> <li>• Singen und Hören im Vokalensemble</li> <li>• Erweiterung der Spieltechnik und Erarbeiten von einfachen Liedbegleitungen</li> </ul>
<b><u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u></b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind mit der Didaktik des Unterrichtsbereichs „Hörens“ vertraut und wissen, wie Unterricht auf einer basalen Kompetenzstufe dazu geplant wird. (W1, W4, U1, U5, U6)</li> <li>• erkennen und beschreiben aus gehörter, notierter und praktizierter Musik strukturelle Eigenheiten und Details von Musik. (W1)</li> <li>• verfügen über ein Werkrepertoire verschiedener Epochen und Stilrichtungen. (W1)</li> <li>• verfügen über ein sensibilisiertes Gehör</li> <li>• singen funktional richtig vor und weisen einen richtigen</li> </ul>

	<p>Stimmeinsatz und –ansatz auf. (W1, W4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begleiten einfache Lieder im Unterricht und spielen leichte Stücke der Instrumentalliteratur. (W1, W4)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>0,0 - HW          6,0 - FW/FD          0,0 - SPX          0,0 - ERG          0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Schulpraktische Studien
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vorlesungen, Seminare, Übungen, Selbststudium, Arbeitsaufträge
<u>Leistungsnachweise</u>	Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme, weiters durch ständige Beobachtung des Kompetenzfortschritts entsprechend der angeführten Teilkompetenzen oder durch eine Prüfung in mündlicher und/oder schriftlicher und/oder künstlerisch-praktischer Form.
<u>Sprache(n)</u>	
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input checked="" type="checkbox"/> Einzelunterricht

<b>Modulthema</b>	<b>Schulphysik und Schulchemie - Lernen durch Experimentieren</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha1-09pc</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Urban-Woldron/Chodura/Kerzendorfer
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<p><b>Studierende sollen Aussagen der klassischen Physik und die grundlegenden Konzepte der Chemie kennen und produktiv in der Unterrichtsvorbereitung einsetzen können.</b></p> <p><b>Studierende sollen die Bedeutung des Experiments für den Erkenntnisprozess und die unterschiedlichen Möglichkeiten und Zielsetzungen für den Einsatz im Unterricht verstehen können.</b></p>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernen aus Experimenten - Hands-On / Minds-On</li> <li>• Wechselspiel von Experimentieren und Modellieren</li> <li>• Didaktische Funktionen des Experiments</li> <li>• Formulierung von Lernzielen</li> <li>• Sachstrukturdiagramme</li> <li>• Elementarisierung und didaktische Rekonstruktion</li> <li>• Ladung, Spannung, Stromstärke, elektrisches Potenzial;</li> <li>• Ohmsches Gesetz, elektrische Leistung, Elektromagnetismus und Induktion; Wechselströme; Halbleiter</li> <li>• Bewegungslehre, Kraft, Energie</li> <li>• Spezifische Wärmekapazität und latente Wärme, ideale Gasgleichung, kinetische Gastheorie</li> <li>• Änderung der Aggregatzustände</li> <li>• Schwingungen, Grundbegriffe der Wellenlehre</li> <li>• Akustik im Unterricht der Hauptschule - fachliche und fachdidaktische Zugänge</li> <li>• Der Kraftbegriff im Unterricht der Hauptschule</li> <li>• Das Teilchenkonzept im Unterricht der Hauptschule</li> <li>• Experimentelle Aspekte der Physik und Chemie für die Schule</li> <li>• Eigenschaften und Reaktionsweisen von Stoffen</li> <li>• Exemplarische Ordnungssysteme der Chemie; PSE</li> <li>• Aufbau der Materie</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetzmäßigkeiten chemischer Reaktionen Bindungsarten</li> </ul>
<u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und verstehen die Grundgesetze der klassischen Physik. (W1,W2)</li> <li>• können fachliche Inhalte elementarisieren und didaktisch rekonstruieren. (W2,W4)</li> <li>• können fachliche Inhalte vernetzen und in Sachstrukturdiagrammen darstellen. (W3,W4)</li> <li>• haben Grundkenntnisse zur Beschreibung und Systematisierung stofflicher Systeme. (W1)</li> <li>• haben Kenntnisse und Fertigkeiten zum gefahrlosen Umgang mit Chemikalien. (U1)</li> <li>• können einen am Experiment orientierten Physik- und Chemieunterricht planen. (U1, U2, U5)</li> <li>• kennen die Sachverhalte der wesentlichen Teilgebiete der Chemie. (W1)</li> <li>• haben tiefere Einblicke in den Aufbau der Materie und verstehen das Stoff-Teilchen-Konzept, indem sie die erfahrbaren Phänomene der stofflichen Welt und deren Deutung auf der Teilchenebene konsequent unterscheiden können. (W4)</li> <li>• verstehen das Struktur-Eigenschafts-Konzept und wissen, dass Art, Anordnung und Wechselwirkung der Teilchen die Eigenschaften eines Stoffes bestimmen. (W4)</li> <li>• Studierende verstehen die Gesetzmäßigkeiten chemischer Reaktionen und können die wichtigsten Reaktionstypen der anorganischen Chemie unterscheiden. (W1, W2)</li> <li>• verstehen wie naturwissenschaftliches Wissen erworben wird. (F1, F2)</li> <li>• haben Grundkenntnisse im stöchiometrischen Rechnen. (W1)</li> <li>• Studierende können einfache physikalische Gesetze ableiten und deren Bedeutung und Gültigkeit bestimmen. (W1, E2)</li> <li>• können physikalische Erscheinungen von ihrer Modelldarstellung unterscheiden. (E6, E3, W1)</li> <li>• können aus der Modelldarstellung eine mathematische Form gewinnen. (W4)</li> <li>• können Gesetze der Physik für alltägliche Situationen anwenden. (W1)</li> <li>• kennen das Größenkonzept und können Stoff- und Energieumsätze quantitativ beschreiben. (W4)</li> <li>• verstehen das Gleichgewichtskonzept und können erklären, dass reversible chemische Reaktionen zu einem dynamischen Gleichgewichtszustand führen. (W4)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>0,0 - HW          6,0 - FW/FD          0,0 - SPX          0,0 - ERG          0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen</u>	Schulpraktische Studien

<u>Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Gruppenarbeit, Präsentation und Diskussion
<u>Leistungsnachweise</u>	<b><u>Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge, praktische Übungen und eine mündliche Prüfung.</u></b>
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Produktionstechnik, Technologien und Design 2</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha1-09wt</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Rainer Sturm, Leopold Sperker, Gerald Holzer, Erwin Breiteneder
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen ihre Kenntnisse bezüglich Produktgestaltung, Formgebung - Design und Produktionstechnik erweitern und ihre erworbenen Kenntnisse bezogen auf die vielfältigen Anforderungen didaktischer Umsetzungsmöglichkeiten anwenden. Sie sollen die Fähigkeit Arbeitsaufträge zu erfüllen (gestalterische Aufgaben, Skizzen, technische Zeichnungen und Werkzeichnungen) erreichen und Kenntnisse gestalterischer Grundlagen und psychologischer Wirkungsweisen, farb- und formtheoretisches Grundwissen erlangen.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Gestaltung anwendungsorientiert für die gestaltende Planung von Aufgaben in der Vielfalt der Werkstattpraxis.</li> <li>• Psychologische und ästhetische Aspekte der Farb- und Formenlehre.</li> <li>• Aussagen von technischen Zeichnungen; Richtlinien zur Gestaltung von technischen Zeichnungen; Darstellungsarten notwendiger Projektionsverfahren.</li> <li>• Methoden zur gestalterischen Umsetzung von Ideen, von Skizzen und Entwürfen bis zu Werkzeichnungen bzw. technischen Zeichnungen und Realisation von Werkstücken, einschließlich der Möglichkeit der Oberflächengestaltung.</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben erweiterte Kenntnisse der Fachinhalte (W 1, W 4).</li> <li>• kennen psychologische und ästhetische Aspekte der Farb- und Formenlehre (W1)</li> <li>• kennen technologische Verfahren und haben erweiterte Kenntnisse über Einsatz und Handhabung der verwendeten Werkzeuge und Materialien (W1, W4).</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Aussagen von technischen Zeichnungen und setzen diese fachdidaktisch und schulpraktisch um (W1, U1)</li> <li>• kennen Methoden zur gestalterischer Umsetzung eigener Ideen (W1, U5)</li> <li>• haben erweiterte fachdidaktische Grundlagen und können diese auf Basis des Lehrplans im Kontext von anthropologischen, sozio-kulturellen, entwicklungs- und lernpsychologischen Voraussetzungen.</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Schulpraktische Studien
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vorträge, Seminargespräch, Diskussion, Arbeitsaufträge, handlungsorientierte Arbeitsweisen mit Kurz-/Impulsreferaten der Seminarleiter
<u>Leistungsnachweise</u>	Prüfung(en), aktive Mitarbeit, Erfüllung von Arbeitsaufträgen und kriterienbezogener Umsetzung von Themen
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Textile Produktgestaltung, Kulturgeschichte</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha1-09wx</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Steiner/Weiss
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen Verständnis zu historischen Textilien und Textilien aus anderen Kulturkreisen aufbringen, ihr Wissen um flächenbildende Verfahren erweitern durch Planen, Herstellen und Bewerten eines Produktes und ihr Konsumverhalten reflektieren.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen um Herstellung und kreativer Gestaltung von textilen Flächen</li> <li>• Wechselbeziehung von Material, Form, Farbe und Funktion textiler Gegenstände</li> <li>• Sammeln eigener Erfahrungen durch Experimentieren mit Materialien</li> <li>• Konsumentenerziehung aus ökologischer und ökonomischer Sicht</li> <li>• Serielle Produktionsmöglichkeiten</li> <li>• Textile Werkstücke planen und herstellen</li> <li>• Historische und interkulturelle Auseinandersetzung mit der Kulturgeschichte von Textilien</li> <li>• Kleiderverordnungen aus früheren Jahrhunderten und anderen Kulturen</li> <li>• Verschiedene Bekleidungen von Kulturen</li> </ul>
<b><u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u></b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die historische Entwicklung von Textiltechnologien und Kleidung. (W4)</li> <li>• können flächenbildende Verfahren anwenden und entsprechende Werkstücke herstellen. (W4, W1)</li> <li>• kennen technologische Verfahren und haben erweiterte Kenntnisse über den Einsatz und die Handhabung der verschiedenen Materialien und Werkzeuge. (W4, W1)</li> <li>• kennen Methoden zur Umsetzung der eigenen Ideen. (U5, W1)</li> <li>• haben Einblick in Herstellung und Gewinnung textilen Materials und wissen um ihren Einfluss darauf als Konsument. (E4)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>haben erweiterte fachdidaktische Kenntnisse und können diese auf Basis des Lehrplans schulpraktisch umsetzen. (U1, U2, E1)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Fachwissenschaften, Fachdidaktik
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Impulsreferate, Diskussion, handlungsorientierte Arbeitsweisen, Referat, Seminargespräch
<u>Leistungsnachweise</u>	<b>Übung</b> Schriftliche Prüfung - Kulturgeschichte
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Schulpraktische Studien 2: Planen, Gestalten, Reflektieren</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha1-10</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Eder E. / Waltenberger J.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss der Schulpraktischen Studien 1
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen Fachunterricht unter Berücksichtigung der grundlegenden Strukturmerkmale des Unterrichts planen und gestalten und kriteriengeleitet analysieren und reflektieren.</b> <b>Studierende sollen Fachunterricht auf einer basalen Kompetenzstufe planen und gestalten und kriteriengeleitet analysieren und reflektieren.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine didaktische Grundsätze - Prinzipien für die Planung und Gestaltung des Unterrichts</li> <li>• Planungsmodelle der gegenwärtigen Unterrichtsdidaktik</li> <li>• Ziel- und themenorientiertes Planen und Arrangieren von Unterricht</li> <li>• Unterschiedliche Lehr-, Lern- und Sozialformen</li> <li>• zweckmäßiger Einsatz von Medien</li> <li>• Sachinformation, Sachanalyse und Sachstruktur als wesentliche Bedingung für Unterricht</li> <li>• Theoriegeleitetes Analysieren und kriterienorientiertes Reflektieren des selbst geführten und beobachteten Unterrichts</li> <li>• Situative Bedingungen</li> </ul>
<b><u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u></b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die allgemeinen didaktischen Grundsätze des Lehrplans als Prinzipien für die Planung und Gestaltung von Unterricht und stellen Bezüge zur unterrichtlichen Praxis her. (U1)</li> <li>• kennen unterschiedliche Planungsmodelle und wenden diese an. (U1, W1)</li> <li>• bereiten fachspezifische Inhalte zu vorgegebenen Themen auf. (W1, W3, W4)</li> <li>• gestalten mit entsprechendem Medieneinsatz Lehr- und Lernprozesse didaktisch-methodisch strukturiert. (U1,</li> </ul>

	U2, U5) <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren und reflektieren eigenes unterrichtliches Handeln. (U6)</li> <li>• setzen sich mit kulturellen und sozialen Lebensbedingungen der Schülerinnen und Schüler auseinander. (E1)</li> <li>• planen und gestalten mit entsprechendem Medieneinsatz Fachunterricht auf einer basalen Kompetenzstufe. (U1)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	1,0 - HW 0,0 - FW/FD 5,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Humanwissenschaften, Fachwissenschaften, Fachdidaktik
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Diskussion, eigenständige Arbeit an Fallbeispielen, Kurz-, Impulsreferate der Lehrenden
<u>Leistungsnachweise</u>	Immanenter Prüfungscharakter, Erfüllung von Arbeitsaufträgen
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>



<b>Modulthema</b>	<b>Einführung in pädagogische Forschungsmethoden und Themenfelder</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-11</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input checked="" type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Samac/Dangl
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Positiver Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit von Forschung einsehen und zu Forschung in der Praxis bereit sein.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist Forschung? Von der Forschungsfrage zum Projekt an ausgewählten Beispielen</li> <li>• Forschungsmethoden</li> <li>• Einführung in qualitative und quantitative Methoden der pädagogischen Forschung</li> <li>• Hermeneutische Methoden</li> <li>• Aktionsforschung</li> <li>• Möglichkeiten zur Reflexion und Evaluation des eigenen Unterrichts</li> <li>• Methoden zur Erforschung der Unterrichtswirklichkeit</li> <li>• Beobachtungsverfahren</li> <li>• Methoden zur Erfassung kognitiver Strukturen und Prozesse</li> <li>• Methoden zur Erfassung von Lernleistung</li> <li>• Begabungsforschung</li> <li>• Gegenstandsbereich und Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung</li> <li>• Ergebnisse der Sozialisationsforschung aus der Sicht soziologisch relevanter Themenbereiche (Gruppe, Schule, Familie...)</li> <li>• Einführung in qualitative Methoden zur Erforschung gruppenrelevanter Schulwirklichkeit</li> <li>• Forschungsfelder der Bildungsforschung</li> <li>• Unterrichtsforschung</li> <li>• Professionalitätsforschung</li> <li>• Kindheits- und Jugendforschung</li> <li>• Schulentwicklungsforschung</li> <li>• Entwicklung von Schule und Unterricht im internationalen Vergleich</li> <li>• Forschungen zur Unterrichtsqualität</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrpläne und Bildungsstandards</li> <li>• Aktuelle Forschungsthemen in der Bildungsforschung</li> <li>• Lernen und Motivation</li> <li>• Leseforschung</li> <li>• Begabungsforschung</li> <li>• Einstellungen von Kindern und Jugendlichen</li> </ul>
<u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• streben konkret danach, ihren Unterricht durch evaluative Forschung stetig zu verbessern (vgl. F1).</li> <li>• sind in der Lage, die für ihre Zwecke einschlägigen Forschungsarbeiten zu verstehen und für ihren Unterricht fruchtbar zu machen (vgl. F2).</li> <li>• kennen einschlägige Forschungsmethoden und nutzen diese für ihre konkreten Zwecke (vgl. F3).</li> <li>• können sich auf der Basis theoretischer Konzepte in konkrete Projekte aktiv einbringen und diese konstruktiv mitgestalten (vgl. F4).</li> <li>• können ein angemessenes Forschungsprojekt strukturiert planen und entsprechend durchführen (vgl. F4).</li> <li>• kennen Forschungsfelder und aktuelle Themen der Bildungsforschung und können sich darin orientieren (vgl. F2, F3)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>6,0 - HW  0,0 - FW/FD  0,0 - SPX  0,0 - ERG  0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	<p>Humanwissenschaftliche Themenfelder  Werterziehung und Friedenserziehung</p>
<u>Literatur</u>	<p>Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.</p>
<u>Lehr- und Lernformen</u>	<p>Einzelfallarbeit, Projekte, Gruppenarbeiten, forschendes Lernen, Workshops, Präsentationen; auch als Fernstudium nach § 37 HSG 2005 möglich</p>
<u>Leistungsnachweise</u>	<p>Entsprechend 6 ECTS  Teilnahme an den Seminaren; Erbringen der geforderten Leistungen (Prüfungen; Portfolio; Seminararbeit usw.)</p>
<u>Sprache(n)</u>	<p>Deutsch</p>
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung  <input checked="" type="checkbox"/> Seminar  <input checked="" type="checkbox"/> Übung  <input type="checkbox"/> Praktikum  <input type="checkbox"/></p>

<b>Modulthema</b>	<b>Sekundarstufendidaktik - Theorien des Lernens</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-12</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Kolar/Senk
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Anzahl der Credits</b>	5,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen Ansprüche und Konzepte zeitgemäßer Arbeit in der Sekundarstufe 1 kennen und mit der Unterrichtspraxis in Beziehung setzen können.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine didaktische Grundsätze als handlungsleitende Regulative der Unterrichtsgestaltung in der Sekundarstufe 1</li> <li>• Methoden zur Förderung kognitiver Fähigkeiten</li> <li>• Lernen und Wissenerwerb</li> <li>• Kreatives Denken und Problemlösen</li> <li>• Motivation und Willenskraft als bedeutende Prozesse selbstbestimmten Lernens</li> <li>• Lehr- und Lernsituationen in den verschiedenen Didaktiken</li> <li>• Lernunterstützende Maßnahmen</li> <li>• Umsetzen von Lerntechniken in den Didaktiken</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen allgemeinen didaktischen Grundsätze als Richtlinie zur Gestaltung von Unterricht. (W1)</li> <li>• reflektieren unterrichtliches Handeln vor dem Hintergrund der Entwicklung von Schlüsselkompetenzen. (E4)</li> <li>• wissen, dass selbst gesteuertes Lernen eine Voraussetzung für erfolgreiches Lernen ist und als Ziel von Erziehung angesehen werden kann. (W1, U5)</li> <li>• kennen Lernstrategien und Lernstile und können diese Schülerinnen und Schülern vermitteln. (W1)</li> <li>• berücksichtigen in der Auseinandersetzung mit Denk- und Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler die Komplexität des Lernens (W1, U2, E6)</li> <li>• wissen, dass das entdeckende und forschende Lernen die Ausbildung des produktiv-schöpferischen Denkens fördert. (F1)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen motivationsfördernde Maßnahmen und deren Wirkungen. (W1, U5)</li> <li>• wissen, wie Lernen nach den verschiedenen Theorien erklärt wird und welche Rolle dabei den Lehrenden und Lernenden zukommt. (W1)</li> <li>• entwickeln und begründen einen eigenen Lernbegriff vor dem Hintergrund der pädagogischen Diskussion um Lerntheorien und gestalten und reflektieren Lernsituationen vor dem theoretischen Hintergrund. (U2)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	1,0 - HW 4,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Humanwissenschaften FW/FD Schulpraktische Studien
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Gruppenarbeit, Impulsreferate, Präsentation
<u>Leistungsnachweise</u>	Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge, praktische Übungen und eine mündliche Prüfung
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch/Englisch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Linguistik und Kommunikation 1 (Deutsch )</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-13de</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Kleedorfer/Nikisch/Thornton
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen Theorien und Methoden zur Optimierung von Sprech- und Schreibkompetenzen kennen lernen. Studierende sollen grundlegendes linguistisches Fachwissen und entsprechende fachdidaktische Kompetenzen erwerben.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationstraining</li> <li>• Prozessorientiertes Schreiben</li> <li>• Einführung in Fachbereiche der Linguistik (Textlinguistik, Semantik, Pragmatik)</li> <li>• Didaktik des mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauchs</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über linguistisches Fachwissen (Kriterien der Textualität, textkohäsive Mittel, Grundbegriffe der Semantik und der Pragmatik). (W1)</li> <li>• reflektieren, erweitern und vertiefen ihre persönliche Sprech- und Schreibkompetenz. (W1, W3)</li> <li>• kennen und vermitteln Elemente für eine erfolgreiche mündliche und schriftliche Kommunikation. (W4, U1, U2, U5)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<b>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</b>	<b><u>Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen Deutsch 1, 2, Medienbildung 1, 2 ;</u></b> Schulpraktische Studien
<b>Literatur</b>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vortrag, schriftliche und mündliche Übungen, Selbststudium, Portfolio
<b>Leistungsnachweise</b>	<b>1 schriftliche Prüfung/Schreibdidaktik</b>

	<b><u>1 mündliche Prüfung/Einführung in die Linguistik</u></b> <b><u>Portfolio/Schreiben und Texterstellung</u></b> Mitarbeit, Studienaufträge/Kommunikationstraining
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der</u> <u>Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

Modulthema	Sprache und Literatur
Kurzzeichen	ha2-13en
Kategorie	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2008/2009
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Bruschek / Turecek / Sygmund
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Anzahl der Credits	6,0 Credits
Bildungsziel(e)	<b>Studierende sollen ihr Literaturverständnis durch eigenständige Auseinandersetzung vertiefen. Studierende sollen didaktische Möglichkeiten zur Verbesserung der Lesefertigkeit der SchülerInnen kennen lernen und Texte für den Unterricht aufbereiten können.</b>
Bildungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse und Interpretation von literarischen Texten (Kurzgeschichten, Romane) und Filmen nach literaturwissenschaftlichen Kriterien: Struktur, Erzähltechnik, Atmosphäre, Charakterisierung, Verwendung von Metaphern etc.; Diskussion biografischer, historischer, sozialer und kultureller Hintergründe; Erstellen von Rezensionen</li> <li>• Literaturwissenschaftliche Beschreibung der Gattung Drama, Analyse und Diskussion ausgewählter englischer und amerikanischer Dramen, Rolle des Theaters aus gesellschaftspolitischer Sicht von der Zeit Shakespeares bis heute</li> <li>• Vergleichende Analyse von Prosatexten und Filmversionen</li> <li>• Auffinden und Aufbereiten einfacher und altersadäquater Texte und Filmausschnitte für den Unterricht</li> </ul>
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• können ausgewählte Kurzgeschichten und Romane analysieren und kommentieren. (W1-4)</li> <li>• erweitern ihren Wortschatz in unterrichtsrelevanten Themenfeldern (W1-4)</li> <li>• festigen und erweitern ihre sprachliche Kompetenz in allen vier Fertigkeiten (W1-4)</li> <li>• verfügen über eine Lesefertigkeit auf dem Niveau von C1 des europäischen Referenzrahmens. (W1-4)</li> <li>• erstellen eine individuelle Leseliste bestehend aus 10</li> </ul>

	<p>Werken unterschiedlicher Gattungen und analysieren diese Werke nach literaturwissenschaftlichen Kriterien. (W1-4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Methoden und Techniken der Textvermittlung benennen und anwenden (Fallstudien). (U2-5, E1, E4, D5)</li> <li>• kennen Methoden und Techniken zur Verbesserung der Lesefertigkeit und zur Steigerung der Freude am Lesen. (U2-5, E1, E4, D5)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>0,0 - HW          6,0 - FW/FD          0,0 - SPX          0,0 - ERG          0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Schulpraktische Studien, Deutsch, Zweifach
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Seminare, schriftliche und mündliche Übungen, Literaturstudium, Selbststudium, Gruppenarbeit, Präsentation
<u>Leistungsnachweise</u>	Teilnahme an den Seminaren und Übungen, schriftliche und mündliche Übungen, Leseliste, Präsentationen, schriftliche und/oder mündliche Prüfung, Selbststudium, 6 ECTS bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
<u>Sprache(n)</u>	Englisch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>



<b>Modulthema</b>	<b>Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen 2</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-13ma</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Koutensky/Grosser/Kolm
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts <input type="checkbox"/>
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<p><b>Studierende sollen grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse aus den Bereichen der Zahlenlehre und Analysis erwerben und die Fähigkeit erlangen, Fachsprache, Denkweisen und Methoden der Mathematik korrekt und angemessen zu benutzen sowie sie zur Lösung von Problemen erfolgreich einzusetzen.</b></p> <p><b>Studierende sollen Projekte im Mathematikunterricht durchführen können und sie sollen erkennen, dass projektorientierte und schülerzentrierte Unterrichtsformen die selbsttätige und selbstständige Form des Lernens fördern.</b></p>
<b>Bildungsinhalte</b>	<p><b>Analysis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spezielle Näherungsverfahren in der Mathematik</li> <li>• Algebraische Funktionen und deren Diskussion</li> <li>• Spezielle algebraische Kurven und Flächen in Parameterdarstellung und deren Diskussion</li> <li>• Visualisierungstechniken in der Analysis</li> <li>• Exemplarische Behandlung geeigneter mathematischer Software</li> </ul> <p><b>Zahlenlehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zahlentheoretische Grundlagen der Schulmathematik</li> <li>• Teilbarkeit und Primzahlen</li> <li>• Natürliche Zahlen als Ordinalzahlen</li> <li>• Natürliche Zahlen als Kardinalzahlen</li> <li>• Zahlbereichserweiterungen (natürliche Zahlen - ganze Zahlen - rationale Zahlen - reelle Zahlen - komplexe Zahlen)</li> <li>• Kongruenz und Restklassen</li> <li>• Dezimalbruchdarstellung von Bruchzahlen</li> <li>• Inhaltliche, methodische und formale Aspekte der</li> </ul>

	<p>Zahlenlehre in der Sekundarstufe 1</p> <p><b>Fachdidaktik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• projektorientierte und schülerzentrierte Unterrichtsformen</li> <li>• fächerverbindender und fächerübergreifender Unterricht</li> <li>• Projekte im Mathematikunterricht</li> <li>• Analyse und Diskussion von Unterrichtseinheiten in Hinsicht auf Themenwahl, Sozialformen, innere Differenzierung und Organisation</li> </ul>
<p><u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u></p>	<p><b>Analysis</b> Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen spezielle Näherungsverfahren in der Mathematik. (W1)</li> <li>• kennen algebraische Funktionen und ihre Eigenschaften. (W1)</li> <li>• können spezielle algebraische Kurven und Flächen in Parameterdarstellung angeben. (W1)</li> <li>• können mittels geeigneter mathematischer Software ausgewählte Aufgabenstellungen bearbeiten und visualisieren. (W1, W2)</li> </ul> <p><b>Zahlenlehre</b> Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die zahlentheoretischen Grundlagen der Schulmathematik. (W1, W4)</li> <li>• kennen Eigenschaften der Teilbarkeitsrelation sowie grundlegende Sätze der Teilbarkeitslehre und deren Beweise. (W1)</li> <li>• kennen Primzahlen unter verschiedenen Aspekten. (W1)</li> <li>• kennen einerseits eine axiomatische Charakterisierung der natürlichen Zahlen als Ordinalzahl andererseits die Darstellung als Kardinalzahl. (W1)</li> <li>• kennen Zahlbereichserweiterungen unter strukturellen Gesichtspunkten. (W1)</li> <li>• können Bruchzahlen als Dezimalbrüche darstellen. (W1)</li> <li>• können spezifischen Schwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler konstruktiv begegnen. (W1, W4, U2)</li> </ul> <p><b>Fachdidaktik</b> Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Projekte im Mathematikunterricht erfolgreich durchführen. (U1, U2, U4, U5, E4, E6)</li> <li>• können Aufgaben, die sich nicht einem einzigen Unterrichtsgegenstand zuordnen lassen, sondern nur im Zusammenwirken mehrerer Unterrichtsgegenstände zu bewältigen sind, durchführen. (U2, U4, U5, E4, E6) wissen, wie projektorientierte und schülerzentrierte Unterrichtsformen die selbsttätige und selbstständige</li> </ul>

	<p>Form des Lernens fördern. (U2, U4, U5, E4, E6)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen theoretisch fundierte Entscheidungen betreffend Themenwahl, Sozialformen, innere Differenzierung und Organisation des Mathematikunterrichts. (U1, U2, U4, U5)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>0,0 - HW          6,0 - FW/FD          0,0 - SPX          0,0 - ERG          0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	<p>Verbindung zum Modul: „Aspekte der Schulmathematik“, „Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen 1“</p> <p>Querverbindungen zu den schulpraktischen Studien und zur Unterrichtswissenschaft sind ein bestimmendes Moment.</p>
<u>Literatur</u>	<p>Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.</p>
<u>Lehr- und Lernformen</u>	<p>Vortrag durch den/die Veranstaltungsleiter/in. Aufarbeitung entsprechender mathematischer Themenfelder in seminaristischer Arbeitsweise sowie Bearbeitung ausgewählter Übungsbeispiele und deren Präsentation.</p>
<u>Leistungsnachweise</u>	<p>6 Credits</p> <p>Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten zertifizierbaren (Teil)kompetenzen durch mündliche und / oder schriftliche Prüfung.</p>
<u>Sprache(n)</u>	<p>Deutsch</p>
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung  <input checked="" type="checkbox"/> Seminar  <input checked="" type="checkbox"/> Übung  <input type="checkbox"/> Praktikum  <input type="checkbox"/></p>

<b>Modulthema</b>	<b>Ästhetische Fachpraxis, kunstwissenschaftliche und kunstdidaktische Arbeitsfelder I</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-14be</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Zachhalmel /Gmeiner
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	erster Studienabschnitt
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen kunsthistorische, ikonographische und morphologische Erschließung von Kunstwerken kennen lernen.</b> <b>Studierende sollen bildnerische Gestaltungsprozesse und –ergebnisse auf der Basis eines didaktischen Diskurses kennen lernen und reflektieren.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunsthistorische, ikonographische und morphologische Rezeptionsweisen</li> <li>• Kunstwerke und Künstlerinnen/Künstler der verschiedenen Stile, Gattungen und Sujets der bildenden Kunst</li> <li>• Historische und aktuelle Kunst in Österreich</li> <li>• Werkstattpraxis in Grafik, Malerei und Plastik/Objekt, zeitgenössische Kunstformen</li> <li>• Forschend-ästhetisches Handeln im Bereich der Materialerkundung im Sinne gestalterischer Herangehensweisen und Ausdrucksmöglichkeiten</li> <li>• Zusammenhang von Motiv, Methode und Medien im Rahmen der Unterrichtsplanung</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und nutzen Kunst als flexiblen Wissens- und Erfahrungsspeicher. (W2,V5)</li> <li>• kennen künstlerische Werkbeispiele und könne diese zuordnen. (W1-4)</li> <li>• verfügen über erweiterte Kenntnis von Form-Wirkungs-Zusammenhängen. (W1)</li> <li>• besitzen die Fähigkeit zu selbstständigem bildnerischen Denken und Handeln. (W2, U5)</li> <li>• verfügen über Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit Werkmitteln und Verfahren in den Bereichen Grafik, Malerei und Plastik/Objekt. (W1)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln unter dem Aspekt der Hilfestellung, Anregung, Herausforderung und Irritation fachdidaktische Reihen. (W1-4, U 1, U3, U5, F1)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Fachspezifische Module, schulpraktische Studien
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Diskussion, Referieren, künstlerisch-praktische Einzel- und oder Gruppenarbeit
<u>Leistungsnachweise</u>	(Ü) Kunstgeschichte II: Erfüllung der Studienaufträge ; Ausstellungs-Protokolle ; Portfolio; Beurteilung: Note. (Ü) Werkstattpraxis: Erfüllung der Studienaufträge ; Vorlage der bildnerischen Arbeitsergebnisse; Beurteilung: Note. (V) Kunstgeschichte II: Teilnahme ; mündliche Prüfung; Beurteilung: Note
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input checked="" type="checkbox"/> Lehrausgänge

<b>Modulthema</b>	<b>Bewegungslernen - Bewegungswissen; Können und Leisten unter dem Aspekt der Sicherheit</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-14bs</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Mitmannsgruber P. / Seeberger
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen über bewegungs- und sportpraktisches Können, Anwendungs- und Bewegungswissen turnerischer und schwimmorientierter Bewegungshandlungen unter sicherheitstheoretischen, bewegungstheoretischen und funktionalen Aspekten verfügen.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Grundlagen einer schulorientierten Bewegungslehre</li> <li>• Biomechanische Prinzipien und ihre Anwendung</li> <li>• Exemplarische Analysen schulsportrelevanter Bewegungsabläufe</li> <li>• Videoanalysen</li> <li>• Schulgerechte Übungsangebote und Unterrichtskonzepte zu turnerischen Bewegungshandlungen.</li> <li>• Strukturelle Körperspannung und Körpererfahrung im Drehen, Kippen, etc.</li> <li>• Methodische Erarbeitung der Übungen des Österreichischen Leistungs-Turn-Abzeichens.</li> <li>• Einführung in den Bereich der Akrobatik.</li> <li>• Helfen und Sichern</li> <li>• Methodik und Normen der Bewegungskorrektur</li> <li>• Schulgerechte Übungsangebote und Unterrichtskonzepte zu schwimmorientierten Bewegungshandlungen.</li> <li>• Bewegungsstrukturen der 4 Schwimmlagen, Wenden und Startsprünge, Retterscheinanforderungen</li> <li>• Grundtechniken des Wasserspringens</li> <li>• Verbessern diagnostischer Lehrerkompetenzen</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen das schüler- und schülerinnenorientierte Planen, Durchführen und Auswerten turnerischer und schwimmorientierter Bewegungshandlungen.( U1-U3).</li> <li>• verfügen über sportpraktisches Können, Leistungs- und</li> </ul>

	<p>Demonstrationsfähigkeit in zentralen, turnerischen und schwimmorientierten Bewegungsfeldern. (V1, F1, W2, E3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gewährleisten durch ihr Bewegungswissen kompetentes Sichern und Helfen. (W1, W4, U4, D1, D5, V3)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>0,0 - HW          6,0 - FW/FD          0,0 - SPX          0,0 - ERG          0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	ha2_12; SPX
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Trainingsmethoden. Komplexe Lehrmethoden. Methodische Grundformen: Demonstrieren, Anregen und Erheben. Seminaristisches Arbeiten. Selbststudium.
<u>Leistungsnachweise</u>	<p><b><u>Nachweis einer schulischen Schiedsrichtertätigkeit aus Gerätturnen, Schwimmen oder Leichtathletik.</u></b></p> <p>Erfüllung von Studienaufträgen, theoretische und praktische Prüfung.</p>
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Mensch</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-14bu</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Cholewa/Dorn
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen über Kenntnisse der Stammesgeschichte, der Somatologie und der Sonderstellung des Menschen innerhalb der Schöpfung verfügen.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Evolution, Stammesgeschichte des Menschen</li> <li>• Embryologie, postnatale Entwicklung</li> <li>• Bau und Funktion des menschlichen Körpers</li> <li>• Untersuchungen menschlicher Gewebe und humanbiologische Versuche</li> <li>• Vergleichende Verhaltensforschung</li> <li>• Möglichkeiten der didaktischen Aufbereitung und methodischen Umsetzung für die Hauptschule</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind mit der Evolution des Menschen vertraut und erkennen die Sonderstellung des Menschen und die damit verbundene Verantwortung gegenüber der Schöpfung. (W 1, V 1)</li> <li>• können sich mit Methoden der vergleichenden Verhaltensforschung auseinandersetzen und mit Kindern einen schülergerechten Unterricht gestalten. (W 4, D 1, F 2)</li> <li>• haben gelernt Interessen der Schülerinnen und Schüler wahrzunehmen und die Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper und seinen Funktionen differenziert zu unterrichten. (W 1, U 1, E 1, E 5)</li> <li>• begreifen den Menschen als soziales, eigenverantwortliches Wesen. (E 1u.5, F 4, V 4)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<b>Verbindung zu anderen Modulen bzw.</b>	Module: Kennzeichen des Lebens, Zusammenhänge in der Natur, Schulpraktische Studien



<u>Studienfachbereichen</u>	
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, eigenverantwortliches Selbststudium, Präsentation, Experimente
<u>Leistungsnachweise</u>	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen mündlicher und/oder schriftlicher Überprüfungen
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>FW/FD Fach 2 - EH: Haushalt und Konsum</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-14-eh</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2007/2008
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Schmid-Vender
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen auf Grundlage der Verbraucherlehre ein effizientes Finanzmanagement für den Privathaushalt erstellen und im Unterricht vermitteln.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konsum aus systemischer Sicht</li> <li>• Konsumentenpolitik und Konsumentenschutz</li> <li>• Haushaltsbuch</li> <li>• Schuldnerprophylaxe</li> <li>• Zukunftsvorsorge</li> <li>• Versicherungswesen</li> <li>• Grundlagen der Verbraucherbildung</li> <li>• Haushaltsbezogene Fallbeispiele, Entscheidungsmatrizen</li> <li>• Bevorratung</li> <li>• Kostengünstige Menüzusammenstellungen</li> <li>• Regionale und saisonale Kost</li> </ul>
<b><u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u></b>	<b>Studierende</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen die Bedeutung von verbraucherpolitischen Maßnahmen und setzen sie in der eigenen schulischen Arbeit angemessen um. (W1, W2, W4, E1, E3, E4, V1)</li> <li>• beschaffen produktbezogene Informationen und Beratung und beurteilen Produkte/Dienstleistungen für den Haushalt nach differenzierten Gesichtspunkten. (W1, W3, W4, V4)</li> <li>• stellen Entscheidungshilfen für ein effizientes Finanzmanagement bereit und bieten reflexive und normative Orientierung. (W1, W4, E1, E3, E4, E6)</li> <li>• beurteilen den Stellenwert gesundheitsbezogener Aussagen in der Werbung für Lebensmittel. (W2, E1, E3, E4, E5, E6)</li> <li>• reflektieren, bewerten und stellen das persönliche Konsumverhalten nach differenzierten Gesichtspunkten dar. (W2, E1, E3, E4, E5, E6, V1, V4)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Strategien zur individuellen Nutzung der finanziellen Ressourcen und nutzen sie bedarfsgerecht. (W1, W4, E3, E4, E5)</li> <li>• fällen Kaufentscheidungen für Schule und Haushalt unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit. (W1, W2, W4, V1)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Humanwissenschaften Schulpraktische Studien: Sach-, Fach- und Methodenkompetenz
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Impulsreferate, Diskussion; Übungen zur Nahrungszubereitung; Fallarbeit; Marktanalysen Finanzplan – Haushaltsbuchführung Entscheidungsmatrizen erstellen
<u>Leistungsnachweise</u>	Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche, schriftliche und/oder praktische Prüfung, schriftliche Beiträge, Portfolios
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input checked="" type="checkbox"/> Exkursion

<b>Modulthema</b>	<b>Es geht uns alle an – Österreich / Gesellschaft, Wirtschaft, Politik</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-14gs</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Graf / Haider
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	erfolgreich abgeschlossener 1. Studienabschnitt
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen einen Überblick über die politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung Österreichs in ihrer Bedeutung für die Gegenwart aufbauen. Studierende sollen einige Methoden zur Umsetzung Österreich bezogener Themen, auch mit regionalen Schwerpunkten, im Unterricht sinnvoll anwenden können.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Längsschnitt durch die politische Entwicklung Österreichs ab den Babenbergern mit regionalen Schwerpunkten</li> <li>• Die wirtschaftliche und soziale Entwicklung Österreichs besonders seit dem 19. Jhd.</li> <li>• Beispiele für kulturell wichtige Entwicklungen und Persönlichkeiten aus Kunst und Wissenschaft</li> <li>• Bearbeitung einiger relevanter Themen für den Unterricht unter Anwendung verschiedener Methoden</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• geben über wesentliche Themen und Entwicklungen in der Österreichischen Geschichte ohne weitere Vorbereitung Auskunft und erklären deren Bedeutung. (W1, W2)</li> <li>• entwickeln an die Klassen und die individuelle Leistung angepasste Lerninhalte und Lehrformen. (U2, D1, D2, D5, F1, F4, V3)</li> <li>• können sinnvoll und begründet den geforderten Österreichbezug im Unterricht herstellen. (U1, U3, V5)</li> <li>• zeigen Methodenkompetenz bei der Unterrichtsvorbereitung. (U1, U3)</li> <li>• suchen Lösungsmöglichkeiten für Schwierigkeiten und Konflikte in der Gesellschaft (lokal, national, international). (E1, E6, E7, F4, V4, V5)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige</b>	0,0 - HW

<b>Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Schulpraktische Studien, FW/FD (GWK, BE, ME, D...) Fachspezifische Module des 1. Studienabschnitts
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Textarbeit, Diskussion, Arbeit an Fallbeispielen
<u>Leistungsnachweise</u>	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen mündlicher und/oder schriftlicher Prüfungen
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Österreich und die Europäische Union</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-14gw</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Hofmann-Schneller/Sitte
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	positiver Abschluss des 1.Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen grundlegende naturräumliche, soziale und ökonomische Strukturen des Lebens- und Wirtschaftsraumes Österreich sowie ausgewählter europäischer Regionen erarbeiten. Sie sollen die Integration Europas als Friedensprojekt begreifen. Sie sollen auch Abhängigkeiten und Chancen der österreichischen Gesellschaft und Wirtschaft von der Entwicklung in Europa erkennen.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulkartographie 2 (Arbeiten mit Karten auf verschiedenen Maßstabsebenen, lesen und auswerten von unterschiedlichen Luft - und Satellitenbildern)</li> <li>• Raum und Wirtschaft Österreichs und Europas (Wirtschaftssektoren, Wirtschaftsstandorte, Wirtschaftsregionen, Verkehrsstruktur)</li> <li>• Wirtschaftliche und politische Strukturen der europäischen Wirtschaft.</li> <li>• Demographische Situation in Österreich und Europa, Migration, Bevölkerungspolitik im 21.Jh.</li> <li>• Europa und Österreich: Positionen der Nationalstaaten in einem gemeinsamen Europa.</li> <li>• Möglichkeiten der Partizipation einzelner Bürger und Bürgerinnen am europäischen Integrationsprozess</li> <li>• Möglichkeiten der fachdidaktischen und methodischen Umsetzung der obigen fachwissenschaftlichen Inhalte in konkreten Unterrichtssituationen</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• sollen an realen, aktuellen Beispielen die Grundlagen und Zusammenhänge des wirtschaftlichen und politischen Geschehens in Österreich und in Europa erklären können. (W1, W 2, W 4, F 2, E 1)</li> <li>• sollen Auswirkungen von Entscheidungen supranationaler Organisationen auf den Einzelnen bzw. auf verschiedene soziale Gruppen und Regionen</li> </ul>

	<p>erläutern und beurteilen können. (W 1, W 2, F 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sollen die Problematik von regionalen Disparitäten erfassen sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten europäischer Regionen und Staaten den Schülerinnen und Schülern bewusst machen können (W 1, W 2, E 5, F 2, V 4, V 5)</li> <li>• sollen Vorzüge und Benachteiligungen Österreichs innerhalb der EU erkennen sowie deren Hintergründe analysieren und bewerten können (W 1, W 2, F 2, F 3, V 5)</li> <li>• sollen über einen dichten Raster topographischer Ordnungsvorstellungen verfügen können (W 1, W 2, D 2, F1)</li> <li>• sollen Schülerinnen und Schüler für gesellschaftsrelevante ökonomische, politische und soziologische Sachverhalte und Vorgänge interessieren können und sie befähigen, diese kritisch mit verschiedenen Informationsquellen zu überprüfen (W 2, W 3, U 2, U 3, U4, U 5, E 4, E 5, E 6, D 2, D 3, D 4, F 1, V 4, V 5)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>0,0 - HW          6,0 - FW/FD          0,0 - SPX          0,0 - ERG          0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Schulpraxis, Fachwissenschaft, Fachdidaktik
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Fallarbeit, projektorientierte Arbeit
<u>Leistungsnachweise</u>	6 ECTS - Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen mündlicher und/oder schriftlicher Prüfungen
<u>Sprache(n)</u>	deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Bewegen, musikalische Grundfertigkeiten</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-14me</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Kettner / Zawichowski
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen über Erfahrungen in den vielfältigen Zusammenhängen von Musik und Bewegung verfügen und den Unterrichtsbereich "Bewegen" in Theorie und Praxis kennen. Sie sollen sich weitere musikalische Grundkompetenzen aneignen.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Didaktik des Unterrichtsbereichs ‚Bewegen‘</li> <li>• Planung, Präsentation und Reflexion von Unterrichtssequenzen für das Fach ME zum Bereich „Bewegen“</li> <li>• Tonsatz als angewandte Musiktheorie</li> <li>• Formen und Gattungen der Vokal- und Instrumentalmusik</li> <li>• Gesetzmäßigkeiten der Stimmentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der Stimme in der Pubertät (Mutation)</li> <li>• Üben von Stimmeinsatz und -ansatz mit Rücksicht auf stilspezifische Erfordernisse</li> <li>• Einsatz des Musikinstruments beim Begleiten von Schulliedern und spielen von technisch anspruchsvolleren Stücken der Instrumentalliteratur</li> </ul>
<b><u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u></b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind mit der Didaktik des Bereichs ‚Bewegen‘ vertraut und können dazu kriteriengeleitet Fachunterricht planen. (W1, W4, U1, U3, U5)</li> <li>• verfügen über ein Repertoire an gebundenen und freien Bewegungsformen. (W1)</li> <li>• kennen die wichtigsten Regeln der Harmonielehre und wenden sie richtig auf einfache Tonfolgen an. (W1)</li> <li>• verfügen über ein Grundwissen hinsichtlich musikalischer Formen und Gattungen. (W1)</li> <li>• besitzen ein exemplarisches Repertoire an Liedern,</li> </ul>



	<p>beherrschen den stilspezifischen Stimmeinsatz und wissen über die Problematik der Mutation Bescheid. (W1, W4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begleiten Lieder am Musikinstrument differenziert und stilrichtig und beherrschen exemplarische und einsatzfähige kurze Stücke der Instrumentalliteratur. (W1, W4)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>0,0 - HW          6,0 - FW/FD          0,0 - SPX          0,0 - ERG          0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Schulpraktische Studien
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Seminare, Übungen, Selbststudium, Arbeitsaufträge
<u>Leistungsnachweise</u>	Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme, weiters durch ständige Beobachtung des Kompetenzfortschritts entsprechend der angeführten Teilkompetenzen oder durch eine Prüfung in mündlicher und/oder schriftlicher und/oder künstlerisch-praktischer Form.
<u>Sprache(n)</u>	
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input checked="" type="checkbox"/> Einzelunterricht

<b>Modulthema</b>	<b>Physik und Chemie im Alltag – Naturwissenschaften verstehen und anwenden</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-14pc</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Urban-Woldron/Chodura/Kerzendorfer
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen die Bedeutung der Physik und Chemie im Alltag wahrnehmen und für die Umsetzung in die Unterrichtspraxis anwenden können.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Physikalische und chemische Methoden und fachbezogene Lernprinzipien</li> <li>• Methoden im Physik- und Chemieunterricht</li> <li>• Medien im Physik- und Chemieunterricht</li> <li>• Planungsebenen im Unterrichtsentwurf</li> <li>• Arbeit mit Lernmaterialien - Planen und Erstellen von Lernmaterialien</li> <li>• Aspekte der Realität in ausgewählten Physikaufgaben</li> <li>• Physik im Verkehr, im Sport und in der Technik</li> <li>• Einfache Maschinen im Dienst des Menschen</li> <li>• Wettererscheinungen und Klimaprobleme - physikalische Grundlagen</li> <li>• Energieumsätze und Energieentwertung in Industriegesellschaften</li> <li>• Physikalische Grundlagen der Kommunikations- und Informationstechnologien und ihr Einfluss auf die Gegenwartskultur</li> <li>• Was ist Licht? Licht als Welle und als Teilchen</li> <li>• Emission und Absorption von Licht - Farben, Spektren, Laser</li> <li>• Die Ausbreitung des Lichts – Lichtgeschwindigkeit, Informationen aus dem Sternenlicht</li> <li>• Elektrischer Strom im Alltag, Anwendungen des Elektromagnetismus, Erdmagnetfeld – Van Allen Gürtel</li> <li>• Anwendungen der Halbleiterphysik</li> <li>• Elektromagnetische Schwingungen und Wellen</li> <li>• Erde, Sonne, Mond und ihre Bewegungen - Newtonsches Gravitationsgesetz heliozentrisches</li> </ul>

	<p>Weltbild</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Chemische Alltagsphänomene</li> <li>• Überblick zu den Themen Rohstoffe und Energie</li> <li>• Arbeitstechniken und didaktische Urteils- und Handlungsfähigkeit</li> <li>• Rohstoffgewinnung – Veredelung – Entsorgung</li> <li>• Produktion und Verfügbarkeit von Energie</li> <li>• Bindungen und Übertragungsreaktionen der organischen Chemie</li> <li>• Makromoleküle und ihre Bedeutung</li> <li>• Darstellung ausgewählter Verfahren der Anorganischen und Organischen Technologie (z.B. Kunststoffe, Eisen und Stahl, Glas etc.)</li> <li>• Elektrochemie; elektrochemische Reaktionen (Elektrolyse, galvan. Elemente, Eloxieren und Galvanostegie, Akkumulatoren, Brennstoffzelle, elektrochem. Korrosion).</li> <li>• Fachdidaktische Konzepte für chemische Grundfragen</li> <li>• zum Thema Problemstoffe aus ethischer und umweltgerechter Sicht</li> </ul>
<p><u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u></p>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Standardmethoden der Naturwissenschaften und historische Beschreibungen naturwissenschaftlicher Theoriebildung. (W1,W3)</li> <li>• können eine Übersicht über Methoden im Physik- und Chemieunterricht geben und wissen, welche Ziele damit jeweils gefördert bzw. vernachlässigt werden. (W4,U1,U2,U6,F3)</li> <li>• verfügen über ein Grundlagenwissen zum Medieneinsatz und haben einen Überblick über das Medienangebot im Physik- und Chemieunterricht. (W1)</li> <li>• kennen Klassifikationsschemata für Unterrichtsmedien und können Entscheidungen zum Medieneinsatz begründen. (W1,W3,W4)</li> <li>• können exemplarisch den Mehrwert der digitalen Medien für ihre Unterrichtsarbeit extrahieren und auf ausgewählte Unterrichtsinhalte übertragen. (W1,U5)</li> <li>• verstehen die fachlichen Inhalte auf einer Metaebene und können diese in reflektierte Unterrichtsentwürfe unter Berücksichtigung der bisher erworbenen fachdidaktischen und schulpraktischen Kompetenzen umsetzen. (W4,U5,E4,E6)</li> <li>• erkennen die Notwendigkeit eigenständiger fachlicher und fachdidaktischer Fortbildung und sind dazu befähigt. (F1, F2, F3, W3)</li> <li>• setzen sich mit dem konstruktivistischen Lehr- und Lernverständnis auseinander und kennen die Hintergründe für eine nachhaltige Entwicklung. (V1, V4, V3, F1)</li> <li>• setzen sich mit der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler auseinander und knüpfen an deren Vorverständnis und Vorwissen an. (V1,V2, W3, W4, U6)</li> <li>• reflektieren ihre eigene Haltung gegenüber der Umwelt und setzen sich mit verschiedenen Zukunftsperspektiven auseinander. (W3, V2, V4, V5)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sind befähigt zur Nutzung von Quellen zur Gewinnung von fachlichen und didaktischen Informationen. (F2, F1, W3)</li> <li>• kennen das Donator-Akzeptor-Konzept und wissen, dass sich Komplexbildungsreaktionen als Protonen- und Elektronenübertragungen beziehungsweise Elektronenpaarverschiebungen beschreiben lassen. (W4)</li> <li>• kennen das Energiekonzept und wissen, dass alle chemischen Reaktionen mit einem Energieumsatz verbunden sind. (W4)</li> <li>• haben Einblick in die Problemerkennung im Bereich Wirtschafts- und Umweltpolitik und deren Umsetzung im Unterricht. (V1, V2, V4, V5, E1, E3)</li> <li>• können Versuchsreihen zu den Werk- und Hilfsstoffen beschreiben und durchführen (z.B. Synthese und Analyse von Kunststoffen; Herstellung von Eisen: Thermit-Verfahren; Herstellung von Glas etc.)</li> <li>• kennen die chemischen Reaktionen, die Akkumulator und Batterie zugrunde liegen; insbesondere wissen sie um die diesbezügliche Bedeutung der Spannungsreihe</li> <li>• verstehen die Reaktionsmechanismen bei Polymerisation, -kondensation und -addition</li> <li>• kennen die grundlegende Begriffe der Elektrochemie und können sie definieren</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Schulpraktische Studien
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Gruppenarbeit, Präsentation und Diskussion
<u>Leistungsnachweise</u>	<b><u>Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge, praktische Übungen und eine mündliche Prüfung.</u></b>
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Grundlagen der Maschinen-, Elektro-, Informations- und Kommunikationstechnik</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-14wt</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Rainer Sturm, Leopold Sperker, Gerald Holzer, Erwin Breiteneder
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Positiver Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen maschinentechnische, elektrische und elektronische Kenntnisse, sowie Regeln und Vorschriften der Unfallverhütung, verbunden mit dem Kennen lernen didaktischer Umsetzungsmöglichkeiten in diesen Sachbereichen, die zu lehrplangerechten, möglichst eigenständigen Entwicklungen, Konstruktionen und zur Herstellung von Funktionsmodellen befähigen, erlangen.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionsprinzipien der Maschinenlehre und der Regel- und Steuerungstechnik von Maschinen und Anlagen als Voraussetzung für Problemlösungen von Aufgabenfeldern aus der Mechanik unter herkömmlich-systematischen sowie kreativen Aspekten.</li> <li>• Funktionsprinzipien und Wirkungen des elektrischen Stroms für Problemlösungen des Steuerns-Schaltens-Regelns unter herkömmlich-systematischen sowie kreativen Aspekten.</li> <li>• Funktionsprinzipien der Halbleiterelektronik: Leitungsmechanismus und Funktionsprinzipien bei Halbleitern als Voraussetzung für Problemlösungen von Aufgabenfeldern unter herkömmlich-systematischen Aspekten.</li> <li>• Entwicklung und Einsatz von Maschinen verändern Arbeitsplätze und Berufe.</li> <li>• Durchführung industrieller Fertigungsprozesse nach objektorientierten und realitätsnahen Aspekten in den Bereichen CAD, CAM und CNC.</li> </ul>
<b><u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u></b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben grundlegende Kenntnisse der Fachinhalte insbesondere der Unfallverhütung im Bereich der Elektrotechnik (W1, W2).</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Lehrplaninhalte, Jahresplankonzepte, Planungsmodelle und fachspezifische Unterrichtsmethoden der speziellen Fachinhalte(U2, U5, E2, E3, V1).</li> <li>• kennen grundlegende technologische Verfahren und haben Kenntnisse über Einsatz und Handhabung der entsprechenden Werkzeuge und Materialien (W1, U1).</li> <li>• können entsprechende Problemlösungsaufgaben stellen und zur Konstruktion von Funktionsmodellen verwenden (U1, U2, E6).</li> <li>• haben grundlegende Kenntnisse in der Durchführung industrieller Fertigungsprozesse nach objektorientierten und realitätsnahen Aspekten in den Bereichen CAD, CAM und CNC (W1).</li> <li>• setzen qualitativ geplanten Unterricht um (U1, U2, U3, U4, U5, U6, E4, E6).</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Schulpraktische Studien,
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Seminargespräch, Diskussion, Arbeitsaufträge, Handlungsorientierte Arbeitsweisen mit Kurz-/Impulsreferaten der Seminarleiter, Exkursionen
<u>Leistungsnachweise</u>	Prüfung(en), aktive Mitarbeit, Erfüllung von Arbeitsaufträgen und kriterienbezogener Umsetzung von Themen
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Kleidung und Mode 1, Textiltechnologien</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-14wx</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Steiner/Weiss
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen Einblicke erhalten in den Entwicklungsprozess von Kleidung und die soziokulturellen Zusammenhänge von Mode und Gesellschaft. Sie sollen sich fundierte Kenntnisse über natürliche Rohstoffe zur Textiliengewinnung aneignen.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleiderformen</li> <li>• Schnitterstellung</li> <li>• Analysieren von Kleiderformen</li> <li>• Einblick in die Schnitterstellung</li> <li>• Werkstücke vom Entwurf bis zu Fertigung</li> <li>• Adäquater Umgang mit entsprechenden Maschinen</li> <li>• Wissen um die Gewinnung und Verarbeitung natürlicher Rohstoffe</li> <li>• Einfache Methoden zur Fasererkennung</li> <li>• Textilkennzeichnung</li> <li>• Garnherstellung, Gewebe und Wirkwaren</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben Kenntnisse über die soziokulturellen Zusammenhänge von Mode und Gesellschaft. (W1)</li> <li>• haben Wissen um Kleiderformen. (W1, W4)</li> <li>• haben Kenntnisse über entsprechenden Maschineneinsatz. (W4)</li> <li>• berücksichtigen einen entsprechenden Umgang mit natürlichen Ressourcen. (V2)</li> <li>• entwerfen und fertigen Werkstücke. (W4)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<b>Verbindung zu anderen Modulen bzw.</b>	Fachwissenschaften, Fachdidaktik

<u>Studienfachbereichen</u>	
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Referate, Diskussion, Arbeitsaufträge, handlungsorientierte Arbeitsweisen
<u>Leistungsnachweise</u>	Übung
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>



<b>Modulthema</b>	<b>Schulpr. Studien 3: Sach-, Fachkompetenz und Methodenkompetenz; Pädagogische Interventionsstrategien</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-15</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Eder E. / Waltenberger J.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss der Schulpraktischen Studien 2
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen fundiertes Wissen in fachspezifischen Lernbereichen erwerben, Wissen generieren, erweitern und kommunizieren sowie Lehr- und Lernprozesse didaktisch-methodisch strukturiert gestalten können.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriteriengeleitete Planung von Fachunterricht</li> <li>• Vertiefende Diskussion von Modellen und Konzepten</li> <li>• Didaktisch-methodische Strukturen von Lehr- und Lernprozessen</li> <li>• Mehrperspektivische Organisation von Unterricht unter Berücksichtigung der Besonderheiten des jeweiligen Faches</li> <li>• Fundiertes Wissen in fachspezifischen Lernbereichen</li> <li>• Reflexion von Unterricht</li> <li>• Fundiertes Wissen in fachspezifischen Lernbereichen</li> <li>• Reflexion von Unterricht</li> <li>• Integration</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• planen und gestalten Fachunterricht theoriegeleitet und selbstständig. (U1, U3)</li> <li>• treffen begründete methodische Entscheidungen. (U1, U2, U5)</li> <li>• arrangieren und organisieren Unterricht entsprechend den Anforderungen der jeweiligen Lerneinheit und gewährleisten Sicherheit. (U1, U2)</li> <li>• verfügen über fundiertes Wissen in fachspezifischen Lernbereichen. (W1, W2, W4)</li> <li>• reflektieren Unterricht. (U6)</li> <li>• verfügen über und verwenden Fachsprache altersadäquat. (W1)</li> <li>• setzen verbale und nonverbale Ausdrucksmittel bewusst ein. (W1)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wählen Medien aufgrund eigener Medienmündigkeit fachgerecht aus und entwickeln solche auch eigenständig. (U2, W4)</li> <li>• kennen die unterschiedlichen strukturellen Rahmenbedingungen der Primarstufe, der Sekundarstufe 1 und weiterführender Schulen. (U2)</li> <li>• wissen um altersspezifische Probleme und Herausforderungen. (E2, E3)</li> <li>• kennen die Aufgaben der Berufsorientierung. (D3, E3, E6)</li> <li>• kennen Möglichkeiten fächerübergreifender, projektorientierter und offener Lehr- und Lernformen. (U2, U3, U5, E7)</li> <li>• berücksichtigen den Sprachstand der Schülerinnen und Schüler. (W4, E6)</li> <li>• können eine Fremdsprache als Arbeitssprache einsetzen. (W1, U3)</li> <li>• kennen Modelle der Integration und Realisierungsmöglichkeiten integrativen Unterrichts. (U4, V3)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 0,0 - FW/FD 6,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Humanwissenschaften, Fachwissenschaften, Fachdidaktik
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Impulsreferate der Lehrenden, Arbeiten an Fallbeispielen, Vortrag, Diskussion
<u>Leistungsnachweise</u>	Alle Lehrveranstaltungen haben immanenten Prüfungscharakter -> Dokumentationen von Studienaufträgen
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Kulturelle und schulische Heterogenität und Individualisierung - Diagnose und Förderkonzepte</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-16</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Kolar/Merkingner
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	positiver Abschluss der Module Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns I und II
<b>Anzahl der Credits</b>	5,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen die systemimmanenten Dimensionen schulischer Aufgabenfelder aus pädagogischer, psychologischer, religionspädagogischer (r.k., ev, orth.) und soziologischer Sicht reflektieren können und in theoriegeleitetes Handeln umsetzen können</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogische und lernpsychologische Diagnosen, Förderung, Beratung, Evaluation</li> <li>• Lernkompetenzen – Begabungsförderung</li> <li>• Forschungsbefunde zu Bildungsstandards und zur Schulqualität</li> <li>• Störungen von Lernen und Lernprozessen (Lese - und Rechtschreibschwäche, Dyskalkulie, etc.)</li> <li>• Problemfelder in der interkulturellen Arbeit mit Jugendlichen</li> <li>• Kommunikation, Gesprächsführung und Konfliktmanagement im Kontext Schule</li> <li>• Das soziale Vorurteil im Hinblick auf gesellschaftliche und gruppenspezifische Dimensionen</li> <li>• Von der Ausländerpädagogik zum Interkulturellen Lernen</li> <li>• Interreligiöses Lernen</li> <li>• Von der Akkulturation zur Integration – eine migrationssoziologische Analyse</li> <li>• Von der Ausländerpädagogik zum Interkulturellen Lernen</li> <li>• Der Leistungsbegriff aus pädagogischer Sicht</li> <li>• Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung und deren rechtliche Grundlagen</li> <li>• Leistungserhebungen im internationalen Vergleich</li> <li>• Zentrale Aspekte der Weltreligionen</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen grundlegende Ansätze sowie Probleme der</li> </ul>

	<p>pädagogischen und lernpsychologischen Diagnostik, Förderung und Beratung. (W 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Verfahren zur Erhebung von individuellen Lernständen und Lernkompetenzen entwickeln und einsetzen. (D 1)</li> <li>• können aktuelle Forschungsergebnisse zur Unterrichtsqualitätsentwicklung rezipieren und für schulische Bildungsprozesse nützen. (F 2)</li> <li>• diagnostizieren spezifische Lernstörungen und kennen Möglichkeiten der Intervention. (D 1)</li> <li>• sind für den Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen sensibilisiert und entwickeln Vorstellungen über konstruktive Interventionen in interkulturellen Problem- und Fragestellungen. (E 7)</li> <li>• kennen Grundlagen von Kommunikationsprozessen und Formen der Gesprächsführung. (W 1)</li> <li>• können eigenes und fremdes Verhalten in Konfliktsituationen reflektieren und entwickeln ein Repertoire für lösungsorientiertes Handeln. (W 2)</li> <li>• können die verschiedenen Entstehungs- und Verlaufsformen des sozialen Vorurteils identifizieren. (W 1; W4)</li> <li>• sind sich ihrer Vorbildwirkung im Hinblick auf Offenheit und Toleranz bewusst. (W 1)</li> <li>• können Ethnizität als soziologisch bedeutsames Phänomen analysieren. (W 1)</li> <li>• kennen migrationsrelevante Konzepte und deren Umsetzung im Unterricht. (W 1; W4)</li> <li>• kennen Genese und Konzepte des interkulturellen Lernens und können vor diesem Hintergrund ihre soziale Verantwortung reflektieren. (W 1, V 5)</li> <li>• können Leistung unter pädagogischen Prinzipien definieren und leiten daraus Ansprüche an Lernsituationen, den Umgang mit Fehlern und den Aufbau von Leistungsfreude ab. (D.2)</li> <li>• sind sich der unterschiedlichen Funktionen und Wirkungen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung bewusst und können entsprechende Formen unter Berücksichtigung der geltenden Rechtslage einsetzen. (D 4)</li> <li>• erwerben Fachwissen und reflektieren es auf dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie. (W 1; W 2)</li> <li>• können durch die Gestaltung von konkreten Lernsituationen zu interreligiösem Miteinander motivieren und es begleiten. (E.5)</li> <li>• setzen sich mit den sozial-ökonomischen , kulturellen und religiösen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern auseinander und erarbeiten neue Ansätze einer Schulkultur. ( E1)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>5,0 - HW  0,0 - FW/FD  0,0 - SPX  0,0 - ERG  0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw.</u>	<p>Modul: „SPS: Diagnostizieren, Beurteilen, Beraten, Elternarbeit“</p>

<u>Studienfachbereichen</u>	Modul: „FD1/FD2/SP Förderpädagogik, Begabungsförderung“ Modul: „Unterrichtsbezogene Forschung / SP“
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Fallarbeit, Projekt, Rollenspiele
<u>Leistungsnachweise</u>	Mündl./schrift. Prüfungen
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input checked="" type="checkbox"/> Lehrausgänge

<b>Modulthema</b>	<b>Lernergebnisse beurteilen: Leistungskultur - Schulrecht</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-17</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Hörmann/Thornton
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	5,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen</b> - Kriterien der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung kennen und verschiedene Leistungsfeststellungsinstrumentarien anwenden können. - die Standardentwicklung in Österreich sowie didaktische Konzepte kennen, die eine neue Unterrichts- und Lernkultur ermöglichen. - die entsprechenden Bestimmungen des Schulrechts zu Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung kennen.
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetzliche Vorgaben zu Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung und ihre Umsetzung</li> <li>• Formen der Leistungsfeststellung und ihre konkrete Umsetzung im Unterricht</li> <li>• Formen und Funktionen von Lernstandserhebungen</li> <li>• Funktionen der Beurteilung von Leistung im Unterricht</li> <li>• Möglichkeiten der Bewertung von Mitarbeit im Unterricht</li> <li>• Transparenz der Leistungsbeurteilung</li> <li>• Alternative Formen der Leistungsfeststellung, alternative Konzepte zur Leistungsbeurteilung</li> <li>• Lernorientierte und ermutigende Leistungsfeststellung/-beurteilung</li> <li>• Bildungsstandards und Unterrichtsqualität</li> <li>• Individualisierung und Leistungsfeststellung/-beurteilung</li> <li>• Selbsteinschätzung ihrer Leistungen durch Schüler/innen</li> <li>• Schulkulturelement Leistungsfeststellung/-beurteilung</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind mit den gesetzlichen Bestimmungen zur Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung vertraut. (D3)</li> <li>• sind mit der Fachsprache im Bereich</li> </ul>

	<p>Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung vertraut und können sie anderen verständlich machen (D2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über ein Repertoire an differenzierten Formen der Leistungsfeststellung, auch an alternativen/neuen Zugängen und Konzepten. (D1, D3, F1)</li> <li>• können Aufgabenstellungen zur Leistungsfeststellung selbstständig erstellen und Leistungen gesetzeskonform und fachdidaktisch begründet beurteilen. (D1, D3)</li> <li>• können in ihrem zukünftigen beruflichen Handeln Schülerinnen und Schülern ein transparentes Bewertungssystem anbieten, das Grundlage ihrer eigenen Beurteilung ist und Schüler/innen zur Selbsteinschätzung anleitet. (D2, D3, U3)</li> <li>• kennen Kriterien der Leistungsbeurteilung in ihrem Fach und können sie anwenden. (D3, F2)</li> <li>• können verschiedene Leistungsmessungsinstrumentarien gezielt anwenden. (D1, U1)</li> <li>• wissen, wie Lernvoraussetzungen festgestellt werden, und führen Lernstandsfeststellungen durch. (D1)</li> <li>• kennen handlungs- und prozessorientierte Aufgaben, die individuelles, aktives und kreatives Problemlöseverständnis fördern sowie unterschiedliche Lösungswege zulassen. (U3, E2, D2)</li> <li>• nutzen spezifische didaktische Konzepte zur individuellen Interessens- und Begabungsförderung von Schülerinnen und Schülern. (U3, F2, F3)</li> <li>• begegnen Schüler/innen-Fehlern konstruktiv und wenden geeignete Rückmeldeverfahren an. (D2, D3, V1)</li> <li>• kennen Test-, Diagnose- und Analyseverfahren im Zusammenhang mit nationalen und internationalen Leistungsmaßstäben. (D1)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>0,0 - HW  4,0 - FW/FD  0,0 - SPX  1,0 - ERG  0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	ha2-16, ha2-18, ha2-19, ha2-20
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Aufarbeitung entsprechender Themenfelder in seminaristischer Arbeitsweise, auch in Form von Fallstudien (kasuistischer Zugang), Reflexion mittels Seminararbeit/Portfolio, Selbststudium
<u>Leistungsnachweise</u>	mündliche und/oder schriftliche Prüfung, Seminararbeit/Portfolio
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Literatur und Lesen</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-18de</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Nikisch/Kleedorfer/Thornton
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen unterschiedliche Textsorten der Kinder- und Jugendliteratur unter Berücksichtigung der historischen Distanzen bei der Textrezeption kennen. Studierende sollen über ein lesepädagogisches wie lesedidaktisches Repertoire zum Aufbau und zur Stärkung der Lesekompetenz verfügen. Studierende sollen Literatur handlungs- und produktions- und lernprozessorientiert vermitteln können.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textanalyse und –interpretation,</li> <li>• Verortung der Texte in ihren soziokulturellen Hintergründen</li> <li>• Textsortenspezifische Kinder- und Jugendliteratur</li> <li>• kriteriengeleitete Auswahl der Schullektüre</li> <li>• Lesekultur</li> <li>• Lesediagnostik</li> <li>• Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen unterschiedliche literarische Texte und Texte der Kinder- und Jugendliteratur und berücksichtigen historische Distanzen der Textrezeption. (W1, W4)</li> <li>• können unterschiedliche Textsorten produktions- und handlungsorientiert vermitteln. (U3, U4)</li> <li>• sind imstande, die vier zentralen Dimensionen des Unterrichtsgeschehens in ihre lesepädagogische wie literaturdidaktische Arbeit kontinuierlich einzubeziehen. (U5,E1,F1,V5)</li> <li>• verfügen über ein diagnostisches wie analytisches Methodenrepertoire zum Aufbau und zur Stärkung der Lesekompetenz der Schüler/innen. (D1)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die</b>	0,0 - HW 6,0 - FW/FD



<b>Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	<b>ha2-16: Kulturelle und schulische Heterogenität und Individualisierung; ha2-17: Leistungskultur - Schulrecht; ha2-21: Ethik - Menschenwürde - Gewaltprävention; ha2-20: Schulpraktische Studien</b>
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vorlesungen, seminaristische Formen, Literatur-Portfolio
<u>Leistungsnachweise</u>	<b><u>1 schriftliche Prüfung/Lesedidaktik</u></b> <b><u>1 Seminararbeit/KiJuLit</u></b> 1 mündliche Prüfung/Textanalyse und -interpretation
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

Modulthema	Sprache und Kultur
Kurzzeichen	ha2-18en
Kategorie	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2008/2009
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Bruschek / Turecek / Sygmund
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Anzahl der Credits	6,0 Credits
Bildungsziel(e)	<b>Studierende sollen sollen politische, gesellschaftliche und kulturelle Hintergründe reflektieren und vergleichen können. Studierende sollen moderne Unterrichtsmethoden (SDL, project work) kennen lernen und umsetzen, individualisieren und differenzieren können.</b>
Bildungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskussion gesellschaftspolitischer und kultureller Themen mit besonderer Berücksichtigung aktueller Ereignisse</li> <li>• Beispiele für didaktische Aufbereitung im Unterricht</li> <li>• Analyse und Diskussion von Texten aus Fachbüchern und Fachzeitschriften, Tageszeitungen und Wochenmagazinen, Fernseh- und Videodokumentationen</li> <li>• Standards im Englischunterricht</li> <li>• Projektarbeit mit verschiedenen Präsentationsformen</li> </ul>
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Schwerpunktthemen aus landeskundlichen Bereichen auf dem sprachlichen Niveau von B2/C1 diskutieren sowie schriftlich und mündlich zusammenfassen und präsentieren. (W1-4)</li> <li>• erweitern ihren Wortschatz in unterrichtsrelevanten Themenfeldern. (W1-4)</li> <li>• festigen und erweitern ihre sprachliche Kompetenz in allen vier Fertigkeiten. (W1-4)</li> <li>• kommunizieren auf verschiedenen sprachlichen Ebenen. (W1-4)</li> <li>• können aus verschiedenen englischsprachigen Medien Informationen beziehen und wiedergeben. (W1-4)</li> <li>• reflektieren und diskutieren allgemeine gesellschaftliche Trends (z.B. Globalisierung, europäische Fragen, Ethnizität, Migration, Multikulturalität). (W1-4, E4-6, V4, V5)</li> <li>• können ein landes- bzw. kulturkundliches</li> </ul>

	Schwerpunktthema didaktisch aufbereiten. (W4, U2-5, E4, E5) <ul style="list-style-type: none"> <li>orientieren ihren Unterricht an den Bildungsstandards für Englisch. (D1)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Schulpraktische Studien, Humanwissenschaften, Ergänzende Studien (Medien, Präsentation, IKT, Personalkompetenz)
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Seminare, schriftliche und mündliche Übungen, Literaturstudium, Selbststudium, Gruppenarbeit, Präsentationen
<u>Leistungsnachweise</u>	Teilnahme an den Seminaren und Übungen, schriftliche und mündliche Übungen, Präsentationen, schriftliche und/oder mündliche Prüfung, Selbststudium, 6 ECTS bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
<u>Sprache(n)</u>	Englisch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>
<u>Modulthema</u>	Geometrie
<u>Kurzzeichen</u>	ha2-18ma
<u>Kategorie</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<u>Niveaustufe (Studienabschnitt)</u>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<u>Studienjahr</u>	2008/2009
<u>Semester</u>	nach Bedarf
<u>Dauer und Häufigkeit des Angebots</u>	1 Semester / jährlich
<u>Modulverantwortliche/r</u>	Koutensky
<u>Voraussetzungen für die Teilnahme</u>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<u>Anzahl der Credits</u>	6,0 Credits
<u>Bildungsziel(e)</u>	Studierende sollen in einer grundsätzlichen und vertiefenden Auseinandersetzung mit den geometrischen Inhalten, die durch die Lehrpläne aus Mathematik / Geometrisches Zeichnen der Sekundarstufe I vorgegeben sind, einen geometrischen Überbau zur Förderung eines lebenspraktischen und fächerübergreifenden Unterrichts erwerben. Studierende sollen

	das didaktische Potenzial neuer Medien für ihr zukünftiges berufliches Handeln nutzbar machen können.
<u>Bildungsinhalte</u>	<p>Geometrie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Punktmengen der Ebene und des Raumes in axiomatischem Ansatz der euklidischen Geometrie samt Ableitung grundlegender Sätze unter Beachtung der Einsicht in den Zusammenhang zwischen synthetischem und analytischem Zugang zur Geometrie und schulpraxisrelevanter Anwendungen</li> <li>• Ebene Abbildungsgeometrie</li> <li>• Abbildungsmethoden der Geometrie (Parallelprojektion, Zentralprojektion)</li> <li>• Flächengeometrie (Polyedergeometrie, Geometrie krummer Flächen)</li> <li>• Geometrie abwickelbarer Flächen</li> <li>• Konstruktive Behandlung der Flächenklassen mittels entsprechender Abbildungsverfahren (Parallelprojektion, Zentralprojektion)</li> <li>• Einführung in die elementargeometrische Kurven- und Flächentheorie</li> <li>• Exemplarische Behandlung pädagogisch - geometrischer Software unter besonderer Berücksichtigung von CAGD – Techniken und der Neuen Medien</li> </ul> <p>Fachdidaktik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten des Lernens mit neuen Medien</li> <li>• Entwicklung und Erprobung von Unterrichtseinheiten unter Verwendung Neuer Medien und informationstechnischer Systeme</li> <li>• Organisation des Unterrichts in elektronischen Lernumgebungen</li> </ul>
<u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u>	<p>Geometrie Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen grundlegende Axiome und Sätze der euklidischen Geometrie hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Geometrie in der Sekundarstufe I. (W1)</li> <li>• kennen die Elemente der ebenen Abbildungsgeometrie. (W1)</li> <li>• kennen grundlegende Körper der Polyedergeometrie und der Geometrie krummer Flächen samt relevanten Eigenschaften. (W1, W2)</li> <li>• kennen relevante Abbildungsmethoden der Geometrie und können sie bei der konstruktiven Behandlung entsprechender Flächenklassen konkret einsetzen. (W1, W2, W4)</li> <li>• kennen Grundlagen der elementargeometrischen Flächen- und Kurventheorie und können spezifischen Schwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler konstruktiv begegnen. (W1, W4, U4)</li> <li>• kennen spezielle klassische und moderne Arbeitstechniken der Geometrie hinsichtlich der Visualisierbarkeit ebener und räumlicher Situationen. (W1, W2, W3, W4)</li> <li>• kennen pädagogisch– geometrische Software und</li> </ul>

	<p>können speziell CAGD – Techniken und Neue Medien als geeignetes Werkzeug zur Lösungen von Problemlösungsstrategien einsetzen. (W1, W2, W3, W4)</p> <p>Fachdidaktik Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen das didaktische Potenzial neuer Medien für den Mathematikunterricht. (F2, U2)</li> <li>• analysieren und bewerten fachbezogene Medien, Software und informationstechnische Systeme und wählen sie hinsichtlich ihrer didaktischen Qualität und Eignung für den Unterricht aus. (W4, U6)</li> <li>• organisieren Unterricht in elektronischen Lernumgebungen. (U1)</li> <li>• zeigen flexibles Lehrverhalten in medialen Lernumgebungen. (W4)</li> </ul>
<u>Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</u>	<p>0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	<p>Verbindung zu den Modulen: „Aspekte der Schulmathematik“, „Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen 1“, „Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen 2“</p>
<u>Literatur</u>	<p>Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.</p>
<u>Lehr- und Lernformen</u>	<p>Vortrag durch den/die Veranstaltungsleiter/in. Aufarbeitung entsprechender geometrischer Themenfelder in seminaristischer Arbeitsweise sowie konstruktive Bearbeitung ausgewählter, praxisorientierter Anwendungsbeispiele und deren Präsentation samt schulpraxisrelevanter Reflexionen.</p>
<u>Leistungsnachweise</u>	<p>6 Credits Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten zertifizierbaren (Teil)kompetenzen durch mündliche und / oder schriftliche Prüfung sowie durch Präsentation einer Geometrie – Portfolio-Mappe.</p>
<u>Sprache(n)</u>	<p>Deutsch</p>
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/></p>

<b>Modulthema</b>	<b>Ästhetische Fachpraxis, kunstwissenschaftliche und kunstdidaktische Arbeitsfelder II</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-19</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Zachhalmel/Gmeiner
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	erster Studienabschnitt
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<p><b>Studierende sollen eine vertiefte und erweiterte fachspezifische Auseinandersetzung mit historischen und zeitgenössischen Kunstwerken/künstlerischen Prozessen erfahren.</b></p> <p><b>Studierende sollen Einsichten in deren sozio-kulturelle Entstehungsbedingungen gewinnen.</b></p> <p><b>Studierende sollen bildnerische Gestaltungsprozesse und -ergebnissen kennen lernen und im fachdidaktischen Kontext reflektieren können.</b></p>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische und zeitgenössische Kunstformen</li> <li>• Werkanalyse/-interpretation, ikonologische Aspekte</li> <li>• Werkstattpraxis in Plastik/Objekt, Spiel, Aktion, Performance</li> <li>• Offene Experimente im Material, in und mit Körpern ggf. in Affektbezügen</li> <li>• Erkundung von Phänomenen in Kunst und Umwelt besonders in Hinblick auf projektorientiertes Arbeiten</li> <li>• Methoden der Kunstvermittlung / Museumspädagogik</li> <li>• Künstlerische Feldforschung, Frage nach Art und Weise einer dem Fach angemessenen Dokumentation gestalterischer ästhetischer und sozialer Prozess</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissen um Kunstwerke und künstlerische Prozesse in ihren Wechselbeziehungen zu anderen Objekten und Inszenierungen und zum jeweiligen sozio-kulturellen Kontext Bescheid. (W1-4)</li> <li>• verfügen über Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit Werkmitteln und Verfahren in den Bereichen Plastik/Objekt, Spiel, Aktion und Performance. (W2, U2)</li> <li>• verknüpfen Gestaltungsprozesse mit produktiven Bilderschließungsmethoden. (W4, U5)</li> <li>• erkennen die Vermittlung als vermeintlich gesicherte</li> </ul>

	Stellung zwischen Wissen und Unwissen. (F1, W1, W2) <ul style="list-style-type: none"> <li>• legen Fallstudien ästhetischer Prozesse an. (W1-4, F1, F2, F3)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Fachspezifische Module, schulpraktische Übungen
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Diskussion, Referieren, künstlerisch-praktische Einzel- und oder Gruppenarbeit
<u>Leistungsnachweise</u>	entsprechend der angeführten Teilkompetenzen, mündliche und oder schriftliche Prüfung, Vorlage der praktische Arbeiten
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Bewegungs- und Sportspiele</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-19bs</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Mitmannsgruber P. / Seeberger
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen sportartübergreifende und sportartspezifische Spielfähigkeit bei 10-14-Jährigen entwickeln und komplexe Spielformen arrangieren können.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale des Spiels</li> <li>• Systematiken der Spiele</li> <li>• Struktur der Spielfähigkeit</li> <li>• Sportspieldidaktische Vermittlungswege von Torwurf-, Torschuss- Rückschlag- und Trendsportspielen</li> <li>• Gegenüberstellung von Übungs- und Spielreihen</li> <li>• Konzepte, Probleme und Perspektiven integrativer Spielansätze</li> <li>• Auseinandersetzung mit diversen Trendspielen (Floorball, OK- Rugby,..)</li> <li>• Integrative Konzepte der Spielvermittlung</li> <li>• Spielvermittlung in heterogenen Gruppen</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln bei Schüler/innen allgemeine Spielfähigkeit, vielseitiges Spielekönnen, Regelbewusstsein und taktische Fähigkeiten. (V3, V4, V5, D4, E5, E6, F1, E2, U1-3)</li> <li>• können methodisch-didaktische Wege zur Vermittlung spielspezifischer Fertigkeiten auch im Hinblick auf Koedukation und Integration in der Spielerziehung anwenden. (U1, U3)</li> <li>• planen, arrangieren, gestalten und leiten komplexe Spielformen. (U1-3, F4, E2, W1, W4)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<b>Verbindung zu anderen</b>	Schulpraktische Studien



<u>Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Kriteriengeleitetes, mehrperspektivisches, erfahrungsbezogenes Lernen. Trainingsmethoden. Komplexe Lehrmethoden. Praktisch-methodische Grundformen: Demonstrieren, Anregen und Erheben. Selbststudium.
<u>Leistungsnachweise</u>	Nachweis einer schulischen Schiedsrichtertätigkeit aus einer Ballsportart (Bestätigung der entsprechenden Schule). Erfüllung von Studienaufträgen. theoretische und praktische Prüfung. Beobachtung der Mitarbeit. Portfolio.
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

Modulthema	Vielfalt in der Natur
Kurzzeichen	ha2-19bu
Kategorie	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2008/2009
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Cholewa/Dorn
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Pflichtmodule des 1. Studienabschnitts
Anzahl der Credits	6,0 Credits
Bildungsziel(e)	<b>Studierende sollen über Kenntnisse ökologischer Zusammenhänge und die Fähigkeit der didaktischen Aufbereitung und methodischen Umsetzung bisher besprochener Wissensgebiete verfügen.</b>
Bildungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnisse der Systematik des Tier- und Pflanzenreiches</li> <li>• Ökologie der Lebensgemeinschaften und Lebensräume.</li> <li>• Biologische Übungen</li> <li>• Planung und Durchführung von Exkursionen und Freilandarbeit.</li> <li>• Üben biologischer Untersuchungsmethoden und deren Anwendung im Unterricht</li> </ul>
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über systematisches Wissen. (W 1, 3u.4, U 1, F 2)</li> <li>• verstehen die ökologischen Zusammenhänge in der Natur und sehen die Eingriffe des Menschen in diese. (W 2, V 4)</li> <li>• können ökologisches Wissen vermitteln und zu verantwortungsbewusstem Handeln anregen. (U 5, V 1, 4)</li> <li>• planen Exkursionen und beherrschen biologische Untersuchungsmethoden. (W 4, F 2).</li> </ul>
Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Module: Kennzeichen des Lebens, Zusammenhänge in der Natur, Mensch
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Untersuchungen, Analysen, eigenverantwortliches Selbststudium, Präsentation
<u>Leistungsnachweise</u>	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen mündlicher und/oder schriftlicher Überprüfungen
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Praktikum <input checked="" type="checkbox"/> Exkursion

Modulthema	Lebensstile und Gesundheit
Kurzzeichen	ha2-19eh
Kategorie	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2008/2009
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Schmid-Vender
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Anzahl der Credits	6,0 Credits
Bildungsziel(e)	<b>Studierende sollen alternative Ernährungsformen im Hinblick auf eine Gesundheitsförderung in unterschiedlichen Lebenswelten wissen und im Unterricht vermitteln.</b>
Bildungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Gesundheitsbildung (Modelle und Strategien zur Gesundheitsförderung)</li> <li>• Gesundheitsförderung und Schule</li> <li>• Lebensstilanalysen</li> <li>• Welternährungspolitische Zusammenhänge, fair trade</li> <li>• Wohnraumgestaltung: Analyse von gesundheitsfördernden Materialien im Wohnbereich, das gesunde Klassenzimmer</li> <li>• Gender, geschlechtsabhängige Vorlieben</li> <li>• Jugendkult, Fingerfood</li> <li>• Stress, Stressbewältigungsstrategien</li> <li>• Formen von Sucht</li> <li>• Genuss-Kultur</li> <li>• Ernährungsideologien</li> </ul>
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ein ganzheitliches Verständnis von Gesundheit und fördern dieses in der eigenen schulischen Arbeit. (W2, W4, U1, U2, U3, U5, E1, E3, E4, E5, V1, V2)</li> <li>• verstehen Gesundheitsförderung als systemisches Geschehen und richten die eigene schulische Arbeit daran aus. (W1, W4, U1, E1, E3)</li> <li>• erkennen Zusammenhänge zwischen Lebensgestaltung und Gesundheit und berücksichtigen diese in der eigenen schulischen Arbeit. (W2, W4, U2, U5, E4, E5, V5)</li> <li>• erbringen Versorgungsleistungen bedarfs- und situationsgerecht. (W1, D2, V1)</li> <li>• nehmen Genuss und Lebensfreude wahr und schaffen solche. (W2, W4, U5, E1)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• finden Lösungen und setzen Maßnahmen, die das physische, psychische und soziale Wohlergehen des Individuums in der Gemeinschaft sichern und fördern. (W1, W2, W4, U1, U5, E3, E4, V4, V5)</li> <li>• beurteilen alternative Ernährungsformen nach differenzierten Gesichtspunkten. (W1, W2, U3, E3, E6)</li> <li>• beurteilen den Stellenwert gesundheitsbezogener Aussagen in der Werbung für Lebensmittel. (W1, W2, U2, E3)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	<b>Humanwissenschaften</b> <b>Schulpraktische Studien: Diagnostizieren, Beurteilen und Beraten</b> Elternarbeit
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	<b>Vortrag, Impulsreferate, Diskussion;</b> Übungen zur Nahrungszubereitung;
<u>Leistungsnachweise</u>	erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche, schriftliche und/oder praktische Prüfung
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Europa – gemeinsame Wurzeln, gemeinsame Zukunft?</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-19gs</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Graf / Haider
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	erfolgreich abgeschlossener 1. Studienabschnitt
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen grundlegende Kenntnisse von Ereignissen und Entwicklungen der europäischen Geschichte erwerben.</b> <b>Studierende sollen zielgerichtet Schwerpunkte europäischer Entwicklungen in ihrer Bedeutung für das gegenwärtige und zukünftige Leben der SchülerInnen im Unterricht vermitteln können.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Entwicklung der europäischen Staaten</li> <li>• das Verhältnis zwischen Religionen und Staaten im Wandel</li> <li>• sozialer Wandel in Europa</li> <li>• die „Europäisierung“ der Welt</li> <li>• die Entwicklung von Nationalstaaten</li> <li>• Völkerrecht als Basis des friedlichen Miteinander</li> <li>• Bearbeitung ausgewählter, für das gegenwärtige und zukünftige Leben der SchülerInnen relevanter Themen für den Unterricht</li> <li>• Ausbau der Methodenkompetenz</li> <li>• Entwickeln unterschiedlicher Zugänge zu historischen und sozialkundlichen Themen</li> </ul>
<b><u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u></b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• geben über wesentliche Themen und Entwicklungen in der Europäischen Geschichte und - zumindest in groben Zügen – der außereuropäischen Geschichte ohne weitere Vorbereitung Auskunft und erklären deren Bedeutung. (W1, W4)</li> <li>• setzen fachlich und fachdidaktisch begründet europäische Themen im Unterricht um. (U1, D1)</li> <li>• können unterschiedliche Zugänge zu einem Thema entwickeln.</li> <li>• Orientieren sich bei der Auswahl der Inhalte und Methoden an der gegenwärtigen und zukünftigen Lebenswelt der SchülerInnen. (W2, D1, E1, E3, E5, V3,</li> </ul>

	V4, V5) <ul style="list-style-type: none"> <li>erforschen die Erwartungen und Problemfelder der SchülerInnen in der Gegenwart und für die Zukunft. (F1, F3, F4)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Schulpraktische Studien, Humanwissenschaften, Fachspezifische Module GSK
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Textarbeit, Diskussion, Arbeit an Fallbeispielen
<u>Leistungsnachweise</u>	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen mündlicher und/oder schriftlicher Prüfungen
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Wirtschaftserziehung in einer globalisierten Welt</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-19gw</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Hofmann-Schneller/Sitte
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	positiver Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen</b> - Verständnis für grundlegende volks – und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge erarbeiten. - Kenntnisse über Ursachen, Wirkungsweise und Probleme der globalisierten Wirtschaft erlangen. - Wirtschaftserziehung als Teil der modernen Allgemeinbildung und der Politischen Bildung erfahren sowie spezielle Handlungsbereiche erarbeiten.
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Verteilung der Sachgüterproduktion auf der Erde</li> <li>• Fragen der Standortwahl und deren Veränderungen</li> <li>• Raumordnung ( Flächenwidmungsplan)</li> <li>• Wirtschaftspolitische Grundstrukturen und Ausprägungen in der österreichischen Volkswirtschaft</li> <li>• Gesellschaft - Ökonomie</li> <li>• Der Betrieb als Stätte der Leistungserstellung, Arbeitsökonomie</li> <li>• Unterschiedliche Ansätze einer Wirtschaftsethik</li> <li>• Strukturen der Weltwirtschaft, Globalisierung</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• sollen an realen, aktuellen Beispielen die Grundlagen und Zusammenhänge des wirtschaftlichen Geschehens erklären können. (W 1, W 2, W 4, F 2, E 1)</li> <li>• sollen die Veränderungen der politischen, sozialen und ökonomischen Strukturen durch die Globalisierung erkennen und ihre Auswirkungen auf den Einzelnen bzw. auf verschiedene soziale Gruppen weltweit und in Österreich beurteilen können. (W 1, W 2, W 4, F 2, E 1, E 3, E 5, D 3)</li> <li>• sollen die Fähigkeit entwickeln, Schülern und Schülerinnen einen kritischen Umgang mit Informationsquellen zu lehren. (W 2, W 3, U 2, U 3, U 4, U 5, E 4, E 5, E 6, D 2, D 3, D 4, F 1)</li> <li>• sollen Schüler und Schülerinnen für gesellschaftsrelevante ökonomische Sachverhalte und Vorgänge</li> </ul>



	interessieren können und sie befähigen, diese kritisch zu überprüfen. (W 2, W 3, U 2, U 3, U 4, U 5, E 4, E 5, E 6, D 2, D 3, D 4, F 1, V 4, V 5)
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Schulpraxis, Fachwissenschaft, Fachdidaktik
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Fallarbeit, Projekt
<u>Leistungsnachweise</u>	6 ECTS - Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen mündlicher und/oder schriftlicher Prüfungen
<u>Sprache(n)</u>	deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Einführung in das vokale und instrumentale Musizieren</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-19me</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Kettner / Zawichowski
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen sich Voraussetzungen für das vokale und instrumentale Musizieren in der Klasse aneignen.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Lieddidaktik und die Didaktik des Klassenmusizierens</li> <li>• Planung, Präsentation und Reflexion für das Fach ME zum Bereich „Vokales und instrumentales Musizieren“</li> <li>• Jugendstimmgebung</li> <li>• Regeln der Liedharmonisierung</li> <li>• Einrichten mehrstimmiger Sätze</li> <li>• (mehrstimmige) vokale und instrumentale Ensemble-Literatur mit ihrer stilgerechten Interpretation</li> <li>• Singen von Übungssequenzen und Liedern verschiedener Stile in aufsteigendem Schwierigkeitsgrad unter Berücksichtigung der persönlichen Möglichkeiten</li> <li>• Hinweise auf die verschiedenen Möglichkeiten der Einsingübungen für Schüler</li> <li>• Erweiterte Harmonisierung von einfachen Melodien und Spielen von technisch anspruchsvolleren Stücken der Instrumentalliteratur</li> </ul>
<b><u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u></b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind mit wichtigen Aspekten der Didaktik des Singens und Musizierens vertraut und können dazu Unterricht planen. (W1, W4, U1, U3, U5)</li> <li>• arbeiten nach Kriterien der Kinder- und Jugendstimmgebung. (W1, W4, U1)</li> <li>• arrangieren Musik situationsgerecht mehrstimmig. (W1, W4)</li> <li>• beherrschen ein Repertoire an vokalen und instrumentalen Ensemble-Stücken. (W1)</li> <li>• sind qualifiziert aktiv bei Chor- bzw. Spielgruppen teilzunehmen. (W1, V5)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erspüren Stimmfunktionen und korrigieren nötigenfalls spontan. (W1)</li> <li>• richten harmonisch kompliziertere Lieder für den Stimmumfang von Stimmen in verschiedenen Entwicklungsphasen ein (Mutation). (W1, W4)</li> <li>• verfügen über eine vertiefte und erweiterte Handlungskompetenz am Erstinstrument im Bereich der Liedbegleitung und des Literaturspiels. (W1, W4)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Schulpraktische Studien
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Seminare, Übungen, Selbststudium, Arbeitsaufträge
<u>Leistungsnachweise</u>	Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme, weiters durch ständige Beobachtung des Kompetenzfortschritts entsprechend der angeführten Teilkompetenzen oder durch eine Prüfung in mündlicher und/oder schriftlicher und/oder künstlerisch-praktischer Form.
<u>Sprache(n)</u>	
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input checked="" type="checkbox"/> Einzelunterricht

<b>Modulthema</b>	<b>Moderne Naturwissenschaft und ihre Geschichte</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-19pc</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Urban-Woldron/Chodura/Kerzendorfer
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen ein Verständnis für das heute gültige Weltbild der Physik entwickeln und die Bedeutung wissenschaftlich-technischer Revolutionen erkennen, sowie deren militärische und wirtschaftliche Folgen bewerten können.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau der Materie - Atommodelle</li> <li>• Die Radioaktivität und ihre Entdeckung</li> <li>• Die Krise der klassischen Physik</li> <li>• Grundideen der Quantentheorie</li> <li>• Revolution der Vorstellungen über Raum, Zeit und Energie durch Einsteins Relativitätstheorie</li> <li>• Atomkern und Kernenergie</li> <li>• Bau des Universums - Grundlagen der Kosmologie - Entwicklung von Sternen</li> <li>• Ausgewählte Themen aus der Geschichte der Physik</li> <li>• Projekt - projektorientierter Unterricht</li> <li>• Methodenwerkzeuge</li> <li>• Lernen an Stationen</li> <li>• Lernen mit digitalen Medien - Einsatzmöglichkeiten</li> <li>• außerschulische Wissensvermittlung (Lernorte) - lebenslanges Lernen</li> <li>• Differenzierung und Begabungsförderung</li> <li>• Rechnerische Aufgaben und Üben im Physik- und Chemieunterricht</li> <li>• Molekulare Grundlagen der Genetik und ihre Anwendung in der Gentechnik</li> <li>• Der Stoffwechsel und seine Steuerung</li> <li>• Periodensystem der Elemente</li> <li>• Stöchiometrie (Mischungsrechnungen, ...) und Stöchiometrische Gesetze</li> <li>• Entwicklung des Säuren- und Basenbegriffs</li> <li>• Oxidation, Reduktion</li> <li>• Analyse – Synthese</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge der qualitativen und quantitativen Analytik</li> <li>• Chemie und vor-/industrielle Nutzung wichtiger Metalle und Nichtmetalle: Einteilung, Untersuchung, Vorkommen, Reindarstellung/Gewinnung, Verwendung (exemplarisch für wichtige Metalle bzw. Nichtmetalle (z.B. H, C, Si, N, P, O, S, Halogene, Edelgase))</li> </ul>
<u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die Notwendigkeit einer Verallgemeinerung der Newtonschen Mechanik begründen. (W1,W2)</li> <li>• können typische Effekte der speziellen und allgemeinen Relativitätstheorie angeben und interpretieren. (W1,W3)</li> <li>• können die Grundgedanken der Quantenmechanik erklären und ihre Bedeutung für die Veränderung unseres Weltbildes erläutern. (W1,U2)</li> <li>• kennen Methoden zur Erforschung der Materie und haben einen Überblick über den gegenwärtigen Stand der Grundlagenforschung.(F2,F3,V1,V5)</li> <li>• können die Struktur des Kosmos im Überblick angeben und kennen die Grundzüge der Sternentwicklung. (W1,W2)</li> <li>• können methodische Großformen differenzieren und dafür Leitlinien entwickeln. (U1,U2,F2)</li> <li>• kennen die Bedeutung von Rechenaufgaben bzw. Übungsaufgaben im Physikunterricht und können diese in Hinblick auf den Einfluss auf den Lernprozess analysieren. (U6,E2,D5,F1)</li> <li>• kennen die Bedeutung der räumlichen Struktur von Biomolekülen und den daraus resultierenden Eigenschaften für den Stoffwechsel und seine enzymatische Steuerung. (E4,U2,E3)</li> <li>• können den Weg von der Informationsspeicherung im genetischen Code zur gezielten Synthese von Proteinen auf schülerinnen- und schülergerechtem Niveau darstellen. (W4,E5,F2)</li> <li>• kennen die Geschichte der Entdeckung und Nutzung wichtiger Elemente und deren Chemie</li> <li>• Können den Unterschied zwischen Analyse und Synthese erläutern und exemplarisch gesellschaftlich-historisch bedeutende Synthesen bzw. Analyseverfahren benennen und erläutern (z.B. Wöhler's Harnstoffsynthese, Haber-Bosch-Verfahren etc.)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>0,0 - HW          6,0 - FW/FD          0,0 - SPX          0,0 - ERG          0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Schulpraktische Studien
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Gruppenarbeit, Präsentation und Diskussion
<u>Leistungsnachweise</u>	<b><u>Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge,</u></b>

	praktische Übungen und eine mündliche Prüfung.
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Architektur und Bautechnik</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-19wt</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Rainer Sturm, Leopold Sperker, Gerald Holzer, Erwin Breiteneder
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Positiver Abschluss d.1. Studienabschnittes
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen baustatische Grundlagen als Voraussetzung für das Verständnis von Baukonstruktionen, verknüpft mit didaktischen Umsetzungsstrategien erhalten. Weiters sollen sie analytisches und kritisches Architekturverständnis, betreffend Planen, Wohnen und Einrichten, zielgerichtet auf einen schulmethodisch- und lehrplangerechten Transfer und kundigen Umgang mit verschiedenen Materialien in Hinblick auf formal/ technisch/ästhetische Modellbaulösungen erlangen.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysen von Plan- Wohn- und Architekturkonzepten.</li> <li>• Grundlage für die Umsetzung in Projektarbeit und Modellbau (Planung, Entwurf, Modell).</li> <li>• Vielfältige Wege zur Erstellung von Aufgabenkonzepten und deren praktische Umsetzung für den Unterricht.</li> <li>• Grundlegende Architekturkenntnisse.</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben grundlegende Kenntnisse der Fachinhalte (W1)</li> <li>• kennen entsprechende Lehrplaninhalte und setzen diese schulpraktisch um (W4, U1).</li> <li>• Vergleichen und analysieren Architekturbeispiele und haben Überblickwissen der Baugeschichte, der Architektur des 20. Jh., und des rezenten Baugeschehens. (W1, W2, W3, W4)</li> <li>• haben Einblicke in Architekturtheorien, Stadtplanung, Wohnbedürfnisse und Wohnformen, ökologische Bauformen und Niedrigenergiehäusern (W1, W2, W4, U1, U2, U5)</li> <li>• können themenspezifische Problemlösungsaufgaben stellen und zur Konstruktion von Funktionsmodellen verwenden (U1, U2, E4, E6, E7).</li> </ul>
<b>Anteilmäßige</b>	0,0 - HW

<b>Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Schulpraktische Studien
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vorlesung, Vorträge, Seminargespräch, Diskussion, Arbeitsaufträge, handlungsorientierte Arbeitsweisen
<u>Leistungsnachweise</u>	Prüfung(en), aktive Mitarbeit, Erfüllung von Arbeitsaufträgen und kriterienbezogener Umsetzung von Themen, Exkursionen
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>



<b>Modulthema</b>	<b>Kleidung und Mode 2, Textiltechnologie 2</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-19wx</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Steiner/Weiss
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen Flächen kriterienorientiert textil gestalten, zeitgemäße Kleidungsstücke aus synthetischen Stoffen anfertigen können. Sie sollen basale Kenntnisse über die Herstellung von synthetischen Materialien haben.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herstellung von zeitgemäßer Kleidung</li> <li>• Umsetzung von Lehrplaninhalten</li> <li>• Auseinandersetzung und Anwendung verschiedenster Flächen gestaltender Verfahren</li> <li>• Probleme bei der Herstellung und Verwendung natürlicher und synthetischer Textilien</li> <li>• Pflege und Instandhaltung von Kleidung und Wohntextilien</li> <li>• Funktionsgerechte Verwendung von Textilien</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen Flächen gestaltende Verfahren. (W4)</li> <li>• wissen um den Prozessverlauf vom Entwurf bis zur Endfertigung von zeitgemäßer Kleidung Bescheid. (W1, U1)</li> <li>• wissen Bescheid über die grundlegende die Herstellung von synthetischen Faserstoffen. (W1)</li> <li>• haben Kenntnisse der Fachinhalte. (W1)</li> <li>• kennen entsprechende Lehrplaninhalte und setzen diese schulpraktisch um. (U1)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<b>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</b>	Fachwissenschaften, Fachdidaktik, Schulpraktische Studien
<b>Literatur</b>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.

<u>Lehr- und Lernformen</u>	Referate, Diskussion, Arbeitsaufträge, handlungsorientierte Arbeitsweisen
<u>Leistungsnachweise</u>	Übung
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Schulpraktische Studien 4: Diagnostizieren Beurteilen und Beraten</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-20</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Eder E. / Waltenberger J.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss der Schulpraktischen Studien 3
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen Möglichkeiten spezifischer Lernstandsfeststellungen als Basis zum Erstellen individueller Lernangebote kennen.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beobachten von Lernvoraussetzungen und Lernprozessen in der Schulpraxis</li> <li>• Erstellen differenzierter Lernangebote zur Förderung individueller Lernvoraussetzungen</li> <li>• Formen der Leistungsfeststellung, Leistungsbeurteilung und deren pädagogischer Bewertung</li> <li>• Gesprächsführung (auch beratend) mit Lernenden, Lehrenden und Erziehungsberechtigten</li> <li>• Möglichkeiten der Beobachtung von Lernvoraussetzungen und Lernprozessen in der Schulpraxis</li> <li>• Möglichkeiten des Erstellens differenzierter Lernangebote zur Förderung individueller Lernvoraussetzungen</li> <li>• Unterschiedliche Formen der Leistungsfeststellung, der Leistungsbeurteilung und deren pädagogischer Bewertung</li> <li>• Gesprächsführung (auch beratend) mit Lernenden, Lehrenden und Erziehungsberechtigten</li> </ul>
<b><u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u></b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissen, wie Lernvoraussetzungen festgestellt werden, beobachten Lernprozesse und führen Lernstandsfeststellungen durch. (D1, U2)</li> <li>• verfügen über pädagogisches Fallverstehen. (U2, E1, E2)</li> <li>• kennen formalrechtliche Beurteilungskriterien und können diese pädagogisch reflektieren. (D2, D4, D5)</li> <li>• geben lernförderliche Rückmeldungen. (D2)</li> <li>• verfügen über Techniken der Gesprächsführung. (W1, W4)</li> <li>• können Lernstandsfeststellungen durchführen. (D1, D5)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fördern auf Basis individueller Aufgabenstellungen und Förderpläne. (U3,U5)</li> <li>• beurteilen nach pädagogischen Gesichtspunkten unter Berücksichtigung der geltenden Rechtsgrundlage. (D4, D5)</li> <li>• beraten Schülerinnen, Schüler und Erziehungsberechtigte gezielt. (D2)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 0,0 - FW/FD 6,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Humanwissenschaften, Fachwissenschaften, Fachdidaktik
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Diskussion, eigenständige Arbeit an Fallbeispielen, Impulsreferate
<u>Leistungsnachweise</u>	Erfüllung von Arbeitsaufträgen, Mitarbeit, immantenter Prüfungscharakter
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Ethik - Menschenwürde - Gewaltprävention</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-21</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Merkinger/Steinböck/Weinhandl
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	5,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen einerseits über Problemfelder der Werteerziehung in der Gesellschaft reflektieren und sich andererseits mit der ethischen Dimension von Erziehung und Unterricht aus religionspädagogischer (r.k., ev., orth., islam.), erziehungswissenschaftlicher, soziologischer und sonderpädagogischer Sicht auseinandersetzen, um in ihrem künftigen Beruf verantwortungsvoll handeln zu können.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ethik und Menschenwürde unter Berücksichtigung der Korrespondenz von Gottes- und Menschenbild</li> <li>• Grenzerfahrungen menschlichen Lebens und integrative Religionspädagogik</li> <li>• Werteerziehung und Wertorientierung als Auftrag der österreichischen Schule unter Berücksichtigung der gegenwärtigen pädagogischen Debatte</li> <li>• "Werte" im ökumenischen Kontext</li> <li>• Dimensionen einer wertpluralen Gesellschaft als Herausforderung menschlichen Handelns</li> <li>• Der Zusammenhang von Religion - Gewalt - Ethik</li> <li>• Dekalog und Bergpredigt als Orientierung christlich wert- und normgemäßen Handelns</li> <li>• christliche Grundlagen zur Überwindung von Gewalt (z.B. Tora, Gottesknecht)</li> <li>• Die Positionen der Religionen zu Gewalt und deren Überwindung</li> <li>• Ethische Urteilsbildung und Wertekonflikt</li> <li>• Sozialisation unter dem Anspruch von Individualisierung und sozialer Orientierung</li> <li>• Der Wert eines gewaltfreien Erfahrungs- und Lebensraumes Schule und seine vielfachen Gefährdungen als fächerübergreifendes Anliegen</li> <li>• Inklusive Bildungsprozesse</li> <li>• Handlungskonzepte der integrativen Pädagogik</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prävention und Intervention bei Störungen des Sozialverhaltens</li> <li>• Der Unterricht unter dem Anspruch der Menschenrechtspädagogik</li> </ul>
<u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben theologisch-religionspädagogisches Fachwissen und reflektieren es unter dem Anspruch auf Würde jedes Menschen. (W2)</li> <li>• wissen, dass Werte, je nach weltanschaulicher Positionierung (Religionen, Bekenntnisse, Weltanschauung) unterschiedlich definiert sind. (W1.1)</li> <li>• erkennen die Bedeutung von Werten und Normen im Prozess der Erziehung und verstehen den Erziehungsauftrag der österreichischen Schule für ihr pädagogisches Handeln. (W3, U2)</li> <li>• entfalten ein kritisches Problembewusstsein in Hinsicht auf die formale und materiale Dimension der Werteerziehung in einer pluralen Gesellschaft. (V5)</li> <li>• wissen um die jüdisch-christlichen Wertvorstellungen und können Wertkonflikt konstruktiv reflektieren. (W1, F2)</li> <li>• entdecken Zugänge zur eigenen Wertewelt in ihrer biografischen Dimension. (W2)</li> <li>• kennen Modelle der Werteerziehung, können diese reflektieren und zur Lösung pädagogischer Fragestellungen und Probleme nutzen. (W1, U2)</li> <li>• analysieren das Handeln des Menschen in seiner sozialen Vernetztheit. (W1.2)</li> <li>• können den Wirkungszusammenhang zwischen gesellschaftlichen Ansprüchen und individuellen Bedürfnissen analysieren. (W2)</li> <li>• kennen den Anspruch der Menschenrechte aus religionspädagogischer und pädagogischer Sicht und dessen Konsequenzen für Unterricht und Erziehung. (W3.2, U2)</li> <li>• wissen um Voraussetzungen für Gewalt und Aggression und kennen umfassende (rel)pädagogische Konzepte zur Prävention. (W2, U2)</li> <li>• planen und begründen sonderpädagogische Maßnahmen fall- und situationsspezifisch. (W4, D2)</li> <li>• sind mit Interventionsstrategien vertraut. (W1.2)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>5,0 - HW  0,0 - FW/FD  0,0 - SPX  0,0 - ERG  0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	<p>Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns  Grundlagen: Menschenbilder-Schule-Gesellschaft  LehrerInnenpersönlichkeit, Professionalität und Berufsethos</p>
<u>Literatur</u>	<p>Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.</p>
<u>Lehr- und Lernformen</u>	<p>Vortrag, seminaristisches Arbeiten, Textarbeit, Diskussion</p>
<u>Leistungsnachweise</u>	<p>mündlich/schriftliche Prüfung</p>

<u>Sprache(n)</u>	
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Begabungsforschung, Begabungs- und Begabtenförderung, Selbstkonzept der Begabung</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-22</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Breiteneder/Huber
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	5,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<p><b>Studierende sollen ausgehend von einem ganzheitlichen Menschenbild Begabung als Zusammenwirkung mehrerer Faktoren verstehen und daraus zentrale Aspekte der Begabungsförderung ableiten können und durch die erworbenen Kompetenzen Einblicke in die Begabungsforschung gewinnen und Möglichkeiten der Begabtenförderung in der Schulpraxis kennen lernen.</b></p>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltens- und Erkennungsmerkmale der unterschiedlichen Persönlichkeitsprofile begabter Schülerinnen und Schüler</li> <li>• Die individuelle und soziale Dimension von Begabung</li> <li>• „Stärken stärken“ als Grundkonzept für die Erziehung als Abkehr von einer Zentriertheit auf Schwächen und Defizite</li> <li>• Maßnahmen zur inneren und äußeren Differenzierung bei Unterforderung</li> <li>• Individualisierungsmaßnahmen im Rahmen des pädagogischen Freiraums</li> <li>• Maßnahmen für Enrichment und Akzeleration</li> <li>• Gewährung von interessenabhängiger Eigentätigkeit (selbst bestimmtes Lernen)</li> <li>• Begabungsförderung und kooperative Lernformen</li> <li>• Kreativität als besondere Form der Begabung</li> <li>• autonomes und lebenslanges Lernen fördern</li> <li>• Schulentwicklung durch Begabungs- und Begabtenförderung</li> <li>• Förderung spezieller Begabungen</li> <li>• 1) Grundlagenwissen zur Begabungsforschung und Begabtenförderung (Begriffe, Konzepte und Theorien)</li> <li>• 2) Intelligenz(en) und Identifikation durch Intelligenztests (Psychologische Diagnostik)</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3) Kreativität und Gehirnforschung</li> <li>• 4) Identifikation von HB durch Lehrer (Pädagogische Diagnostik durch Checklisten, Fallbeispiele, ...)</li> <li>• 5) Didaktische Modelle der BF (OL, SEM, EVA, ALM ...) und Schulentwicklung an Schulen in Österreich (Begabungssiegel, SKP-Schule, ...)</li> <li>• 6) Institutionen in Österreich mit Beratungstätigkeit (özbf, Kompetenzzentrum des SSR, TIBI, Elternverbände, Talenteakademie NÖ) und außerschulische Begabtenförderung (SoAk, Superkids, Pulloutkurse, ...)</li> <li>• 7) VaKE (Werteerziehung, EQ - SQ)</li> <li>• 8) Hochbegabung mit Handicap (LSR, AD(H)S, Underachiever, Pubertät)</li> <li>•</li> </ul>
<u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen begabungs-förderndes Handeln als Einheit von Diagnose, Prognose, „Begaben“ und Evaluieren. (V1, V3, V5, F2)</li> <li>• verstehen Begabungsförderung als Prozess der systematischen, zielgerichteten und strukturierten Entwicklung von Leistungsvoraussetzungen. (D1, W1, U2)</li> <li>• wissen, dass letztlich alle getroffenen Entscheidungen und alle pädagogischen Handlungen wesentliche Vor-entscheidungen bezüglich der späteren Berufs- und Lebenschancen junger Menschen darstellen und deren Persönlichkeitsentwicklung beeinflussen. (U6, E1, D5)</li> <li>• wissen, dass Begabungen sehr spezifisch sein können und eng umgrenzte Leistungs- und Handlungspotentiale repräsentieren können. (W4, U3)</li> <li>• können Begabungen bestimmten Begabungsfeldern zuordnen, wobei sie sich an der Theorie der multiplen Intelligenzen (H. Gardner) orientieren. (W1, W2)</li> <li>• wissen, dass der Analyse von Tätigkeitsprozessen und Tätigkeitsprodukten bei Diagnose von Begabungen im Schulalltag größte Bedeutung zukommt und können diese Analysen auch durchführen. (D2)</li> <li>• nehmen entsprechende Lernvoraussetzungen wahr und gestalten entsprechende Lernsituationen. (U3)</li> <li>•</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>1,0 - HW  3,0 - FW/FD  1,0 - SPX  0,0 - ERG  0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	<p>FW - Erst und Zweifach  Humanwissenschaften  Schulpraktische Studien</p>
<u>Literatur</u>	<p>Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.</p>
<u>Lehr- und Lernformen</u>	<p>Vortrag, Gruppenarbeit, Präsentation und Diskussion</p>
<u>Leistungsnachweise</u>	<p>Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge, praktische Übungen und eine mündliche Prüfung</p>

<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Kultur, Kulturen, Sprache, Internationalität 1</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-23de</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Kleedorfer/Nikisch/Thornton
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	5,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<p><b>Studierende sollen</b></p> <p><b>Pflichtangebot: Deutsch als Zweitsprache</b>  <b>Studierende sollen die Grundlagen des DaF/DaZ-Unterrichts kennen und reflektieren.</b>  <b>Studierende sollen dieses interkulturelle wie intrakulturelle Grundlagenwissen fachdidaktisch umsetzen und anwenden können.</b></p> <p><b>Wahlangebot: Kommunikation</b>  <b>Studierende sollen Grundlagen der Kommunikation in Theorie und Praxis kennen lernen und fachdidaktisch umsetzen können.</b></p>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtangebot: Deutsch als Zweitsprache</li> <li>• Grundlagen des interkulturellen Lernens</li> <li>• Gesteuerter und ungesteuerter Spracherwerb</li> <li>• Gesetzliche Grundlagen und didaktische Grundsätze, wenn Deutsch Zweitsprache ist</li> <li>• Didaktik und Methodik des Fremd- und Zweitsprachenunterrichts</li> <li>• Wahlangebot: Kommunikation</li> <li>• Formen der mündlichen Kommunikation</li> <li>• Soziolinguistische Aspekte der Kommunikation</li> <li>• Fachdidaktik des Lernbereichs Sprechen</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtangebot: Deutsch als Zweitsprache</li> <li>• können DaF- und DaZ-Unterricht entsprechend den Bedürfnissen von SchülerInnen mit anderen Erstsprachen als Deutsch planen und durchführen. (W1, W4, U1, U2)</li> <li>• können den Sprachstand ihrer SchülerInnen bestimmen. (D1)</li> <li>• sind imstande, Deutsch als Zweitsprache integrativ,</li> </ul>

	<p>parallel oder additiv zu unterrichten. (U 3, U4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen, sich mit Fragen der Migration, der Multikulturalität und der Mehrsprachigkeit zu befassen.</li> <li>• sind fähig, Beiträge zur schulischen Integration von Kindern zu leisten. (W1, E1, E3, E6, E7).</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahlangebot: Kommunikation</li> <li>• verfügen über Fachwissen aus den Bereichen der mündlichen Kommunikation und der (Sozio-) Linguistik, reflektieren kritisch und können die Inhalte fachdidaktisch umsetzen. (W1, W4, U1, U3, U5)</li> <li>• beherrschen Kommunikationsstrategien für soziales und personales Lernen und nutzen sprachliche Möglichkeiten zur Lösung von Konflikten in der Schule und im Unterricht. (E5, E6, E7, V5)</li> <li>• kennen vielfältige Möglichkeiten des mündlichen Ausdrucks und wissen, diese richtig zu interpretieren und zielgerichtet im Unterricht einzuarbeiten. (W2, W3, W4, U1, U3, U5, E1, E6, E7, F2, F3, V1, V2, V3, V5)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>0,0 - HW  5,0 - FW/FD  0,0 - SPX  0,0 - ERG  0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	<p>ha2-21: Ethik - Menschenwürde - Gewaltprävention; ha2-22: Begabungsforschung; ha2-25: Schulpraktische Studien: Heterogenität 5</p>
<u>Literatur</u>	<p>Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.</p>
<u>Lehr- und Lernformen</u>	<p><b><u>Pflichtangebot:</u></b>  <b><u>Vortrag, mündliche und schriftliche Übungen, Selbststudium</u></b></p> <p><b><u>Wahlangebot:</u></b>  Vortrag, Reflexion, schriftliches und mündliches Erproben, Präsentationen</p>
<u>Leistungsnachweise</u>	<p>mündliche Prüfungen, Seminararbeit, Portfolio</p>
<u>Sprache(n)</u>	<p>Deutsch</p>
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung  <input checked="" type="checkbox"/> Seminar  <input type="checkbox"/> Übung  <input type="checkbox"/> Praktikum  <input type="checkbox"/></p>

Modulthema	Sprache und Individuum
Kurzzeichen	ha2-23en
Kategorie	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2008/2009
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Bruschek / Turecek / Sygmund
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	<b>Studierende sollen Literatur hinsichtlich individueller Entwicklung und persönlicher Wertklärung betrachten lernen. Studierende sollen prozessorientiertes Arbeiten fördern und prozessorientierte Leistung feststellen können.</b>
Bildungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte und Aufgabenstellungen zur Personalkompetenz und Selbstreflexion</li> <li>• Diskussion ausgewählter fiktionaler und non- fiktionaler Texte, auch Neuerscheinungen, aus verschiedenen Gattungen und Genres: Prosatexte, Lyrik, Liedtexte, Feuilletons, etc.</li> <li>• Verfassen eigener, auch einfacher literarischer, Texte</li> <li>• Adaptieren und Vereinfachen von Texten für den Englischunterricht</li> <li>• Storytelling und kreatives Schreiben, begleiteter Schreibprozess</li> <li>• Grundlagen prozessorientierten Arbeitens (Europäisches Sprachenportfolio)</li> <li>• Leistungsbeurteilung und Evaluation</li> </ul>
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• können an Diskussionen auf dem sprachlichen Niveau von B2/C1 aktiv teilnehmen. (W1-4)</li> <li>• erweitern ihren Wortschatz in unterrichtsrelevanten Themenfeldern. (W1-4)</li> <li>• festigen und erweitern ihre sprachliche Kompetenz in allen vier Fertigkeiten. (W1-4)</li> <li>• kommunizieren auf verschiedenen sprachlichen Ebenen. (W1-4)</li> <li>• analysieren und verfassen selbst fiktionale und non-fiktionale Texte und können einen Schreibprozess begleiten. (W1-4, U2-6, E6, D4, D5)</li> <li>• präsentieren und diskutieren literarische Neuerscheinungen. (W1-4, F2)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erstellen eine Leseliste bestehend aus 10 fiktionalen und non-fiktionalen Werken unterschiedlicher Gattungen und Genres, analysieren und vergleichen diese Werke nach wissenschaftlichen Kriterien und reflektieren sie anhand eigener Erfahrungen. (W1-4, F2, F3, V2)</li> <li>• können Kenntnisse prozessorientierten Arbeitens nachweisen. (W1, W4, U2-6, E4-6, D4, D5)</li> <li>• kennen Formen und Möglichkeiten der Leistungsfeststellung. (D1, D4)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Schulpraktische Studien, Humanwissenschaften, Ergänzende Studien (Medien, Präsentation, IKT, Personalkompetenz)
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Seminare, schriftliche und mündliche Übungen, Literaturstudium, Selbststudium, Gruppenarbeit, Präsentationen.
<u>Leistungsnachweise</u>	Teilnahme an den Seminaren und Übungen, schriftliche und mündliche Übungen, Leseliste, Präsentationen, schriftliche und/oder mündliche Prüfung, Selbststudium, 3 ECTS bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
<u>Sprache(n)</u>	Englisch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Die europäische Dimension in der LehrerInnenausbildung</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-23en</b>
<b>Kategorie</b>	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input checked="" type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Bruscek / Sygmund
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	2,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen die europäische Dimension in Bildung und Erziehung kennen und verwirklichen lernen und das historische Erbe und die kulturelle Tradition in eine gemeinsame Lebenswirklichkeit umsetzen können.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studium einschlägiger Dokumente der Europäische Kommission und des Europarats zu Bildungskoooperation</li> <li>• Kennenlernen innovativer und zukunftsweisender Bildungsmodelle (im In- und Ausland)</li> <li>• Europa-Projekte an österreichischen Schulen (Schulbesuche)</li> <li>• Sprachen und Sprachenpolitik Europas / Rolle der Fremdsprachen / Interkulturelle Kommunikation</li> <li>• Kennenlernen länderübergreifender Initiativen (z. B. zur Evaluierung des Bildungssystems)</li> <li>• Workshops mit Gastlehrenden und –studierenden der Partnerinstitutionen zum Thema Bildung und Schulwesen</li> <li>• Betreuung von Gastlehrenden und -studierenden an der PH (an den jeweiligen Standorten)</li> <li>• Aspekte des interreligiösen Dialogs, insbesondere im Bildungsbereich</li> </ul>
<b><u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u></b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen bewusst teil am Prozess der Europäischen Integration.</li> <li>• gewinnen aus der Zusammenarbeit mit ausländischen Gastlehrenden und -studierenden wichtige Erkenntnisse für die eigene Tätigkeit und erweitern somit ihren Horizont.</li> <li>• erweitern ihre internationale und ihre Fremdsprachen - Kompetenz in der Begegnung und im Gedankenaustausch mit Vertreter/innen europäischer</li> </ul>

	<p>Länder.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beziehen die europäische Dimension in ihren Fachunterricht ein und entwickeln Unterrichtskonzepte und Einstellungen, die der Idee der europäischen Integration verpflichtet sind.</li> <li>• erwerben Motivation, Wissen und praktische Fähigkeiten zur Verwirklichung von Schulprojekten mit ausländischen Partnern.</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>0,0 - HW  2,0 - FW/FD  0,0 - SPX  0,0 - ERG  0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Schulpraktische Studien, humanwissenschaftliche Themenfelder
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	<b>Präsentation, Selbststudium relevanter Dokumente, Gruppenarbeit, Diskussionsforen</b>
<u>Leistungsnachweise</u>	Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Präsentationen, schriftliche Reflexion und ggf. Erstellen von Unterrichtsmaterial. Portfolio.
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch, Englisch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>



<b>Modulthema</b>	<b>Stochastik und angewandte Mathematik</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-23ma-pflicht</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Koutensky//Grosser/Kolm
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	3,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<p><b>Studierende sollen grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse aus dem Bereichen der Stochastik erwerben und die Fähigkeit erlangen, Fachsprache, Denkweisen und Methoden der Mathematik korrekt und angemessen zu benutzen sowie sie zur Lösung von Problemen erfolgreich einzusetzen.</b></p> <p><b>Studierende sollen mit zentralen Ideen für einen zeitgemäßen Mathematikunterricht vertraut sein und sie sollen befähigt werden, differenzierte Lernangebote zu erstellen.</b></p>
<b>Bildungsinhalte</b>	<p><b>Stochastik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der beschreibenden Statistik</li> <li>• Einführung in die elementare Wahrscheinlichkeitsrechnung</li> <li>• Wahrscheinlichkeitsbegriff ( Rechnen mit Wahrscheinlichkeiten)</li> <li>• Wahrscheinlichkeitsverteilungen (Wahrscheinlichkeitsfunktion, Verteilungsfunktion, Binomialverteilung, Normalverteilung, ...)</li> <li>• Bearbeitung und Diskussion anwendungsorientierter Aufgabestellungen unter Einbeziehung von Aspekten der beurteilenden Statistik</li> </ul> <p><b>Analysis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Integralrechnung</li> <li>• Ausgewählte Anwendungen zur Integralrechnung</li> <li>• Visualisierungstechniken in der Analysis</li> <li>• Exemplarische Behandlung geeigneter mathematischer Software</li> </ul> <p><b>Fachdidaktik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturelle und gesellschaftliche Aspekte der</li> </ul>

	<p>Mathematik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentrale Ideen für einen zeitgemäßen Mathematikunterricht</li> <li>• Vorstellen neuer mathematischdidaktischer Konzepte</li> <li>• Planung und Gestaltung von individualisierendem und differenzierendem Unterricht</li> <li>• Differenzierungsmöglichkeiten im Kern- und Erweiterungsstoff</li> <li>• Entwicklung einer Fehlerkultur im Mathematikunterricht</li> </ul>
<p><u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u></p>	<p><b>Stochastik</b> Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Bedeutung der Stochastik in Gesellschaft und Wissenschaft und die Querverbindungen zu anderen Bereichen der Mathematik. (W1, W2, W3)</li> <li>• können mit den Begriffen der Stochastik in Wort und Schrift sicher umgehen damit und die verbundenen Denkweisen kritisch für mathematische Sachverhalte nutzen. (W1, W4)</li> <li>• kennen die Grundlagen der beschreibenden Statistik und wichtige Grundbegriffe hinsichtlich der Notwendigkeit für die Stochastik. (W1)</li> <li>• können grundlegende Aufgabenstellungen zu Wahrscheinlichkeitsverteilungen bearbeiten. (W1)</li> <li>• können einfache statistische Analysen, auch mit einem geeigneten Software – Paket zur Stochastik, durchführen. (W1, W3)</li> <li>• können anwendungsorientierte Aufgabenstellungen unter Einbeziehung von Aspekten der beurteilenden Statistik diskutieren. (W1, W2, W4)</li> </ul> <p><b>Analysis</b> Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die theoretischen Grundlagen der Integralrechnung. (W1)</li> <li>• kennen konkrete Anwendungsbereiche der Integralrechnung und können diese exemplarisch zur Lösung ausgewählter Beispiele nutzen. (W1, W2, W4).</li> <li>• können mittels geeigneter mathematischer Software ausgewählte Aufgabenstellungen bearbeiten und visualisieren. (W1, W2)</li> </ul> <p><b>Fachdidaktik</b> Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• rezipieren Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Fachdidaktik und sind mit aktuellen mathematischdidaktischen Konzepten vertraut. (W4, F2, F3)</li> <li>• schaffen Unterrichtssituationen, die soziales und fachliches Lernen verbinden. (U4, E1, E3)</li> <li>• gehen auf unterschiedliche Lerntypen, Vorkenntnisse und Vorerfahrungen ein und gestalten differenzierte Lernangebote. (U3, U4, U5, D1, D2)</li> <li>• stellen ein individuell förderliches Lernklima her. (U2, U3, U4, U5, D2, D5)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen charakteristische Schüler/innen/fehler im Mathematikunterricht. (W1, D1)</li> <li>• analysieren Fehlermuster und erkennen mögliche Ursachen. (D1)</li> <li>• entwickeln eine positive Feedback-Kultur. (U6, E6)</li> <li>• haben ein grundlegendes Verständnis für das Phänomen der Dyskalkulie. (D1)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Verbindung zu den Modulen: „Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen 2“, „Geometrie“, FD/Förderpädagogik/Begabungsförderung
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Impulsreferat durch den/die Veranstaltungsleiter/in. Aufarbeitung entsprechender mathematischer Themenfelder in seminaristischer Arbeitsweise sowie Bearbeitung ausgewählter Übungsbeispiele und deren Präsentation.
<u>Leistungsnachweise</u>	3 Credits Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten zertifizierbaren (Teil)kompetenzen durch mündliche und / oder schriftliche Prüfung.
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Innovative Konzepte zu alternativen Studien in der Fachwissenschaft und Fachdidaktik durch Blended Learning – gestützte Aktivitäten</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-23ma-wahl-blend</b>
<b>Kategorie</b>	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Koutensky/Hummel
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	2,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<p><b>Studierende sollen ausgehend von den lehrplaninhaltlichen Rahmenbedingungen der Sekundarstufe I anhand ausgewählter Themen aus dem Bereich der Mathematik und der Geometrie innovative Konzepte für entsprechende Lehrgangssequenzen entwickeln und im Hinblick auf eine Umsetzung im Blended Learning – Bereich aufbereiten können.</b></p> <p><b>Studierende sollen Konzepte für die Planung und Realisierung alternativer Modelle für den Mathematik- und Geometrieunterricht erstellen und mittels konventioneller und Neuer Medien fertigen können.</b></p>
<b>Bildungsinhalte</b>	<p><b>Math[:e:]learning – Geometri[:e:]learning</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskussion mathematischer und geometrischer Grundkompetenzen als Basis für „Standards im Mathematik – und Geometrieunterricht“</li> <li>• Blended Learning: Konzepte für eine modulartige eLearning – Struktur</li> <li>• WebQuests</li> <li>• Aufbereitung geeigneter Themen (Sequenzen) für ein eLearning – Modul unter Einbindung entsprechender Informationstechnologien und spezifischer Software als Werkzeug zur Projektgestaltung</li> <li>• Erstellen animierter, problemangepasster Präsentationen mit Hilfe der „Neuen Medien“</li> <li>• Erstellen einer CD-ROM als Produktpräsentation der Lehrveranstaltung</li> </ul> <p><b>Alternative Modelle für den Mathematik- und Geometrieunterricht</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle als methodisch–didaktische Begleitung für</li> </ul>

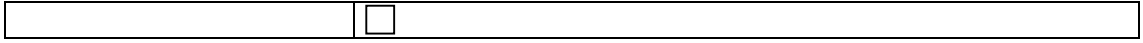
	<p>ausgewählte Unterrichtssequenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spezielle Modelle zur Unterstützung und Schulung des räumlichen Vorstellungsvermögens</li> <li>• Herstellen von „alternativen“ Modellen mittels konventioneller Materialien</li> <li>• Innovative Konzepte für Präsentationen mit Hilfe der „Neuen Medien“</li> </ul>
<u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u>	<p><b>Math[:e:]learning – Geometri[:e:]learning</b></p> <p><i>Studierende</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen Grundlagen und Methoden des Blended Learning. (W1, W2)</li> <li>• können Konzepte für eine modulartige eLearning – Struktur entwickeln und themenzentriert aufbereiten. (W1, W2)</li> <li>• kennen ausgewählte, und ihrer Berufsqualifikation adäquate, problemangepasste Software und können diese als Werkzeug zur Projektgestaltung und für animierte Präsentationen einsetzen. (W1, W3)</li> <li>• können eine CD als Produktpräsentation der Lehrveranstaltung erstellen. (W1, W2, W4)</li> </ul> <p><b>Alternative Modelle für den Mathematik- und Geometrieunterricht</b></p> <p><i>Studierende</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Modelle als methodisch–didaktische Begleitung für ausgewählte Unterrichtssequenzen erstellen. (W1)</li> <li>• können spezielle Modelle zur Unterstützung und Schulung des räumlichen Vorstellungsvermögens entwickeln und erstellen. (W1)</li> <li>• können „alternative“ Modelle mittels konventioneller Materialien herstellen und Konzepte für Präsentationen mit Hilfe der „Neuen Medien“ entwickeln. (W1, W2)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>0,0 - HW  2,0 - FW/FD  0,0 - SPX  0,0 - ERG  0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Fachwissenschaft/Fachdidaktik Mathematik
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Seminar: Vortrag durch den/die Veranstaltungsleiter/in. Aufarbeitung entsprechender Themenfelder in seminaristischer Arbeitsweise sowie Bearbeitung ausgewählter Projekte und deren Präsentation.
<u>Leistungsnachweise</u>	<p>2 Credits</p> <p>Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten zertifizierbaren (Teil)kompetenzen durch mündliche und / oder schriftliche Prüfung.</p>
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Übung

	<input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>
--	--

Modulthema	Mathematische Grundbildung
Kurzzeichen	ha2-23ma-wahl-grund
Kategorie	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input checked="" type="checkbox"/> studiengangübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2008/2009
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Grosser
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Anzahl der Credits	2,0 Credits
Bildungsziel(e)	<p><b>Studierende sollen sich mit mathematischer Grundbildung auseinandersetzen und mathematische Kompetenzen einschließlich zugrunde liegender Wissensbestände kennen, die Schülerinnen und Schüler am Ende der 8. Schulstufe erreicht haben sollen.</b></p> <p><b>Studierende sollen fachdidaktische Konzepte kennen, die systematisches und vernetztes Lernen fördern, damit Schülerinnen und Schüler als zukünftige Erwachsene mit Mathematik in Problemsituationen verständlich umgehen können.</b></p>
Bildungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mathematisches Grundwissen ·</li> <li>• Mathematische Grundvorstellungen·</li> <li>• Mathematikbezogenen Grundfähigkeiten·</li> <li>• Ein angemessenes mathematisches Weltbild·</li> <li>• Allgemeine mathematische Kenntnisse von Schülerinnen und Schülern bei Abschluss der Schulpflicht·</li> <li>• Sicherung von Basiswissen·</li> <li>• Kumulatives Lernen: Verknüpfung zwischen früheren, aktuellen und zukünftigen Lerninhalten herstellen</li> <li>• Erfassen und Rückmelden von Kompetenzzuwachs·</li> <li>• Wissensmanagement·</li> <li>• Verantwortung für das eigene Lernen stärken·</li> <li>• Kooperative Arbeitsformen·</li> <li>• Möglichkeiten multimedialer Arrangements von Lernangeboten·</li> <li>• Förderung von Mädchen und Jungen</li> </ul>
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende</li> <li>• erkennen die Rolle, die Mathematik in der Welt spielt.</li> <li>• kennen mathematische Denkweisen, mathematische Argumentation, mathematische Darstellungsweisen, mathematische Kommunikation, symbolische, formale</li> </ul>

	<p>und technische Elemente der Mathematik und sind fähig, Probleme zu stellen und zu lösen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten Unterricht, der auf Grundbildungssicherung Wert legt und Vernetzungen herstellt.</li> <li>• sichern die Anwendung von Grundfertigkeiten unter verschiedenen Bedingungen.</li> <li>• kennen Methoden und Konzepte, die es Lernenden ermöglichen, bei der Erschließung von mathematische Inhalten selbstinitiativ, aktiv und gestaltend tätig zu sein.</li> <li>• stimulieren Reflexionen über Lernprozesse und Lernergebnisse im Fachkontext und geben Schülerinnen und Schülern Mitverantwortung für ihr Lernen.</li> <li>• legen Aufgabenstellungen inhaltlich so an, dass Kooperation sinnvoll und lernwirksam wird und machen Schülerinnen und Schüler mit Strukturen effektiver Zusammenarbeit vertraut.</li> <li>• kennen variationsreiche Prüfungsaufgaben, die nicht nur Routinewissen erfassen, sondern auch fachliches Verständnis und die Anwendung auf neue Situationen.</li> <li>• legen Prüfungen so an, dass sie Aussagen über individuelle Fortschritte zulassen.</li> <li>• wissen über Interessensdifferenzen und Leistungsunterschiede zwischen den Geschlechtern im mathematisch-naturwissenschaftlichem Bereich Bescheid und kennen spezifische Untersuchungsergebnisse.</li> <li>• wählen bzw. entwickeln Fragestellungen, Aufgaben und Arbeitsformen, die den Interessen und Erfahrungen von Mädchen und Jungen gerecht werden.</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>0,0 - HW  2,0 - FW/FD  0,0 - SPX  0,0 - ERG  0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Fachdidaktik Mathematik
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vermittlung der fachspezifischen Grundlagen der Inhalte des Seminars durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in. Querverbindungen zu den schulpraktischen Studien, und zu den humanwissenschaftlichen Fächern sind ein bestimmendes Moment. Spezielle Themen werden von den Studierenden und der Seminarleiterin gemeinsam erarbeitet.
<u>Leistungsnachweise</u>	Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten zertifizierbaren (Teil)kompetenzen durch mündliche und / oder schriftliche Prüfung.
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum





<b>Modulthema</b>	<b>Wechselnde inhaltliche Schwerpunkte in Bezug auf Architektur, Umweltgestaltung und Alltagsästhetik</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-24be</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Zachhalmel/Gmeiner
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	erster Studienabschnitt
<b>Anzahl der Credits</b>	5,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen Vermittlung von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kenntnissen als Voraussetzung für die Auseinandersetzung und die Analyse/Interpretation mit/von räumlichen Phänomenen in der Kunst und im Alltag nutzen. Studierende sollen Theorien zu Architektur und Umweltgestaltung kennen und reflektieren; räumliche Form- Wirkungs-Zusammenhänge im fachdidaktischen Kontext kennen und reflektieren; fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse exemplarisch für die Auseinandersetzung und die Analyse/Interpretation mit/von räumlichen Phänomenen in der Kunst und im Alltag nutzen.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien zu Architektur und Umweltgestaltung Räume/Bauwerke als Phänomene der Kunst sowie der Alltagsästhetik</li> <li>• Analyse/Interpretation von Raum-/Baugestalt und –wirkung auch am Original</li> <li>• Werkstattpraxis im Bereich Raum/Alltagsästhetik, Land Art</li> <li>• Architekturdidaktik: Experimente und Untersuchungen zu den vielfältigen Wechselwirkungen zwischen Mensch, Architektur und Umraum</li> <li>• Architekturspiele</li> <li>• Ergründen von Phänomenen der Alltagsästhetik</li> <li>• didaktische Anregungen zur Alltagsästhetik</li> <li>• Ergründen der Relevanz einer Lernzielproblematik bei ästhetischen Prozessen – kritische Reflexion sozialwissenschaftlicher Methoden im Geltungsbereich künstlerischer Prozesse</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben Einblick in Theorien zu Architektur und Umwelt-</li> </ul>

	<p>gestaltung. (W1-4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben Kenntnis von exemplarischen künstlerischen und anonymen Einzelbauten und Bau-Ensembles. (W1,W2)</li> <li>• wissen Bescheid um Raum-/Baugestalt und -wirkungszusammenhänge sowie um Gestaltungselemente und Darstellungsmodelle von Architektur. (W1)</li> <li>• verfügen über Fähigkeiten und Fertigkeiten im Ergünden von / und im fachpraktischen Umgang mit räumlichen Gestaltungskonzepten/-prozessen/-wirkungen. (W1, W4)</li> <li>• erfassen Architektur/Umweltgestaltung und Alltagsästhetik als Lebens- und Erfahrungsraum und machen das für den Unterricht erfahrbar. (W1, W4, U5)</li> <li>• erkennen die Problematik ästhetischer Prozesse und ihrer didaktischen Bedeutung. (W4, U6)</li> <li>•</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>0,0 - HW  5,0 - FW/FD  0,0 - SPX  0,0 - ERG  0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Schulpraktische Studien
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Diskussion, Referieren, künstlerisch-praktische Einzel- und oder Gruppenarbeit, Arbeiten vor Ort
<u>Leistungsnachweise</u>	Leistungsnachweis entsprechend der angeführten Teilkompetenzen, mündliche und oder schriftliche Prüfung, od. Portfolio; Vorlage der praktische Arbeiten.
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input checked="" type="checkbox"/> Lehrausgang

<b>Modulthema</b>	<b>Gesundheit und Trendsport</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-24bs</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Mitmannsgruber P. /Seeberger
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	5,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen die Anliegen von Bewegung und Sport im gesellschaftlichen Kontext der sich wandelnden Bewegungskultur – Gesundheit, Erlebnisorientierung, Trendsport – überzeugend und bildungswirksam an die Jugend herantragen und Qualität und Sicherheit bei bewegungserziehlichen Schulveranstaltungen der Sekundarstufe I gewährleisten können</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahlangebote</li> <li>• Theoretische und methodisch-praktische Vermittlung sowie Training sportartspezifischer Fertigkeiten von zur Wahl stehenden schulrelevanten Sommersportarten (Tennis/ Inline-skating/ Klettern/ Nordic-Walking/ Nordic-Blading, Mountainbiking etc. )</li> <li>• Interessante und entwicklungsangepasste Bewegungsfelder, die Erfahrungen mit gleitenden Geräten zulassen (Bsp.: Wasser: Segeln, Windsurfen, etc.)</li> <li>• Vermittlung eines didaktisch-methodischen Unterrichtsaufbaues zum Erlernen verschiedener Schwimmtechniken, Starts und Wenden</li> <li>• Grundlagen der Bewegung im Wasser</li> <li>• Sicherheitsaspekte sowie schulrechtliche Grundlagen schulrelevanter Sommersportarten</li> <li>• Gefahren bei Natursportarten im Sommer</li> <li>• Erschließung naturnaher Räume durch Bewegung</li> <li>• Freizeitrelevante Sportarten</li> <li>• Neue Spiel- und Sportspieltrends</li> <li>• Grundkenntnisse in funktioneller Anatomie und Physiologie</li> <li>• Schulpraktische Umsetzungsstrategien zu gesundheitsorientierten Bewegungsfeldern in unterschiedlichen Umgebungen und Erscheinungsformen</li> <li>• Erweiterung gymnastischer Grundformen - ausgleichen-</li> </ul>

	<p>de Bewegungshandlungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konditions- und fitnessorientierte Bewegungshandlungen</li> <li>• Haltungsproblematik</li> <li>• Muskuläre Dysbalancen und motorische Defizite</li> <li>• Gefahren, Risikofaktoren und Verletzungsmuster</li> <li>• Modell der „Bewegten Schule“</li> </ul>
<u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können bewegungserziehlische Schulveranstaltungen planen, organisieren, durchführen und auswerten. (W1, D1, F4, V1, V4, V5, F3, U1)</li> <li>• verfügen über Demonstrationsvermögen ausgewählter sportartspezifischer Fertigkeiten in Grobform. (W1, V1)</li> <li>• gewährleisten durch grundlegende praktisch-methodische Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse Qualität und Sicherheit bei bewegungserziehlischen Schulveranstaltungen (z.B. Sporttage, Wandertage, Sportwochen, Projektwochen mit Sport). (D1, E5, E6, E7, U2, U4, U5, U6, W2, W4, V3, V4)</li> <li>• erkennen die Bedeutung von Bewegung und Sport für das psychische, physische und soziale Wohlbefinden. (W1, V1, E3, E5)</li> <li>• verbessern ihre Körperwahrnehmung und ihr Verständnis für Bewegungsqualität. (D5, V1, W2)</li> <li>• können schulpraktische Umsetzungsstrategien zur Gesundheitsförderung anwenden. (W1, E7, F4, U1, V5)</li> <li>• kennen psychomotorische Fördermöglichkeiten und das Modell der Bewegten Schule. (V1, W1, D4, E5)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>0,0 - HW 5,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	<p>ha2_29, SPX</p>
<u>Literatur</u>	<p>Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.</p>
<u>Lehr- und Lernformen</u>	<p><b><u>Komplexe Lehrmethoden. Methodische Grundformen: Demonstrieren, Anregen und Analysieren. Videoanalyse. Seminaristische Arbeitsweise. Theoretische Inputs und praktische Durchführung mit anschließender Reflexion.</u></b> Gruppenarbeit in Kursform.</p>
<u>Leistungsnachweise</u>	<p><b><u>Erfüllung von Studienaufträgen, theoretische und praktisch- methodische Prüfung.</u></b> Nachweis über die Teilnahme an einem Wandertag / einem Sporttag im Sinne der Schulveranstaltungenverordnung (Bestätigung durch die entsprechende Schule)</p>
<u>Sprache(n)</u>	<p>Deutsch</p>
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<p><input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung</p>

	<input type="checkbox"/> Praktikum
	<input checked="" type="checkbox"/> Kurs

<b>Modulthema</b>	<b>Fortpflanzung, Genetik, Evolution</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-24bu</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Cholewa/Dorn
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss der Pflichtmodule des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	5,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen sollen Einblick in die genetische Forschung und deren Auswirkungen für den Menschen gewinnen, einen Überblick über die Fortpflanzungsstrategien in der Natur erlangen sowie einen Einblick in den Bau und die Dynamik der Erde und die Entwicklung des Lebens bekommen.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassische und molekulare Genetik</li> <li>• Humangenetik</li> <li>• Biotechnologie, Stammzellenforschung</li> <li>• Fortpflanzung im Tier- und Pflanzenreich</li> <li>• Fachdidaktische Konzepte für bioethische Fragestellungen</li> <li>• Evolutionstheorien</li> <li>• Entwicklungsgeschichte der Lebewesen</li> <li>• Schalenbau der Erde und Plattentektonik</li> <li>• Dynamik der Erde</li> <li>• Grundlagen der Mineralogie und Petrographie</li> <li>• Gebirgsbildungen mit dem Schwerpunkt Alpen</li> <li>• Geologie von Österreich</li> <li>• Böden</li> <li>• Wechselnde Schwerpunkte zu den Themenbereichen Gentechnologie, Bioethik, Evolution</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben schulrelevante Kenntnisse und die Fähigkeit zur Entwicklung fachdidaktischer Konzepte im Bereich der Genetik und Bioethik. (W1,4, V 4)</li> <li>• besitzen grundlegende Kenntnisse der Fortpflanzungsbiologie und können diese schulpraktisch umsetzen. (W 1, U 2)</li> <li>• verfügen über reflektierendes Wissen um bioethische Fragestellungen. (W 3,4; U 6)</li> <li>• verfügen über grundlegendes Wissen der Mineralogie,</li> </ul>

	Petrographie und Geologie. (W 1,4) • reflektieren die Grundzüge der Evolutionstheorie und entwickeln fachdidaktische Konzepte. (W 3, U 4)
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 5,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Module: Kennzeichen des Lebens, Mensch, Vielfalt in der Natur, Biodiversität und Nachhaltigkeit
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Referate, eigenverantwortliches Selbststudium, Präsentation
<u>Leistungsnachweise</u>	5 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen mündlicher und/oder schriftlicher Überprüfungen
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input checked="" type="checkbox"/> Exkursionen



<b>Modulthema</b>	<b>Ernährung und Gesundheit</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-24eh</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Schmid-Vender
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	5,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen spezielle Formen der Ernährung kennen und methodisch-didaktisch aufbereiten.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ernährung bei besonderen Bedürfnissen, in bestimmten Lebensphasen</li> <li>• Ess-Störungen</li> <li>• Lebensmittelunverträglichkeiten</li> <li>• Sonderkostformen, Außenseiterdiäten</li> <li>• Speisepläne, Abwandlung von Grundrezepten bei besonderen Bedürfnissen</li> <li>• Computerunterstützte Nährwertanalysen</li> <li>• Grundlagen der Ernährungsberatung</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen die Empfehlungen zur bedarfsgerechten Ernährung des Menschen in den verschiedenen Lebensphasen den individuellen und situativen Vorgaben entsprechend um. (W1, W4, U1, U2, U3, U5, E1, E2, E3, E4, E5)</li> <li>• prüfen ernährungsbezogene Aussagen anhand fachwissenschaftlicher Informationsquellen und bauen neue wissenschaftliche Erkenntnisse in das vorhandene Wissensnetz ein. (W2, W3, U6, F1, F2, F3, V1)</li> <li>• nehmen Zusammenhänge zwischen Essverhalten und Wohlbefinden wahr, reflektieren diese und berücksichtigen sie in der eigenen schulischen Arbeit. (W2, U2, U6, E1, E3, E4)</li> <li>• setzen Maßnahmen zur Prophylaxe bei der Kostzusammenstellung für den Schulunterricht um. (W1, W4, U1, U3, E1, V3)</li> <li>• gehen mit Ess-Störungen im schulischen Alltag angemessen um. (W1, W4, U4, E2, E5, F2, V3)</li> <li>• beurteilen den Stellenwert gesundheitsbezogener Aussagen in der Werbung für Lebensmittel. (W1, W2, U6, F2)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>erheben Ernährungsprotokolle und beurteilen diese im Rahmen von Lebensstilanalysen und entwickeln angemessene Strategien für das Handeln im Alltag. (W1, W4, U1, E1, E3, E6, F1, F2, V5)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 5,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	<b>Humanwissenschaften</b> Schulpraktische Studien: unterrichtsbezogene Forschung
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	<b>Vortrag, Impulsreferate, Diskussion;</b> <b>Übungen zur Nahrungszubereitung;</b> Fallarbeit, Projektarbeit
<u>Leistungsnachweise</u>	Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche, schriftliche und/oder praktische Prüfung, schriftliche Beiträge, Portfolios
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input checked="" type="checkbox"/> Exkursion

<b>Modulthema</b>	<b>Weltmächte und Hegemonialstreben 1 – Entwicklungen und Abläufe als Basis für politische Bildung</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-24gs</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Graf / Haider
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreich abgeschlossener 1. Studienabschnitt
<b>Anzahl der Credits</b>	5,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen die Einflüsse globaler Entwicklungen auf das Leben der Menschen erkennen und im Unterricht deutlich machen können.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Krisen und Kriege des 20. und 21. Jahrhunderts, Revolutionen und Gegenbewegungen</li> <li>• Politische, militärische, wirtschaftliche, humanitäre und kulturelle Zusammenschlüsse (staatlich u. NGO)</li> <li>• Sozialer Wandel (Menschenrechte, Arbeitswelt, Rolle der Frau,....)</li> <li>• wechselnde Schwerpunkte in Bezug zu politischer Bildung in der Sek I.</li> <li>• Fachdidaktisch begründbare Umsetzungsmöglichkeiten der Inhalte</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• können wesentliche Themen und Entwicklungen des 20. und 21. Jahrhunderts darstellen und deren Bedeutung im Unterricht erklären. (W1, W3, W4, U1, U4, U6)</li> <li>• den Unterricht inhaltlich und methodisch besonders klar auf die Verantwortung für die persönliche und gesellschaftliche Entwicklung abstimmen. (U3, U5,, E1, E3, E4, E5, E6, V5)</li> <li>• erforschen der Erwartungen und Problemfelder der SchülerInnen in der Gegenwart und für die Zukunft. (F1, F3, F4)</li> <li>• entwickeln theoretisch fundierte Projekte schülerInnenorientierten Arbeitens. (F3, F4)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 5,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit

<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Schulpraktische Studien, Humanwissenschaften, Fachspezifische Module GSK und anderer FW/FD
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Textarbeit, Diskussion, Arbeit an Fallbeispielen
<u>Leistungsnachweise</u>	5 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen mündlicher und/oder schriftlicher Prüfungen
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Zentren und Peripherien der Weltwirtschaft 1</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-24gw</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Hofmann-Schneller/Sitte
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	positiver Abschluss des 1.Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	5,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen</b> - <b>Entwicklungsunterschiede zwischen Zentren und Peripherien der Weltwirtschaft wahrnehmen und Gründe für diese Disparitäten erkennen können.</b> - <b>Raumpotentiale großer Mächte in ihrer Entstehung und Wirkung analysieren und abschätzen können.</b> - <b>Die Verantwortung aller Menschen für politische, humanitäre und ökologische Fehlentwicklungen erfahrbar machen.</b> - <b>Themen in einem integrativen Ansatz von fachwissenschaftlichen Bezugsbereichen und fachdidaktischen Fragestellungen bearbeiten.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentren und Peripherien weltweit</li> <li>• Weltwirtschaftlich bedeutende Mächte (Staaten) und Gründe für das Entstehen ihres ökonomischen Potentials</li> <li>• Globale Verteilung von Ressourcen</li> <li>• Bewertung aktueller politischer Ereignisse vor einem sozioökonomischen und historischen Hintergrund</li> <li>• Wechselnde inhaltliche Schwerpunkte in Bezug auf Humangeographie, Politische Geographie und politische Bildung, Ökonomie und Wirtschaftserziehung sowie Berufsorientierung</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• sollen die Fähigkeit zur Vermittlung komplexer Zusammenhänge von Raum, Mensch und Wirtschaft erwerben. (W 1, W 2, W 4, F 2, E 1)</li> <li>• sollen über einen dichten Raster topographischer Ordnungsvorstellungen verfügen können.( W 1, W 2, D 2, F 1)</li> <li>• sollen eigenständig regionale Informationen (auch aus fremdsprachigen Quellen) zielgerichtet sammeln, bewerten und darstellen können. (W 1, W 3, F 2, U 2, U 5)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sollen Kennziffern und Einteilungskriterien zum Entwicklungsstand von Regionen und Staaten beurteilen und anwenden können (W 1, W 2, W 4, F 2, E 1, E 5 )</li> <li>• sollen einen GW-Unterrichts unter Berücksichtigung aktueller, politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Gegebenheiten planen können. (W 2, W 3, U 2, U 3, U 4, U 5, E 4, E 5, E 6, D 2, D 3, D 4, F 1, V 4, V 5 )</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 5,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Schulpraxis, Fachwissenschaft, Fachdidaktik
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Fallarbeit, projektorientierte Arbeit
<u>Leistungsnachweise</u>	5 ECTS – Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen von mündliche und/oder schriftlichen Prüfungen
<u>Sprache(n)</u>	deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Vokales und instrumentales Musizieren 1</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-24me</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Kettner / Zawichowski
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	5,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen künstlerisch-praktisch und didaktisch-methodisch in der Lage sein, mit Schülerinnen und Schülern qualitativ und engagiert vokal zu musizieren.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Didaktik und Methodik des vokalen Musizierens</li> <li>• Planung, Präsentation und Reflexion von Unterrichtssequenzen für das Fach ME zum Bereich „Vokales Musizieren“</li> <li>• Eigene Arrangements, eigene Stücke (vokal, instrumental) für den MU</li> <li>• Exemplarische Vertiefung in Themen der Formenlehre und Werkkunde</li> <li>• Singen von Liedern und Arien mit erhöhtem Stimmumfang unter Berücksichtigung der persönlichen Möglichkeiten (z.B. leichter Koloraturen) in verschiedenen Stilen</li> <li>• Spielen von technisch anspruchsvolleren Stücken der Instrumentalliteratur</li> <li>• Wechselnde Schwerpunkte in Bezug zu einem der vorangegangenen Module</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind mit vertiefenden Aspekten der Didaktik des Singens vertraut und können dazu Unterricht planen. (W1, W4, U1, U3, U5)</li> <li>• arrangieren Musik situationsgerecht selbstständig. (W1, W4)</li> <li>• verfügen über ein Werkrepertoire und kennen wesentliche musikalische Formen. (W1)</li> <li>• verfügen über ein Repertoire an Liedern und leichten Arien in unterschiedlichen Genres. (W1)</li> <li>• begleiten am Instrument harmonisch anspruchsvollere Lieder differenziert und stilrichtig. (W1, W4)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die</b>	0,0 - HW 5,0 - FW/FD

<b>Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Schulpraktische Studien
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Seminare, Übungen, Selbststudium, Arbeitsaufträge
<u>Leistungsnachweise</u>	Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme, weiters durch ständige Beobachtung des Kompetenzfortschritts entsprechend der angeführten Teilkompetenzen oder durch eine Prüfung in mündlicher und/oder schriftlicher und/oder künstlerisch-praktischer Form.
<u>Sprache(n)</u>	
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input checked="" type="checkbox"/> Einzelunterricht



<b>Modulthema</b>	<b>Scientific Literacy und Perspektiven der naturwissenschaftsdidaktischen Forschung für die Unterrichtspraxis - Über Naturwissenschaften lernen</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-24pc</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input checked="" type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Urban-Woldron/Chodura/Kerzendorfer
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	5,0 Credits
<b><u>Bildungsziel(e)</u></b>	<p><b>Studierende sollen Scientific Literacy als Bildungsziel naturwissenschaftlichen Unterrichts verstehen, diesen Begriff inhaltlich füllen und Wege aus der Theorie in die Praxis der Schulklasse erschließen können.</b></p> <p><b>Studierende sollen Ziele und Inhalte des naturwissenschaftlichen Unterrichts unter Nutzung der Forschungsergebnisse von Interessens-, Unterrichts-, Behaltens- und Lernprozessforschung reflektieren und ihre eigene Unterrichtspraxis für die Messung von Unterrichtserfolg im Sinne von Aktionsforschung evaluieren können.</b></p> <p><b>Studierende sollen erfahren, dass das Erschließen von Phänomenen Lernen über Naturwissenschaften bedeutet und sollen erkennen, welche Aspekte bei der frühen Naturwissenschaftsvermittlung zu beachten sind.</b></p>
<b><u>Bildungsinhalte</u></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Beitrag der Naturwissenschaften zur allgemeinen Bildung – Was soll die Schule dazu beitragen? – Eine Herausforderung für die Pädagogik</li> <li>• Nationale Standards für den naturwissenschaftlichen Unterricht</li> <li>• Durch Prozesse ein Bewusstsein für die Naturwissenschaften entwickeln</li> <li>• Scientific Literacy im Dienste der Entwicklung allgemeiner Kompetenzen – Fächergrenzen überschreiten</li> <li>• Scientific Literacy – von der Theorie zur Praxis – unterrichtliche Umsetzung – Wege und Beispiele Experimen-</li> </ul>

	<p>tieren mit Kindern - von der Theorie zur Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über den Stand der gegenwärtigen Diskussion um Inhalte und Ziele des naturwissenschaftlichen Unterrichts</li> <li>• Allgemeine Methoden zur Bestimmung von Zielen und Inhalten im naturwissenschaftlichen Unterricht</li> <li>• Ziele und Inhalte, die in einem Physikunterricht, Chemieunterricht, Biologieunterricht und in einem fächerübergreifenden naturwissenschaftlichen Unterricht verfolgt werden sollen - Auswahl und Abfolge von Lehrplanthemen - Formulierung von Zielen – unterrichtliche Realität - Verschiedene Formen eines fächerübergreifenden naturwissenschaftlichen Unterrichts</li> <li>• Exemplarische Themen für fächerübergreifenden Unterricht</li> <li>• Wirkungen des fächerübergreifenden naturwissenschaftlichen Unterrichts</li> <li>• Allgemeine Kriterien und Verfahren zur Messung des Unterrichtserfolgs</li> <li>• Ergebnisse der Interessenforschung</li> <li>• Anpassen des Unterrichts an die Schüler/inneninteressen</li> <li>• Ergebnisse der Unterrichtsforschung</li> <li>• Ergebnisse der Behaltensforschung</li> <li>• Forschung zu vorunterrichtlichen Vorstellungen und zum Lernprozess</li> <li>• Piaget und Lernen im naturwissenschaftlichen Unterricht</li> <li>• Konstruktivistische Auffassungen vom Lernen in den Naturwissenschaften</li> <li>• Unterricht auf der Basis von vorunterrichtlichen Vorstellungen</li> <li>• Analogien als Lernhilfen</li> <li>• Unterrichtsstrategien, die Konzeptwechsel einleiten und unterstützen</li> <li>• Vermittlung eines Wissenschaftsverständnisses</li> <li>• Stolpersteine der frühen Naturwissenschaftsvermittlung</li> <li>• Warum die Naturwissenschaften auch schon in den elementar-pädagogischen Bildungsauftrag gehören</li> <li>• Was auch schon Vorschulkinder verstehen können – entwicklungs- und kognitionspsychologische Konzepte</li> <li>• Was Kinder bereits wissen - intuitive Zugänge zu Naturphänomenen</li> <li>• Die Rolle der Animismen im Vermittlungsprozess</li> <li>• Motivationale Aspekte der Naturwissenschaftsvermittlung</li> <li>• Zur Nachhaltigkeit frühzeitlicher Naturwissenschaftsvermittlung</li> <li>• Die Bedeutung der sinnlichen Erfahrung beim naturwissenschaftlichen Experimentieren</li> <li>• Was Medien zur frühen Naturwissenschaftsvermittlung beitragen</li> <li>• Experimentieren mit Kindern - von der Theorie zur Praxis</li> </ul>
<u>Zertifizierbare</u>	Studierende

<p><u>(Teil)kompetenzen</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen, dass Scientific Literacy eine Herausforderung für die Pädagogik darstellt.</li> <li>• schätzen ein, welche Bedeutung Scientific Literacy für das zukünftige Leben der Schüler/innen hat und ziehen Folgerungen für ihre Unterrichtsplanungen.</li> <li>• können Scientific Literacy im Dienste der Entwicklung allgemeiner Kompetenzen zur Überschreitung von Fächergrenzen nutzen.</li> <li>• kennen nationale Standards für den naturwissenschaftlichen Unterricht.</li> <li>• analysieren Beispiele mit Arbeitsmaterialien und zeigen Wege einer möglichen praktischen Umsetzung im Unterricht auf.</li> <li>• kennen Ansätze die Ziele und Inhalte eines Unterrichtsfaches an der Struktur der Bezugswissenschaft zu orientieren und durch Identifizierung von Qualifikationen zu ermitteln. (W1, E4,V1)</li> <li>• wissen, welche unterrichtliche Realität den verschiedenen Zielbereichen zukommt und welche Entwicklungen sich in den Zielsetzungen des naturwissenschaftlichen Unterrichts abzeichnen. (W1,W2)</li> <li>• können verschiedene Formen eines fächerübergreifenden naturwissenschaftlichen Unterrichts unterscheiden und wissen, welche Ziele dabei verfolgt werden. (W3,W4)</li> <li>• können verschiedene Formen fächerübergreifenden Unterrichts charakterisieren und ausgewählte Modelle in Hinblick auf besondere Lernchancen und Wirkungen einschätzen und bewerten. (W4,U6)</li> <li>• wissen, welche Gütekriterien bei der Messung des Unterrichtserfolgs erfüllt werden müssen und was mit der Messung des Lernerfolgs bezweckt werden soll. (U6,U2)</li> <li>• wissen, auf welche Faktoren sich das Interesse zurückführen lässt und können den Zusammenhang Interesse - Lernleistung angeben. (U1,U2)</li> <li>• können auf der Basis von den Vorstellungen der Lernenden die Sachstruktur für den Unterricht und die Lernwege zu den wissenschaftlichen Begriffen und Prinzipien planen. (F1,F4,V5)</li> <li>• kennen die wesentlichen fachdidaktischen Forschungsergebnisse und können daraus Forschungsfragen und Ausgangspunkte für die eigene Unterrichtspraxis ableiten und ihre Unterrichtsarbeit mit Mitteln der Aktionsforschung evaluieren. (F1,F2,F3)</li> <li>• Studierende</li> <li>• kennen die Bedeutung der sinnlichen Erfahrung beim naturwissenschaftlichen Experimentieren und wissen wie sie diese nutzen.</li> <li>• kennen Ergebnisse aus Studien zur Nachhaltigkeit frühzeitlicher Naturwissenschaftsvermittlung und nutzen diese für eigene Überlegungen.</li> <li>• kennen die Rolle von Animismen im Vermittlungsprozess und können Lernwege im Kontext entwicklungs- und kognitionspsychologischer Konzepte der Altersstufe der Schüler/innen entsprechend planen.</li> </ul>
---------------------------------	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>haben Einblicke, was Kinder bereits über Naturwissenschaften wissen und können darauf aufbauend intuitive Zugänge zu Naturphänomenen im Unterricht gestalten.</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 5,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	FW - Zweifach, Humanwissenschaften
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	<b><u>Vorlesung: Naturwissenschaftsdidaktische Forschung - Perspektiven für die Unterrichtspraxis</u></b> <b><u>Seminar und Übung: Reflexion und Diskussion der Seminarinhalte - schriftliche Aufbereitung eigener Themen mit Präsentation</u></b>
<u>Leistungsnachweise</u>	Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge, praktische Übungen und eine mündliche Prüfung.
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Versorgungs- und Umwelttechnik, Technik im Haushalt 1 mit wechselnden Schwerpunkten</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-24wt</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Rainer Sturm, Leopold Sperker, Gerald Holzer, Erwin Breiteneder
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Positiver Abschluss des 1. Studienabschnitts und des Moduls ha2-14.
<b>Anzahl der Credits</b>	5,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen Kenntnisse in der Ver- und Entsorgung von Haushalten unter technischen, ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten, in die rationelle Energieverwendung und alternativer Energieformen und in den kritischen Umgang mit dem Angebot technischer Gebrauchsgegenstände in Verschränkung zur fachdidaktischen und methodischen Umsetzung im Unterricht erlangen.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über Ver- und Entsorgungseinrichtungen eines Haushalts.</li> <li>• Energien und Güter als erwünschte Ressourcenströme im Haushalt.</li> <li>• Entsorgung unter technischen, ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten.</li> <li>• Alternative Energien.</li> <li>• Unterrichtsmodelle für die schulpraktische Umsetzung</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben grundlegende Kenntnisse der Fachinhalte (W1, W2, W3, W4).</li> <li>• können Problemlösungsaufgaben stellen, Funktionsmodellen herstellen und Fachinhalte schulpraktisch umsetzen (U1, U2, U3, U4, U5, U6, E1, E2, E3, E7).</li> <li>• besitzen Kenntnisse über Ver- und Entsorgungseinrichtungen eines Haushalts, alternative Energien (W1, W2, W4, U1, U2, U6, F1, F3, V1)</li> <li>• können fachwissenschaftliche Inhalte für die Schulpraxis aufbereiten (U1, U2, U3, U4, U5, F3).</li> <li>• können wesentliche Themen in Entwicklungen der Technik darstellen und deren Bedeutung im Unterricht erklären (W1, W3, W4, U1, U4, U6)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Unterricht inhaltlich und methodisch besonders klar auf die Verantwortung der Technik im Hinblick auf unterschiedliche Auswirkungen abstimmen (U3, U5, E1, E3, E4, E5, E6, V5)</li> <li>• erforschen Erwartungen und Problemfelder der Schülerinnen und Schüler in der Gegenwart und Zukunft (F1, F3, F4)</li> <li>• entwickeln theoretisch fundierte Projekte schülerzentrierten Arbeitens (F3, F4).</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 5,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Schulpraktische Studien
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Seminargespräch, Diskussion, Arbeitsaufträge, Handlungsorientierte Arbeitsweisen mit Kurz-/Impulsreferaten der Seminarleiter, Exkursionen
<u>Leistungsnachweise</u>	Prüfung(en), aktive Mitarbeit, Erfüllung von Arbeitsaufträgen und kriterienbezogener Umsetzung von Themen
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Textildesign, Raumbildung und Raumgestaltung</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-24wx</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Steiner/Weiss
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	3,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen Anwendungsbereiche von Textildesign kennen, selbstständig Analysen von textilen Produkten erarbeiten und individuelle Ausdrucksformen und gestalterische Ordnungsgefüge finden.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kritisches Konsumverhalten</li> <li>• Historischer Überblick über Textildesign</li> <li>• Textildesign als Aspekt textiler Produkt- und Raumgestaltung</li> <li>• Kritisches Konsumverhalten wecken</li> <li>• Grundlagen formal-ästhetischer Gesetzmäßigkeiten</li> <li>• Begegnung mit Textilkunst</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Anwendungsbereiche von Textildesign. (W1)</li> <li>• haben Kenntnisse über die Wirkung von Oberflächen, Farben und Formen bei der Raumgestaltung. (W1, U4)</li> <li>• haben grundlegende Kenntnisse der Fachinhalte. (W1, W2, W3, W4)</li> <li>• wissen über Analysemethoden von textilen Produkten Bescheid. (W1, W2)</li> <li>• kennen individuelle Ausdrucksformen und Ordnungsgefüge und setzen diese um. (V2)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<b>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</b>	Fachwissenschaften, Fachdidaktik, Schulpraktische Studien
<b>Literatur</b>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Referate, Diskussion, Arbeitsaufträge, handlungsorientierte Arbeitsweisen

<u>Leistungsnachweise</u>	Übung
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>



<b>Modulthema</b>	<b>Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit Kreativität</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-24wx</b>
<b>Kategorie</b>	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Steiner/Weiss
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	2,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen Kreativitätsförderung durch Auseinandersetzung und die Verarbeitung von textilen und nicht textilen Materialien erfahren.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Auseinandersetzung mit dem Begriff Kreativität</li> <li>• analysieren verschiedener Definitionsansätze zum Verständnis von Kreativität</li> <li>• verschiedene Phasen des kreativen Prozesses erarbeiten</li> <li>• konfrontieren mit verschiedenen Materialien</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissen um den Begriff Kreativität (W1)</li> <li>• können Prozessorientiert arbeiten (W4)</li> <li>• können Probleme aus einem neuen Blickwinkel betrachten, Intuitionen zulassen (W2)</li> <li>• können kreative Prozesse durchlaufen und die Ergebnisse praktisch umsetzen (W1)</li> <li>• können Schülerinnen und Schüler zu selbstbestimmten Lernen anleiten und sie in ihrer kreativen Entfaltung fördern (U5)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 2,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<b>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</b>	Fachwissenschaften, Fachdidaktik, Schulpraktische Studien
<b>Literatur</b>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Referate, Diskussion, Arbeitsaufträge, handlungsorientierte Arbeitsweisen

<u>Leistungsnachweise</u>	Übung
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Schulpr. Studien 5: Heterogenität, Unterrichtsbezogene Forschung, Schreibwerkstatt</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-25</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Eder E. / Waltenberger J.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss der Schulpraktischen Studien 4
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen verschiedene Forschungsmethoden und Forschungsergebnisse kennen lernen, um sie zur Professionalisierung des Unterrichts nutzen zu können.</b> <b>Studierende sollen Unterricht für heterogene Lerngruppen planen und gestalten können.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Unterrichtsforschung</li> <li>• Auseinandersetzung mit Forschungsfragen</li> <li>• Diskussion aktueller Forschungsergebnisse</li> <li>• Entwicklung eines Forschungsdesigns</li> <li>• Merkmale der Heterogenität von Lerngruppen</li> <li>• Konzepte im Umgang mit Heterogenität</li> <li>• Teamarbeit und Kooperation</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Methoden der Unterrichtsforschung und können diese anwenden. (F3)</li> <li>• sind offen für Unterrichtsinnovationen. (F1, F2, U6)</li> <li>• wissen um die Bedeutung aktueller Fachliteratur. (F2, F3)</li> <li>• analysieren und berücksichtigen heterogene Klassensituationen. (U3, E1)</li> <li>• bieten differenzierte Aufgabenstellungen an. (U3)</li> <li>• geben differenzierte Rückmeldungen und zeigen leistungsunabhängige Wertschätzung. (U3, W1, E6)</li> <li>• sind teamfähig, können Teamunterricht gestalten und kooperieren. (U4)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in</b>	0,0 - HW 0,0 - FW/FD 5,0 - SPX

<b>Credits</b>	1,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Humanwissenschaften, Fachwissenschaften, Fachdidaktik
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Diskussion, eigenständige Arbeit an Fallbeispielen, Impulsreferate
<u>Leistungsnachweise</u>	Erfüllung von Arbeitsaufträgen, Mitarbeit, immanenter Prüfungscharakter
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Kinder mit unterschiedlichen Begabungen und Bedürfnissen</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-26</b>
<b>Kategorie</b>	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input checked="" type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2007/2008
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Humer/Kolar
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	2,5 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<p><b>Studierende sollen die jeweilige Einzigartigkeit des Kindes erkennen, es unter Berücksichtigung seiner individuellen Begabungen und Bedürfnisse fördern und wissen, dass Begabungen kein eindimensionales Attribut darstellt, sondern neben kognitiv-intellektuellen Komponenten auch soziale und motivationale Gegebenheiten bedeutsam sind.</b></p>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung von Begabungen als pädagogische Aufgabe</li> <li>• Systembezogene Möglichkeiten der Förderung von Kindern mit individuellen Begabungen und Bedürfnissen in Österreich</li> <li>• Kinder mit unterschiedlichen Begabungen und Lernbedürfnissen:</li> <li>• Das hochbegabte Kind</li> <li>• Das lese- und rechtschreibschwache Kind (Legasthenie)</li> <li>• Das rechenschwache Kind (Dyskalkulie)</li> <li>• Kinder mit Aufmerksamkeits- und Konzentrationsproblemen (ADS/ADHS)</li> <li>• Das autistische Kind</li> <li>• Intellektuelle (Hoch)Begabung – Strategien der Diagnostik und Beratung</li> <li>• Begabungsfreundliche Lehr- und Lernkultur</li> <li>• Interessensförderung sowie Bedingungen der Interessiertheit am Unterricht an ausgewählten Inhalten</li> <li>• Individualisierungskonzepte zur Förderung schnell lernender und langsam lernender Kinder</li> <li>• Formen des Verhaltens und der Interaktion in Lehr- und Lernprozessen im Konnex der Begabungsförderung</li> <li>• Schulische Programme zur Begabungsförderung</li> </ul>

	<p>national und international</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frühförderung von Begabungen und Begabten</li> </ul>
<u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen individuelle Förderung als pädagogischen Auftrag. (U 5; V 3)</li> <li>• wissen um die vielfältigen Möglichkeiten der Begabungsförderung im österreichischen Schulsystem. (W 1)</li> <li>• sind sich der Heterogenität der Schulklasse bewusst und können Phänomene, die auf besondere Fähigkeiten und Bedürfnisse der Kinder hinweisen, identifizieren und einordnen. (U 5; D 1)</li> <li>• können den Bedürfnissen und Fähigkeiten der Kinder entsprechende Fördermaßnahmen entwickeln und wissen diese Kinder in ihren Lern- und Entwicklungsprozessen differenziert zu unterstützen. (U 2; U 3; E 3)</li> <li>• sind sensibilisiert Interessen, besondere Begabungen und spezifische Bedürfnisse der Kinder wahrzunehmen. (U 2)</li> <li>• kennen Wege und Möglichkeiten individuelle Interessen der Kinder zu wecken und zu fördern.(U 5)</li> <li>• kennen eine Vielfalt an Konzepten zur Schaffung eines begabungsfreundlichen Lernklimas. (U 2)</li> <li>• beobachten Kinder in ihrem Lernverhalten, dokumentieren Lernfortschritte und unterstützen Kinder bei der Entwicklung ihres individuellen Leistungspotenzials.</li> <li>• (D 2, D 5)</li> <li>• kennen unterschiedliche Formen von Rückmeldungen und deren Wirkungsweise.(U 5)</li> <li>• haben einen Überblick über nationale und internationale Programme und Modelle zur schulischen Begabungsförderung.</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>2,5 - HW 0,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	<p>Modul SPS: „Diagnostizieren und Fördern, Beurteilen und Beraten“ Modul „Forschung und Entwicklung“ Modul „Lernen und kreative Entfaltung“ Modul: FD1/FD2/SP: Förderpädagogik und Begabungsförderung Hochschullehrgang „Befähigung zur Betreuung lese- und rechtschreibschwacher Kinder“</p>
<u>Literatur</u>	<p>Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.</p>
<u>Lehr- und Lernformen</u>	<p>z.B. Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Fallarbeit, Projekte, Impulsreferate</p>
<u>Leistungsnachweise</u>	<p>Erfüllen von Studienaufträgen und Vorlage der Arbeitsergebnisse</p>
<u>Sprache(n)</u>	<p>Deutsch</p>
<u>Art der</u>	<p><input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar</p>

Veranstaltungen

- Übung
- Praktikum
- Lehrausgänge

<b>Modulthema</b>	<b>Geschlechter-Sensibilität im Bildungswesen</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-26</b>
<b>Kategorie</b>	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input checked="" type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2007/2008
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Wolschann/Feldl
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	2,5 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen Einblick in die „soziale Konstruktion der Geschlechter“ gewinnen können.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dimensionen soziologischer Geschlechterforschung Zum Problem der Komplementarität der Geschlechter Geschlechtsdifferenzierung und Schulwirklichkeit Die Bedeutung geschlechtsspezifischer Aspekte in den Gruppenbildungsprozessen der Pflichtschule</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende</li> <li>• sollen durch die Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsergebnissen die Thematik argumentieren können. können historische und gegenwärtige Positionen in der Geschlechterdifferenzierung analysieren. sollen auf der Basis selbstreflexiver Analysen das eigene Rollenkonzept thematisieren können. können den Einfluss der Geschlechtsdifferenzierung auf die Gruppendynamik situationsrelevant argumentieren.</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	2,5 - HW 0,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<b>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</b>	kann zu allen Studienfachbereichen hergestellt werden
<b>Literatur</b>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Projekt
<b>Leistungsnachweise</b>	
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch
<b>Art der Veranstaltungen</b>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar



<input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>
---

<b>Modulthema</b>	<b>Interkulturelles Lernen</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-26</b>
<b>Kategorie</b>	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2007/2008
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dangl
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	2,5 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen interkulturelles und interreligiöses Lernen als pädagogische Aufgabe wahrnehmen können.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dimensionen einer multikulturellen Gesellschaft Von der Akkulturation zur Integration</li> <li>• (Religiöse) Mischkulturen in Gesellschaft und Schule</li> <li>• (Religiöse) Bildung in multikulturellem Kontext</li> <li>• Religiosität im Pluralismus: Kirchen, Bekenntnisgemeinschaften, „Sekten“</li> <li>• Das Fremde als Schlüsselthema in der gegenwärtigen Gesellschaft und in der jüdisch-christlichen Tradition</li> <li>• Integration und Inklusion</li> <li>• Praxis interkulturellen und interreligiösen Lernens</li> <li>• Aufwachsen im fremden Land</li> <li>• Der Umgang mit dem Fremden im Klassenzimmer</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende</li> <li>• verfügen über Fachwissen und fachbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten in ihren gewählten Unterrichtsfächern sowie über humanwissenschaftliches Fach- und Kontextwissen. (W1)</li> <li>• reflektieren ihr Wissen und Können auf dem Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen. (W2)</li> <li>• gehen mit Fachwissen und fachbezogenen Fertigkeiten kritisch um und können beides pädagogisch und fachdidaktisch umsetzen. (W3)</li> <li>• führen Unterricht differenziert und schüler/innen/gerecht durch. (U3)</li> <li>• fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten sowie ihre kreative Entfaltung. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. (U5)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich mit den sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern auseinander und begleiten sie in ihrer individuellen Entwicklung. (E1)</li> <li>• vertreten soziale, moralisch-ethische und religiöse Werte und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern. (E5)</li> <li>• fördern und entwickeln die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu personalem und sozialem Lernen. (E6)</li> <li>• finden Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht. Sie stärken die Kooperations- und Konfliktfähigkeit, auch im Hinblick auf die aktive Teilhabe am öffentlichen und kulturellen Leben. (E7)</li> <li>• können die aktuelle Forschung in ihrem Arbeitsbereich rezipieren und für schulische Bildungsprozesse fruchtbar machen. (F2)</li> <li>• nehmen ihre soziale Verantwortung im Nahbereich Schule wahr, mit besonderem Augenmerk auf benachteiligte Schülerinnen und Schüler und solche mit besonderen Bedürfnissen. (V3)</li> <li>• setzen sich in ihrem schulischen und außerschulischen Wirken für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung ein. (V4)</li> <li>• beteiligen sich am kulturellen und politischen Leben und tragen zur Entwicklung einer weltoffenen Haltung in einer pluralen Gesellschaft bei. (V5)</li> <li>• reflektieren ihre pädagogische Aufgabe in Ansehung der Herausforderung durch die Migration.</li> <li>• verfügen über ein Spektrum an unterrichtlichen Gestaltungsmöglichkeiten, die das Miteinander in der Klasse fördern.</li> <li>• können Ethnizität als soziologisch bedeutsames Phänomen analysieren.</li> <li>• kennen migrationsrelevante Konzepte und deren Umsetzung im Unterricht.</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	2,5 - HW 0,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Wahlpflichtfächer FD/FW Modul „Humanwissenschaftliche Themenfelder“
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Forschendes Lernen (qualitative Methoden); Einzelfallstudien, Präsentationen; Literaturanalysen
<u>Leistungsnachweise</u>	Direkte Leistungsvorlage (Portfolio); Seminararbeit
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input checked="" type="checkbox"/> Lehrausgänge, Exkursionen

<b>Modulthema</b>	<b>Menschenbild und Leistungskultur – Wissen und Können, Erfolg und Scheitern von LehrerInnen und SchülerInnen aus christlicher Perspektive</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-26</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input checked="" type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2007/2008
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Greiner / Hammerer
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	2,5 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen auf der Folie eines christlichen Menschenbildes differenzierte Zusammenhänge zwischen Subjektverständnis und Lern- bzw. Leistungskultur an (Hoch-)Schulen erkennen können und fähig sein, diese Erkenntnisse auf Fragen der LehrerInnenprofessionalität und Unterrichts- bzw. Schulqualität in kritischer Urteilsbildung zu übertragen.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Menschenbild- und Kindbilddebatte in pädagogischen Grundkonzepten der Gegenwart und in religiösen Traditionen</li> <li>• Lernen, Wissen und Leistung in jüdisch-christlicher Tradition</li> <li>• Bildungsverständnis und Leistungsbegriff</li> <li>• Autonomie und Rechenschaftspflicht im Handeln von LehrerInnen: Evaluationen von Lehrerleistung</li> <li>• Kompetenzverständnis und LehrerInnenprofessionalität Von der Perspektive des Scheiterns von LehrerInnen in der Lehrerforschung</li> <li>• Unterrichts- und (Hoch-)Schulqualität – Aspekte der Schulqualitätsforschung</li> <li>• Defensives und offensives Lernverhalten von LehrerInnen und SchülerInnen und der Zusammenhang mit einer Kultur der „Gnade“; Emotionalität und Leistungsfähigkeit.</li> <li>• Lernorientierte und ermutigende Rückmeldekultur bei Studierenden und SchülerInnen</li> <li>• Positive Leistungserwartung an SchülerInnen und Leistungsethos von LehrerInnen</li> <li>• Praxis der Fehlerkultur und Theorie des Negativen Wissens (Oser)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschenbild, integrative und spezielle Begabungsförderung und Hochbegabung als pädagogisch-didaktische Herausforderung</li> </ul>
<u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen differenzierte Zusammenhänge zwischen Menschenbild und Lern- bzw. Leistungskultur. (W1)</li> <li>• kennen Konzepte und Ergebnisse der Forschungen zur LehrerInnenprofessionalität und setzen sie in berufspraktisch relevanten Bezug zu ihrem eigenen Verständnis von Leistungsethos, Erfolg und Scheitern im Lehrberuf. (F1, F2)</li> <li>• planen, gestalten und evaluieren Unterricht auf der Basis integrativer Begabungsförderung und unter Berücksichtigung ermutigender und individualisierender Rückmeldekulturen. (U1, U2)</li> <li>• begleiten, fördern und beurteilen unterschiedlich begabte SchülerInnen gemäß ihrer Begabungsprofile auf der hermeneutischen Folie eines jüdisch-christlichen Lern- und Leistungsbegriffs. (D2)</li> <li>• entwickeln im Bereich Lehrerprofessionalität, Rückmeldekultur, Begabungsdiagnostik und/oder Unterrichtsqualität präzise Forschungsfragen im Kontext der aktuellen Forschungsbefunde. (F2)</li> <li>• erkennen die Auswirkungen von Leistungsverständnis und Berufsethos im Zusammenspiel der Schulpartnerschaft und können Verantwortung für die Entwicklung einer christlich geprägten Leistungs- und Lebenskultur übernehmen. (V1, V2, V3)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>2,5 - HW  0,0 - FW/FD  0,0 - SPX  0,0 - ERG  0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Textarbeit, Diskussion
<u>Leistungsnachweise</u>	
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Menschenbild und Leistungskultur – Output und Outcome in lernenden Organisationen</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-26</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2007/2008
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Greiner / Hammerer
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	2,5 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen am Beispiel aktueller outputorientierter Modernisierungsprozesse im Bildungswesen Formen, Kriterien, Ziele von Evaluationen verstehen und kritisch-konstruktive Perspektiven auf die Standardisierungs- und Testdebatte im Wettbewerb des europäischen Bildungssystems auf der Folie einer christlich konturierten Organisationsethik entwickeln.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internationale Konturen der Modernisierung von Bildungssystemen</li> <li>• Neue Governance-Modelle und Leistungsverständnis im europäischen Bildungswesen</li> <li>• Wettbewerb und Rivalität im Bildungssystem einer Wissensgesellschaft</li> <li>• Gouvernamentalität im Postfordismus</li> <li>• Die Messbarkeit von Output und Outcome in Evaluationen schulischer Systeme: Von Sinn und Grenzen des Messens; Selbstevaluierungen</li> <li>• Die Rolle von internationalen Schulleistungstests</li> <li>• Die Standardsdebatte und ihr Leistungsbegriff; Normieren – Messen – Bewerten: Wie und wozu Qualitätssicherung in der SchuleÜber die Ungewissheit über Effekte pädagogischen Handelns in heutigen Qualitätssicherungssystemen</li> <li>• Leistungskultur und Ethik in lernenden Systemen; Organisationsethik</li> <li>• Eine Kultur der Evaluation zwischen Anerkennung und Konkurrenz</li> <li>• Sozialphilosophische und theologische Theorien der Anerkennung im Kontext des Bildungswesens</li> <li>• Leistungsbeurteilung und Macht</li> <li>• Leistungsbereitschaft und Motivation in lernenden Systemen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschliches Leistungsverhalten in organisationellen Veränderungsprozessen</li> </ul>
<u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende</li> <li>• kennen neue Entwicklungen zur Leistungskultur im europäischen Bildungswesen (Outputorientierung, New Governance, Internat. Schulleistungstests, Standardisierung in Unterricht und Lehrerbildung ) und können dazu in einen professionellen Urteilsbildungsprozess eintreten. (W1, W4)</li> <li>• gestalten und reflektieren ihren Unterricht auf der Folie und unter Zuhilfenahme von Erkenntnissen und Methoden der neueren Standardsforschung. (U1, U2; F2)</li> <li>• unterstützen das Denken und Handeln ihrer SchülerInnen aus der Perspektive der Entwicklung einer Anerkennungskultur in lernenden Systemen. (E1)</li> <li>• erkennen lebensqualitätsbedrohliche Kulturen von Konkurrenz und Machtansprüchen im Bildungswesen und sind bereit und fähig, an der Entwicklung einer Schulkultur der Kooperation UND Leistungsbereitschaft aktiv mitzuwirken. (V2, V4, V5)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	2,5 - HW 0,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Textarbeit, Diskussion
<u>Leistungsnachweise</u>	
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch, Englisch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Die religionspädagogische Dimension der Unterrichtsfächer - interdisziplinär erschlossen</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-26</b>
<b>Kategorie</b>	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input checked="" type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2007/2008
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dangl
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	2,5 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen die religionspädagogisch relevanten Inhalte und Dimensionen der Unterrichtsfächer auf der Grundlage eigener Erfahrungen interdisziplinär erschließen und reflektieren.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Religionspädagogisch relevante Inhalte und Aspekte einzelner Unterrichtsfächer</li> <li>• Religion in Kunst, Kultur und Geschichte</li> <li>• Die gegenseitige Beeinflussung und Vernetzung von Religion und Kultur in der Geschichte</li> <li>• Religion und Religiosität in fachwissenschaftlicher Perspektive</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Fachwissen und fachbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten in ihren gewählten Unterrichtsfächern sowie über humanwissenschaftliches Fach- und Kontextwissen. (W1)</li> <li>• reflektieren ihr Wissen und Können auf dem Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen. (W2)</li> <li>• wissen, dass ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Fertigkeiten ständiger Weiterbildung bedürfen. (W3)</li> <li>• vertreten soziale, moralisch-ethische und religiöse Werte und unterstützen selbst bestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern. (E5)</li> <li>• setzen sich mit den sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern auseinander und begleiten sie in ihrer individuellen Entwicklung. (E1)</li> <li>• beteiligen sich am kulturellen und politischen Leben und tragen zur Entwicklung einer weltoffenen Haltung in einer pluralen Gesellschaft bei. (V5)</li> <li>• können vernetzt und interdisziplinär denken und unterrichten. (U1)</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbst bestimmten Lernen und Arbeiten sowie ihre kreative Entfaltung. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. (U5)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	2,5 - HW 0,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Module mit RP-Beteiligung und spezielle FW-Module
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Referate, Vorträge, Besichtigungen, Gruppenarbeit
<u>Leistungsnachweise</u>	Teilnahme am Seminar und an der Exkursion; Vorbereitung und Durchführung von Referaten vor Ort; Posterpräsentation
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input checked="" type="checkbox"/> Exkursion

<b>Modulthema</b>	<b>Menschenbild und Leistungskultur - Wissen und Können, Erfolg und Scheitern von LehrerInnen und SchülerInnen aus christlicher Perspektive</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-26</b>
<b>Kategorie</b>	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input checked="" type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Greiner/Hammerer
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	2,5 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen auf der Folie eines christlichen Menschenbildes differenzierte Zusammenhänge zwischen Subjektverständnis und Lern- bzw. Leistungskultur an (Hoch-)Schulen erkennen können und fähig sein, diese Erkenntnisse auf Fragen der LehrerInnenprofessionalität und Unterrichts- bzw. Schulqualität in kritischer Urteilsbildung zu übertragen.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Menschenbild- und Kindbilddebatte in pädagogischen Grundkonzepten der Gegenwart und in religiösen Traditionen</li> <li>• Lernen, Wissen und Leistung in jüdisch-christlicher Tradition</li> <li>• Bildungsverständnis und Leistungsbegriff</li> <li>• Autonomie und Rechenschaftspflicht im Handeln von LehrerInnen: Evaluationen von Lehrerleistung</li> <li>• Kompetenzverständnis und LehrerInnenprofessionalität</li> <li>• Von der Perspektive des Scheiterns von LehrerInnen in der Lehrerforschung</li> <li>• Unterrichts- und (Hoch-)Schulqualität – Aspekte der Schulqualitätsforschung</li> <li>• Defensives und offensives Lernverhalten von LehrerInnen und SchülerInnen und der Zusammenhang mit einer Kultur der „Gnade“; Emotionalität und Leistungsfähigkeit.</li> <li>• Lernorientierte und ermutigende Rückmeldekultur bei Studierenden und SchülerInnen</li> <li>• Positive Leistungserwartung an SchülerInnen und Leistungsethos von LehrerInnen</li> <li>• Praxis der Fehlerkultur und Theorie des Negativen Wissens (Oser)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschenbild, integrative und spezielle Begabungsförderung und Hochbegabung als pädagogisch-didaktische Herausforderung</li> </ul>
<u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen differenzierte Zusammenhänge zwischen Menschenbild und Lern- bzw. Leistungskultur. (W1)</li> <li>• kennen Konzepte und Ergebnisse der Forschungen zur LehrerInnenprofessionalität und setzen sie in berufspraktisch relevanten Bezug zu ihrem eigenen Verständnis von Leistungsethos, Erfolg und Scheitern im Lehrberuf. (F1, F2)</li> <li>• planen, gestalten und evaluieren Unterricht auf der Basis integrativer Begabungsförderung und unter Berücksichtigung ermutigender und individualisierender Rückmeldekulturen. (U1, U2)</li> <li>• begleiten, fördern und beurteilen unterschiedlich begabte SchülerInnen gemäß ihrer Begabungsprofile auf der hermeneutischen Folie eines jüdisch-christlichen Lern- und Leistungsbegriffs. (D2)</li> <li>• entwickeln im Bereich Lehrerprofessionalität, Rückmeldekultur, Begabungsdiagnostik und/oder Unterrichtsqualität präzise Forschungsfragen im Kontext der aktuellen Forschungsbefunde. (F2)</li> <li>• erkennen die Auswirkungen von Leistungsverständnis und Berufsethos im Zusammenspiel der Schulpartnerschaft und können Verantwortung für die Entwicklung einer christlich geprägten Leistungs- und Lebenskultur übernehmen. (V1, V2, V3)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>2,5 - HW  0,0 - FW/FD  0,0 - SPX  0,0 - ERG  0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	z.B. Module LehrerInnenpersönlichkeit, Professionalität und Berufsethos; Leistungserziehung, Leistungsbeurteilung
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Textarbeit, Diskussion
<u>Leistungsnachweise</u>	Präsentation einer schriftlichen Fallanalyse, in der Inhalte aller Vortragenden verknüpft werden. Vorlage der in den einzelnen Veranstaltungen festgelegten Studienaufträge.
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Einführung in die Montessori-Pädagogik</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-26</b>
<b>Kategorie</b>	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Hammerer
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	2,5 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen sich im Rahmen von Werkstattarbeit theoretische Grundlagen der Montessori-Pädagogik aneignen und Realisierungsmodelle kennen lernen</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Montessori-Pädagogik - ein reformpädagogisches Konzept</li> <li>• Montessoris anthropologisches Konzept</li> <li>• Grundprinzipien der Montessori-Pädagogik</li> <li>• Realisierungskonzepte der Montessori-Pädagogik im internationalen Vergleich - Forschungsergebnisse</li> <li>• Einführung in die Materialarbeit an exemplarischen Beispielen</li> <li>• Selbstgesteuertes Lernen im Rahmen von Werksattarbeit</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die Montessori-Pädagogik im Rahmen reformpädagogischer Konzepte einordnen</li> <li>• verstehen das anthropologische Konzept Montessoris und können dieses mit den Grundprinzipien der Erziehungs- und Unterrichtsarbeit in Beziehung setzen</li> <li>• kennen Realisierungsmodelle im In- und Ausland</li> <li>• können an exemplarischen Beispielen eine Materialeinführung (Lektion) geben</li> <li>• halten Beobachtungen im Rahmen von Hospitationen systematisch fest und reflektieren diese theoriebasiert</li> <li>• arbeiten im Rahmen der Werkstattarbeit selbstgesteuert und erstellen ein Portfolio.</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	2,5 - HW 0,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<b>Verbindung zu anderen Modulen bzw.</b>	vo2-25

<u>Studienfachbereichen</u>	
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Selbstgesteuertes Lernen im Rahmen von Werkstattarbeit, Hospitation in einer Montessoriklasse
<u>Leistungsnachweise</u>	Präsentation von Studienaufträgen in Kleingruppen; Portfolio.
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input checked="" type="checkbox"/> Hospitation

<b>Modulthema</b>	<b>Das Kind und die Problemfelder rund um Sterben, Tod und Trauer</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-26</b>
<b>Kategorie</b>	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Merkinger/Steinböck
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Anzahl der Credits</b>	2,5 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen Problemfelder rund um Sterben, Tod und Trauer in ihren Auswirkungen auf das Leben des Kindes reflektieren und sowohl Fachwissen als auch Anregungen aus der Sicht der Religionspädagogik (r.k., ev., orth., islam.) für eine sensible Begleitung betroffener Kinder und deren (familiales und schulisches) Umfeld erwerben.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grenzerfahrungen und „kairos“</li> <li>• der Glaube an den guten Gott angesichts von Leid und Tod</li> <li>• Sterben und Tod unter Berücksichtigung sozialer Veränderungsprozesse</li> <li>• Sterbebegleitung und Hospizbewegung vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes</li> <li>• kindliche Vorstellungen von Tod und dem „Danach“</li> <li>• Trauerprozesse (Verlauf, Merkmale, Abwehrmechanismen) im familialen und schulischen Umfeld</li> <li>• Trauerrituale für Kinder und mit Kindern</li> <li>• Symbole als „Sinn-Spuren“</li> <li>• Sterben, Tod und Jenseitsvorstellungen im religionswissenschaftlichen Vergleich</li> <li>• der christliche Glaube an die Auferstehung im Licht der Osterbotschaft (r.k., ev., orth.)</li> <li>• Verlusterfahrungen im Spiegel der Kinderliteratur</li> <li>• private und öffentliche Vereine und deren Unterstützung im Rahmen der Trauerbegleitung</li> </ul>
<b><u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u></b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich mit Grenzerfahrungen und Lebenskrisen auseinander und reflektieren ihre eigene Sensibilität vor dem Hintergrund ihrer Lebenserfahrungen und ihrem Gottesbezug. (W1, V6.1)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen die Tabuisierung und Institutionalisierung von Sterben und Tod als zunehmende Herausforderung für Gesellschaft, Kirchen und Schule wahr. (W1, V6, V6.)</li> <li>• kennen kindliches, altersspezifisches Verständnis von Tod und kindliche Vorstellungen von „Himmel“ (W1, U2)</li> <li>• sind sensibel im Umgang mit betroffenen Kindern, deren Eltern und Geschwister. (W1, U2, E3)</li> <li>• deuten Symbole in ihrer transzendenten Dimension. (U2)</li> <li>• entdecken die stärkende und heilende Kraft von (Abschieds)Ritualen. (r.k., ev., orth., islam.) (W2)</li> <li>• wissen um die tröstende Botschaft von einem Glauben an ein Leben nach dem Tod und finden neue Zugänge zum christlichen Bekenntnis an die Auferstehung der Toten. (W.1, E3)</li> <li>• reflektieren (Lebens)Krise als Chance. (E 3, V 6)</li> <li>• lernen exemplarisch unterstützende Vereine und Institutionen kennen. (W2)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	2,5 - HW 0,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	<b>Grundlagen: Menschenbilder-Schule-Gesellschaft</b> Ethik-Menschenwürde-Gewaltprävention
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vorträge, seminaristisches Arbeiten, Textarbeit, Exkursionen
<u>Leistungsnachweise</u>	Schriftlich/mündliche Prüfung
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Berufsorientierung, berufliche Befähigung und politische Bildung</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-27</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Chodura / Kolm
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	
<b>Anzahl der Credits</b>	5,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen fundierte Kenntnisse über betriebswirtschaftliche Zusammenhänge, Strukturen und technologische Arbeitsverfahren in der freien Wirtschaft erlangen und die gewonnenen Erkenntnisse u.a. in Form didaktisch-methodischer Konzepte zur Berufsorientierung der Schüler umsetzen und ferner Kenntnisse über verschiedene Lehr-/Lernformen, Unterrichtsprinzipien und Schulentwicklung sowie umfassende politische Kompetenz erwerben.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebliche Abläufe</li> <li>• Humanisierung der Arbeitswelt</li> <li>• Ergonomie</li> <li>• Horizontale und vertikale Schnittstellen des österreichischen Schulsystems; umfassende Einblicke in die Schultypen</li> <li>• Einblicke in Arbeitsprozesse und betriebliche Praxis (z.B. berufskundliche Exkursionen, Betriebsführungen/Betriebserkundungen)</li> <li>• Organisationsaufbau, Betriebsstruktur und Betriebsführung; Betriebsklima</li> <li>• Berufsbilder, Berufsmotivation</li> <li>• Planung und Ausführung von entsprechenden Schulprojekten</li> <li>• Lehrplan und Unterrichtsprinzipien</li> <li>• Schulentwicklung, Schulprogramm, Schulprofil, Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• Gesellschaftliche Veränderungen und ihre Auswirkungen auf die Schule</li> <li>• Männer- und Frauenberufe; Karrieremöglichkeiten für Frauen und Männer; Lohn- und Gehaltsstruktur bei Frauen und Männern</li> <li>• Erklären von politischen, wirtschaftlichen und kulturellen</li> </ul>



	<p>Phänomenen aus ihrer historischen Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>politische Kompetenzen (u.a. Urteils-, Handlungs- und Medienkompetenz: z.B. Methoden zur Analyse von Daten, Bildern und Texten)</li> <li>Zusammenhänge zwischen Medien und Politik: Funktion und Wirkung von Massenmedien; Wahrnehmung und Manipulation; Mensch und Politik</li> </ul>
<u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>können über die Berufsanforderungen in den einzelnen Berufssparten Auskunft geben.</li> <li>kennen allgemeine Schemata für Organisationsaufbau und Struktur von Betrieben inkl. deren Anwendung auf lokale Gegebenheiten.</li> <li>können im Rahmen von Schulentwicklung ein Schulprogramm und Schulprofil unter Berücksichtigung von regionalen Gegebenheiten erstellen</li> <li>können Konzepte für eine zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit erstellen und umsetzen</li> <li>sind in der Lage, politische Gegebenheiten durch Anwendung geeigneter Methoden sachlich zu hinterfragen und zu prüfen und so bestimmten politischen Entwicklungen Ursachen und Motive zuzuordnen</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>0,0 - HW 1,0 - FW/FD 1,0 - SPX 3,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Schulpraktische Studien, Humanwissenschaften
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Gruppenarbeit, Präsentation und Diskussion
<u>Leistungsnachweise</u>	<b><u>Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Arbeitsaufträge,</u></b> praktische Übungen und eine abschließende Prüfung.
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input checked="" type="checkbox"/> Exkursionen

<b>Modulthema</b>	<b>Kultur, Kulturen, Sprache, Internationalität 2</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-28de</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul Wahlmodul  <input type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input checked="" type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Kleedorfer /Thornton
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<u>Bildungsziel(e)</u>	<p><b>Studierende sollen</b></p> <p><b>Pflichtangebot: Media Literacy</b>  Studierende sollen basierend auf medienpädagogischen und mediendidaktischen Grundlagen den medialen Literalitätsbegriffs differenziert kennen und betrachten lernen, die damit verbundenen weiteren Kompetenzen - Produzieren und Lesen von Bildern und Tönen sowie Informiertsein, ästhetische Wertschätzung, soziale Verantwortung und bewusstes mediales Konsumverhalten - sich aneignen und in der Schulpraxis umsetzen können.</p> <p><b>Wahlangebot: Literatur und Textbegegnung</b>  Studierende sollen ein Überblickswissen über die deutschsprachige Literatur und ausgewählte Bereiche der Weltliteratur entwickeln.  Sie sollen - mit einem entsprechenden Repertoire an Analyse- und Interpretationsstrategien - mit Texten gleich welcher Epoche oder Kultur umgehen können.</p>
<u>Bildungsinhalte</u>	Pflichtangebot: Media Literacy <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neues Lernen mit neuen Medien? – Differenzierte Betrachtungen – Medienpädagogische und mediendidaktische Grundlagen</li> <li>• Die vier didaktischen Phasen des Erwerbs von Media Literacy</li> <li>• Die sechs Bausteine der Medienerziehung im Unterricht unter Einbeziehung der vier psychologischen Dimensionen</li> <li>• Kompetenzdomänen von Media Literacy</li> <li>• Media Literacy fördern - Perspektiven für ihre didaktische wie schulpraktische Umsetzung</li> </ul>

	<p>Wahlangebot: Literatur und Textbegegnung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitbedingtheit von Sprache und Literatur in kulturellen Bezugsrahmen</li> <li>• Epochen der Literatur im deutschsprachigen Bereich und in Europa</li> <li>• Kulturelle Modelle: Konnex allgemeiner kultureller Entwicklungen mit Epochen der Literatur – kritische Ansätze zu Epochenmodellen</li> <li>• Intertextualität anhand von Beispielen</li> <li>• Konkrete Textbegegnungen mit Texten repräsentativer AutorInnen bzw. Texten von „EpochensprengerInnen“</li> <li>• Exemplarische Einblicke in die Weltliteratur außerhalb Europas</li> </ul>
<u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u>	<p>Pflichtangebot: Media Literacy</p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Bedeutung von Medienkompetenz, die nur auf der Basis ausreichender Lese- und Schreibkompetenzen erlangt werden kann.</li> <li>• kennen die veränderten Modalitäten des Schriffterwerbs und der Lese- und Schreibaktivität.</li> <li>• wissen das Lernen im Kontext neuer Medien in kleinen abgegrenzten Lernumgebungen im Unterricht zu gestalten.</li> <li>• verstehen den Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien, d.h. Lernen und Lehren mit ITC-Hilfsmitteln.</li> <li>• nutzen pädagogisch verantwortlich das Internet als Informations- und Kommunikationsmedium.</li> <li>• verstehen, die sechs Bausteine der Medienerziehung handlungsorientiert umzusetzen.</li> </ul> <p>Wahlangebot: Literatur und Textbegegnung</p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die deutschsprachige und europäische Literaturgeschichte im Überblick</li> <li>• begegnen Texten gleich welcher Epoche oder welches kulturellen Umfeldes kompetent in Analyse und interpretatorischen Zugängen</li> <li>• erweitern gezielt ihr persönliches literarisches Wissen und ihre Textkenntnis und reflektieren die Funktion von Literatur für sich und andere</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>0,0 - HW          6,0 - FW/FD          0,0 - SPX          0,0 - ERG          0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Humanwissenschaften
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Pflicht- und Wahlangebot: Vortrag, Gruppen-/Teamarbeit, Präsentation und Diskussion
<u>Leistungsnachweise</u>	Pflicht- und Wahlangebot:

	Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge, praktische Übungen und mündliche Prüfungen.
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Shakespeare for kids</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-28en</b>
<b>Kategorie</b>	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Bruscek / Turecek / Sygmund / Graf
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	3,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen Shakespeare und seine Zeit im historischen und gesellschaftlich-kulturellen Kontext kennen lernen. Studierende sollen Englisch als Arbeitssprache einsetzen können und dabei ihre eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern. Studierende sollen Shakespeares Werke in Ausschnitten kennen lernen und durch einen ganzheitlich-kreativen Ansatz selbst erleben</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besondere Merkmale der elisabethanischen Zeit: Entdeckungen, politische Expansion, Gesellschaft, Mode, Theater, Dichtkunst, Musik.</li> <li>• Methoden und Vorgangsweisen beim Einsatz von Arbeitssprache Englisch</li> <li>• Analyse und Diskussion von Szenen und Ausschnitten aus Shakespeares Stücken</li> <li>• Erarbeitung von Szenen und Charakteren mit dramapädagogischen Methoden</li> <li>• Vereinfachen und Adaptieren von Texten</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• können an Diskussionen auf dem sprachlichen Niveau von B2/C1 aktiv teilnehmen. (W1-4)</li> <li>• kommunizieren auf verschiedenen sprachlichen Ebenen. (W1-4)</li> </ul> können eine Projektarbeit durchführen und mit ganzheitlich-kreativen Methoden aufbereiten. (W1-4, U4-5) <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit

<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Schulpraktische Studien, Zweitfach Geschichte (Modul ha2-29)
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Seminare, schriftliche und mündliche Übungen, Literaturstudium, Selbststudium, Gruppenarbeit, Präsentationen.
<u>Leistungsnachweise</u>	Teilnahme an den Seminaren und Übungen, schriftliche und mündliche Übungen, Präsentationen, Selbststudium, 3 ECTS bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
<u>Sprache(n)</u>	Englisch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

Modulthema	Sprache und Gegenwart
Kurzzeichen	ha2-28en
Kategorie	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2008/2009
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Bruscek / Turecek / Sygmund
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	<b>Studierende sollen Themenkomplexe eigenständig analysieren und reflektieren sowie Querverbindungen herstellen können.</b> <b>Studierende sollen Motivation für weitere Fortbildungen und lebenslanges Lernen sowie Interesse an neuen Konzepten der EFL-Didaktik entwickeln und beibehalten.</b>
Bildungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskussion neuer fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Themen unter Verwendung verschiedener Medien und aktueller Publikationen</li> <li>• Schriftliches Verfassen von Rezensionen und mündliche Präsentationen</li> <li>• Auseinandersetzung mit neuen Konzepten der EFL-Didaktik</li> <li>• Unterrichtsqualitätskonzepte im Zusammenhang mit den Bildungsstandards</li> </ul>
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• können an Diskussionen auf dem sprachlichen Niveau von B2/C1 aktiv teilnehmen. (W1-4)</li> <li>• kommunizieren auf verschiedenen sprachlichen Ebenen. (W1-4)</li> <li>• verfassen Rezensionen und präsentieren Neuerscheinungen (W1-4, F2, F3, V1)</li> <li>• stellen Querverbindungen und Verknüpfungen zwischen den Studienbereichen her und vernetzen fachwissenschaftliche mit fachdidaktischen Inhalten. (W1-4, U1-6, E4, F2, F3, V1)</li> <li>• kennen Testverfahren im Englischunterricht im Zusammenhang mit internationalen Leistungstests (D3, D4)</li> </ul>
Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX

<b>Credits</b>	0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Seminare, schriftliche und mündliche Übungen, Literaturstudium, Selbststudium, Gruppenarbeit, Präsentationen.
<u>Leistungsnachweise</u>	Teilnahme an den Seminaren und Übungen, schriftliche und mündliche Übungen, Leseliste, Präsentationen, schriftliche und/oder mündliche Prüfung, Selbststudium, 3 ECTS bei positiver Beurteilung der Kompetenzen
<u>Sprache(n)</u>	Englisch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>



<b>Modulthema</b>	<b>Mathematisches Modellieren</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-28ma-pflicht</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Koutensky/Grosser/Kolm
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	3,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen Zuordnungen, Abhängigkeiten und Zusammenhänge, die in Anwendungsgebieten der Mathematik auftreten, auf vielfältige Weise darstellen können.</b> <b>Studierende sollen komplexe Lernumgebungen, die eigenständiges und eigenverantwortliches Lernen fördern, gestalten können.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<b>Angewandte Mathematik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mathematische Beziehungen in Umweltsituationen und deren formale und graphische Darstellung</li> <li>• Vertiefende Auseinandersetzung mit der Modellbildung durch Darstellungen von Wachstums- und Abnahmeprozessen und deren formale Beschreibung mithilfe reeller Funktionen</li> <li>• Grundlagen der Finanz- und Wirtschaftsmathematik</li> <li>• Anwendungen der Mathematik in Natur und Technik</li> </ul> <b>Fachdidaktik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auseinandersetzung mit dem Sachrechenunterricht</li> <li>• Komplexe Lernumgebungen und offene Situationen</li> <li>• Eigenverantwortliches und selbstgesteuertes Lernen</li> <li>• Kreativität im Mathematikunterricht</li> <li>• individuelle und aktive Problemlösungsstrategien</li> </ul>
<b><u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u></b>	<b>Angewandte Mathematik</b> Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• formalisieren reale Strukturen und Prozesse mit Hilfe der Mathematik. (W1, W2, W4)</li> <li>• können reale Fragestellungen strukturieren und in mathematisch präzise Fragen transformieren. (W1, W2, W4)</li> <li>• interpretieren mathematische Ergebnisse im Rahmen der modellierten "Realität". (W1, W2, W4)</li> <li>• können Modellbildung analysieren und kritisch</li> </ul>

	<p>beurteilen. (W1, W2, W4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Querverbindungen zu außermathematischen Situationen herstellen. (W1, W2, W4)</li> <li>• können Schätz- und Überschlagsaufgaben sowie Fehlerabschätzungen durchführen. (W1, W2, W4)</li> <li>• können finanz- und wirtschaftsmathematische, technische und naturwissenschaftliche Aufgabenstellungen im Unterricht der Sekundarstufe I umfassend behandeln. (W1, W2, W4)</li> </ul> <p><b>Fachdidaktik</b> Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Beziehungen zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler herstellen und Sachsituationen modellieren. (W4, U2)</li> <li>• gestalten komplexe Lernumgebungen und offene Lernsituationen. (U2, U5)</li> <li>• fördern das eigenverantwortliche Tun der Schülerinnen und Schüler. (U5, E4)</li> <li>• verfügen über ein Handlungsrepertoire, welches subjektive Sichtweisen der Schüler/innen zulässt und alternative Deutungen und Ideenaustausch ermöglicht. (U5)</li> <li>• fördern Kreativität und Problemlöseverständnis der Schülerinnen und Schüler. (U5)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Verbindung zu den Modulen: „Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen 2“, „Geometrie“, Stochastik/Angewandte Mathematik
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag durch den/die Veranstaltungsleiter/in. Aufarbeitung entsprechender mathematischer Themenfelder in seminaristischer Arbeitsweise sowie Bearbeitung ausgewählter Übungsbeispiele und deren Präsentation.
<u>Leistungsnachweise</u>	3 Credits Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten zertifizierbaren (Teil)kompetenzen durch mündliche und / oder schriftliche Prüfung.
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Aufgabenkultur und Gestaltung eines problemorientierten Mathematikunterrichts</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-28ma-wahl-auf</b>
<b>Kategorie</b>	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Grosser
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	3,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen grundlegende Dimensionen der Unterrichtsqualität im Fach Mathematik und deren Zusammenhang mit Leistungs- und Motivationsentwicklung kennen und einen auf Verstehen und Problemlösen angelegten Mathematikunterricht gestalten können.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehendes Lernen: begriffliche Durchdringung des Problemlösens</li> <li>• Entwicklung einer Aufgabenkultur im mathematisch-naturwissenschaftliche Unterricht</li> <li>• Offenheit von Aufgabenstellungen und Lösungswegen</li> <li>• Fördern und Reflektieren unterschiedlicher Lernwege</li> <li>• Entwicklungsgemäße und entwicklungsfördernde Lernangebote</li> <li>• Horizontale und vertikale Vernetzung von Lerninhalten</li> <li>• Organisation und Strukturierung von Arbeitsabläufen</li> <li>• Subjektives Kompetenzerleben Jugendlicher</li> <li>• Selbstkonzept der Begabung in Mathematik</li> </ul>
<b><u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u></b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und entwickeln Aufgabentypen, die einen starken Anwendungsbezug aufweisen, mehrere Lösungswege zulassen und systematisch früheren Stoff aufgreifen und wiederholen.</li> <li>• überprüfen und verbessern die im mathematisch-naturwissenschaftlichem Unterricht verwendeten Aufgaben.</li> <li>• entwickeln Probleme aus Kontexten heraus, die zu Fragen anregen.</li> <li>• gestalten konkrete Lernsituationen entwicklungsgemäß und entwicklungsfördernd, sodass sie von den Lernenden als bewältigbare Herausforderung angenommen werden können.</li> <li>• initiieren und begleiten Aufgabenbearbeitungsprozesse</li> </ul>

	<p>der Lernenden und werten diese aus, sodass die Lernenden mehr Verantwortung für ihr Lernen übernehmen müssen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wecken Interesse für das Fach und stärken bei Jugendlichen das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit.</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>0,0 - HW  3,0 - FW/FD  0,0 - SPX  0,0 - ERG  0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Fachdidaktik Mathematik, Pflichtmodul Mathematisches Modellieren
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vermittlung der fachspezifischen Grundlagen der Inhalte des Seminars durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in. Querverbindungen zu den schulpraktischen Studien, und zu den humanwissenschaftlichen Fächern sind ein bestimmendes Moment. Spezielle Themen werden von den Studierenden und der Seminarleiterin gemeinsam erarbeitet.
<u>Leistungsnachweise</u>	<p>3 Credits</p> <p>Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten zertifizierbaren (Teil)kompetenzen durch mündliche und / oder schriftliche Prüfung.</p>
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Geometrisches Zeichnen</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-28ma-wahl-gz</b>
<b>Kategorie</b>	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Koutensky
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	3,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen in einer grundsätzlichen und vertiefenden Auseinandersetzung mit den geometrischen Inhalten, die durch den Lehrplan aus Geometrischem Zeichnen der Sekundarstufe I vorgegeben sind, einen geometrischen Überbau zur Förderung eines lebenspraktischen und fächerübergreifenden Unterrichts erwerben und mittels geeigneter Software begleiten.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konstruktive Behandlung ausgewählter Bereiche der ebenen Geometrie sowie deren Bearbeitung mittels geeigneter Software</li> <li>• Konstruktive Behandlung ausgewählter Flächenklassen im Rahmen der Raumgeometrie mittels entsprechender Abbildungsverfahren (Parallelprojektion, Zentralprojektion) sowie deren Bearbeitung mittels geeigneter Software</li> <li>• Exemplarische Behandlung pädagogisch - geometrischer Software unter besonderer Berücksichtigung von CAGD – Techniken und der Neuen Medien</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen Grundlagen und Methoden zur konstruktiven Bearbeitung ausgewählter Bereiche der ebenen und räumlichen Geometrie. (W1, W2)</li> <li>• kennen ausgewählte, und ihrer Berufsqualifikation adäquate, problemangepasste Software und können diese als Werkzeug zur Projektgestaltung einsetzen. (W1, W3)</li> <li>• können eine (elektronische) Präsentationsmappe zu ihren Projekten erstellen. (W1, W2, W4)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in</b>	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX

<b>Credits</b>	0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Fachwissenschaft/Fachdidaktik Mathematik
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Übung: Vortrag durch den/die Veranstaltungsleiter/in. Aufarbeitung entsprechender geometrischer Themenfelder in seminaristischer Arbeitsweise sowie Bearbeitung ausgewählter Übungsbeispiele und deren Präsentation mittels spezifischer Software als Werkzeug zur Projektgestaltung
<u>Leistungsnachweise</u>	3 Credits e-Portfoliomappe als Grundlage der Produktpräsentation
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Mathematik differenziert unterrichten - Herausforderungen und Chancen heterogener Lerngruppen</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-28ma-wahl-het</b>
<b>Kategorie</b>	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Grosser/Koutensky
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	3,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen eine vertiefende Auseinandersetzung mit dem Phänomen der Unterschiedlichkeit erfahren, darüber hinaus Mathematik selbst als kulturelles Produkt begreifen und die daraus erwachsenden positiven Chancen der Vielfalt zur Gestaltung von Mathematikunterricht nutzen.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterricht und Erziehung unter dem spezifischen Schwerpunkt der Heterogenität</li> <li>• Interkulturelles Lernen im Mathematikunterricht</li> <li>• Individuelle Lernvoraussetzungen und -interessen</li> <li>• Begabungsförderung und Begabungsselbstkonzept in heterogenen Lerngruppen</li> <li>• Vorschläge und Konzepte zur innerer Differenzierung im Mathematikunterricht</li> <li>• Erstellen differenzierter Lernangebote zur Förderung individueller Lernvoraussetzungen</li> <li>• Erstellen individueller Förderpläne</li> <li>• Differenzierung durch Lernumgebungen</li> <li>• Vergleich und Analyse praktizierter Modelle zur inneren Differenzierung im Mathematikunterricht</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen die heterogene Zusammensetzung der Schülerschaft wahr und gehen konstruktiv damit um. (E1, V3, V5)</li> <li>• sehen in der Heterogenität der Lernenden nicht nur eine Schwierigkeit, die es zu bewältigen gilt, sondern auch eine Chance, von der man profitieren kann. (E1, V3, V4, V5)</li> <li>• berücksichtigen die Vorkenntnisse und Vorerfahrungen sowie das soziokulturelle Umfeld der Schülerinnen und</li> </ul>

	<p>Schüler. (E1, V3, V5)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen kulturvergleichende und historische Zugänge zur Mathematik. (W1, V5)</li> <li>• wissen um die Unterschiede der Lehrpläne für das Fach Mathematik aus den Herkunftsländern der Migrantenkinder. (W1, U2, U3, E1)</li> <li>• können an die mathematische Grundbildung von Migrantenkindern anknüpfen. (U2, U3, U4, E1)</li> <li>• können sprachlichen Schwierigkeiten im Mathematikunterricht begegnen. (U2, U3, U4, E1, E3)</li> <li>• wissen, wie Lernvoraussetzungen festgestellt werden, beobachten Lernprozesse und führen Lernstandsfeststellungen durch. (D1, U2)</li> <li>• nehmen individuelle Voraussetzungen von Schülerinnen und Schülern wahr und gestalten Lernsituationen unter dem Aspekt der Differenzierung und Individualisierung. (U2, U3, U4, E1, E3)</li> <li>• berücksichtigen die unterschiedlichen Lerntypen, die individuell notwendige Arbeitszeit der Schülerinnen und Schüler. (U2, U3, U4, E1, E3)</li> <li>• entwickeln Materialien für differenzierenden Mathematikunterricht. (U2, U3, U4, E1, E3)</li> <li>• gestalten Lernumgebungen und offene Lernsituationen für differenzierenden Mathematikunterricht. (U2, U3, U4, E1, E3)</li> <li>• rezipieren aktuelle Publikationen und Forschungsarbeiten aus dem Bereich der inneren Differenzierung und sind mit aktuellen Konzepten zur inneren Differenzierung im Mathematikunterricht vertraut. (W4, F2, F3)</li> <li>• nehmen aktiv an der konzeptionellen Entwicklung von differenzierendem Mathematikunterricht teil. (F3)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>0,0 - HW  3,0 - FW/FD  0,0 - SPX  0,0 - ERG  0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Fachdidaktik Mathematik, UW, EW, PP, Schulpraktische Studien
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vermittlung der fachspezifischen Grundlagen der Inhalte des Seminars durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in. Querverbindungen zu den schulpraktischen Studien, und zu den humanwissenschaftlichen Fächern sind ein bestimmendes Moment. Spezielle Themen werden von den Studierenden und der Seminarleiterin gemeinsam erarbeitet.
<u>Leistungsnachweise</u>	<p>3 Credits</p> <p>Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten zertifizierbaren (Teil)kompetenzen durch mündliche und / oder schriftliche Prüfung.</p>
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar



<input type="checkbox"/> Übung
<input type="checkbox"/> Praktikum
<input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Wechselnde inhaltliche Schwerpunkte in Bezug auf ästhetische Fachpraxis und Theorien des visuellen Medienbereichs</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-29</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Zachhalmel/ Gmeiner
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnitts Technische Fertigkeiten aus den IKT-Medien-Bereich
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen erweitert mit Kunst der Moderne und der Gegenwart, mit dem Schwerpunkt Neue Medien, i.e. Fotografie, Film, Video, digitale Visualisationsformen vertraut gemacht werden; fachwissenschaftliche Kenntnisse als Voraussetzung für die Analyse/Interpretation der Neuen Medien anwenden können; Phänomene/Produkte der Alltagsästhetik im fachdidaktischen Kontext darstellen können.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunstpädagogisch-medientheoretische Grundlagen</li> <li>• Form-Inhaltsbeziehungen, Bildsyntax und Bildwirkung im Bereich der Neuen Medien</li> <li>• Film als Gegenstand für fächerverbindenden Unterricht</li> <li>• Werkstattpraxis im Bereich Fotografie, Film, Video, Computer</li> <li>• Kinderzeichnungsforschung: Die digitale Kinderzeichnung</li> <li>• Initiieren gestalterisch forschender Haltung bei Studierenden zur Erkundung von Phänomenen der Kunst und der Mitwelt und zur Dokumentation selbst veranlasster ästhetischer Prozesse</li> <li>• Selbstbestimmte, selbstbeobachtende und rekonstruierende Artikulation mit dem Ziel berufspraktisch verwertbare Handlungsrahmen zu schaffen;</li> <li>• Exemplarische Analyse/Interpretation von filmischen und videografischen Gestaltungsmitteln</li> <li>• didaktische Anregungen zu den Bereichen Film und Video</li> </ul>
<b>Zertifizierbare</b>	Studierende

<u>(Teil)kompetenzen</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wissen Bescheid um Gestaltungs- und Wirkungsweisen der Neuen Medien. (W1-4)</li> <li>• besitzen Fähigkeit zur Analyse/Interpretation von künstlerischen und von alltagsästhetischen Werkbeispielen im jeweiligen sozio-kulturellen bzw. sozio-ökonomischen Kontext. (w1-4, V5)</li> <li>• kennen Film als komplexes Gefüge mit medienspezifischen Strukturen. (W1-4)</li> <li>• verfügen über Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit Werkmitteln, Geräten und Verfahren im Bereich der Neuen Medien. (W1-4)</li> <li>• kennen Chancen und Grenzen der Neuen Medien im Fachunterricht. (U1, W1-4)</li> <li>• besitzen gestalterisch forschende Haltung im Umgang mit ästhetischen Prozessen. (F1, F2)</li> <li>• verfügen über elementare Fähigkeiten und Fertigkeiten im Ergründen von filmischen und videografischen Gestaltungskonzepten/-prozessen/-wirkungen. (W1, W4)</li> <li>• erfassen Film und Video als Bereiche der Kunst und Alltagsästhetik und machen sie für den Unterricht erfahrbar. (W1, W4, U5)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Schulpraktische Studien, IKT- Bereich, Medienpädagogik
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Diskussion, Referieren, künstlerisch-praktische Einzel- und oder Gruppenarbeit; Analyse von Bildmaterial, Dokumentation in Einzel- und oder Gruppenarbeit
<u>Leistungsnachweise</u>	Leistungsnachweis entsprechend der angeführten Teilkompetenzen, mündliche und oder schriftliche Prüfung, Vorlage der praktische Arbeiten.
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Erleben, Gestalten und Darstellen</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-29bs</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Mitmannsgruber P. / Seeberger
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen die Anliegen von Bewegung und Sport im gesellschaftlichen Kontext der sich wandelnden Bewegungskultur – Gestalten, Darstellen sowie Erlebnisorientierung und Trendsport – überzeugend und bildungswirksam an die Jugend herantragen und Qualität und Sicherheit bei bewegungserziehlichen Schulveranstaltungen der Sekundarstufe I gewährleisten können.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflichtangebot:</li> <li>• Ausbildungskurs Schneesport</li> <li>• Theoretische und methodisch- praktische Erarbeitung und Vermittlung der wichtigsten Konzepte sowie Training schulrelevanter Wintersportarten: Skilauf (Langlauf, Snowboarding)</li> <li>• Integrative Ansätze der Erlebniserziehung vor dem Hintergrund heterogener bewegungskultureller Zugänge und Leistungsvoraussetzungen in der Sekundarstufe I</li> <li>• Sicherheitstheoretische, organisatorische und rechtlich relevante Aspekte von bewegungserziehlichen Schulveranstaltungen im Winter</li> <li>• Interessante und für 10-14-Jährige entwicklungsangepasste Bewegungsfelder, die Erfahrungen mit gleitenden Geräten zulassen</li> <li>• Pädagogische Perspektiven und Modelle von Erlebnis- und Wagnissituationen</li> <li>• Gefahren bei Natursportarten im Winter</li> <li>• Erschließung naturnaher Räume durch Bewegung</li> <li>• Risikomanagement und Sicherheitserziehung</li> <li>• Schulpraktische Umsetzungsstrategien zu gestaltenden und darstellenden Bewegungsfeldern in unterschiedlichen Umgebungen und Erscheinungsformen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Akrobatische und gauklerische Fertigkeiten</li> <li>• Erweiterung gymnastischer Grundformen</li> <li>• Umsetzen von Musik und Rhythmus in Gymnastik und Tanz</li> <li>• Entwicklung von Verständnis für Bewegungsqualität und differenziertes Bewegungsgefühl</li> </ul>
<u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können bewegungserziehliche Schulveranstaltungen planen, organisieren, durchführen und auswerten. (W1, D1, F4, V1, V4, V5, F3, U1)</li> <li>• verfügen über Demonstrationsvermögen ausgewählter sportartspezifischer Fertigkeiten in Grobform. (W1, V1)</li> <li>• gewährleisten durch grundlegende praktisch-methodische Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse Qualität und Sicherheit bei bewegungserziehlichen Schulveranstaltungen (z.B. Sporttage, Wandertage, Sportwochen, Projektwochen mit Sport). (D1, E5, E6, E7, U2, U4, U5, U6, W2, W4, V3, V4)</li> <li>• können bewegungserziehliche Schulveranstaltungen planen, organisieren, durchführen und auswerten. (W1, D1, F4, V1, V4, V5, F3, U1)</li> <li>• verbessern ihre Körperwahrnehmung und ihr Verständnis für Bewegungsqualität. (D5, V1, W2)</li> <li>• operieren mit darstellenden und gestaltenden Bewegungshandlungen vielseitig. (W1, V5)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>0,0 - HW          6,0 - FW/FD          0,0 - SPX          0,0 - ERG          0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	ha2_24; SPX.
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	<b><u>Komplexe Lehrmethoden. Methodische Grundformen: Demonstrieren, Anregen und Analysieren. Videoanalyse. Seminaristische Arbeitsweise. Theoretische Inputs und praktische Durchführung mit anschließender Reflexion.</u></b> Gruppenarbeit in Kursform.
<u>Leistungsnachweise</u>	Erfüllung von Studienaufträgen, theoretische und praktisch- methodische Prüfung.
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input checked="" type="checkbox"/> Kurs

<b>Modulthema</b>	<b>Biodiversität und Nachhaltigkeit</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-29bu</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Cholewa/Dorn
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss der Pflichtmodule des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<p><b>Studierende sollen</b>  <b>sollen Einblick in die Formenvielfalt heimischer Lebensräume und in ökologische Problemstellungen gewinnen.</b>  <b>Sie sollen weiters die Verantwortung unserer Gesellschaft gegenüber der Natur und den Folgegenerationen erfassen und Strategien nachhaltigen Handelns entwickeln.</b></p>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur und charakteristische Arten ausgewählter Lebensräume</li> <li>• Gefährdung und Schutz von Ökosystemen</li> <li>• Ökologische Probleme und Lösungsansätze</li> <li>• Biodiversität.</li> <li>• Erhaltung von Lebensräumen, Natur- und Landschaftsschutz, Nationalparkidee.</li> <li>• Genbanken, Rückzüchtungen, Wiederansiedlungen</li> <li>• Beobachtungen (Naturstudien).</li> <li>• Anlegen von Dokumentationen zu unterrichtsrelevanten Themen</li> <li>• Wechselnde Schwerpunkte zu den Themenbereichen Nachhaltigkeit, Natur- und Umweltschutz, Biodiversität</li> <li>• Möglichkeiten fachdidaktischer und methodischer Umsetzung</li> </ul>
<b><u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u></b>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über erweiterte Formen- und Artenkenntnis in ausgewählten heimischen Lebensräumen. (W 3, U 3)</li> <li>• erkennen Gefährdungspotenziale und entwickeln Lösungsstrategien. (W 4, V1, 5)</li> <li>• entwickeln fachdidaktische und methodische Konzepte</li> <li>• für den Unterricht im Freiland. (F 2,U 3,4; E 7)</li> <li>• haben die Fähigkeit der Problemerkennung im Bereich von Umweltpolitik und deren Umsetzung. (V 1u.2, E 4, U 5, W 3)</li> <li>• zeigen Biodiversität im Unterricht auf. (U 1)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen um die Bedeutung der Erhaltung von Arten und können dies Kindern vermitteln. (E 5, V 4)</li> <li>• sind in der Lage Dokumentationen und Ausstellungen zu gestalten und diese auch im Unterricht umzusetzen. (D 1, U 5, E 6.)</li> <li>• sind in der Lage über Nationalparke, Naturschutz und Biotopschutz Wissen zu vermitteln und für diese Ideen zu begeistern. (E 5, V 1)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	<b>Module: Vielfalt in der Natur, Mensch und Umwelt,</b> Schulpraktische Studien.
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Untersuchungen, Analysen, eigenverantwortliches Selbststudium, Präsentation, Projektarbeit
<u>Leistungsnachweise</u>	5 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen mündlicher und/oder schriftlicher Überprüfungen
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input checked="" type="checkbox"/> Exkursionen

<b>Modulthema</b>	<b>Haushalt und Gesellschaft</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-29eh</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Schmid-Vender
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen auf Grundlage theoretischer Betrachtungen von Haushalt, Arbeit und Gesellschaft die Kriterien eines nachhaltigen Haushaltsmanagements erkennen und methodisch-didaktisch aufbereiten.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Lebenswelten (Haushaltsformen, Migration)</li> <li>• Berufe aus dem Bereich Ernährung und Haushalt</li> <li>• Grundlagen der Arbeitslehre (Ressourcenmanagement, Hygiene, Unfallvermeidung, ...)</li> <li>• Angewandtes Haushaltsmanagement, Arbeitsformen, Arbeitstraining</li> <li>• Grundlagen der Sozialen Bildung</li> <li>• Sozialformen für den fachpraktischen Unterricht</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen unterschiedliche wissenschaftstheoretische Ansätze für haushaltsbezogene Bildung und stellen ihre Bedeutung für das Alltagshandeln dar. (W1, W4, D3, V1, V2)</li> <li>• gestalten Haushalts- und Alltagssituationen gesundheits-, umwelt- und sozialverträglich. (W4)</li> <li>• planen, gestalten und führen haushaltsbezogene Arbeiten nach differenzierten Kriterien durch, reflektieren und bewerten sie. (W2, W4, U1, U3)</li> <li>• analysieren, planen, organisieren, realisieren und bewerten Haushalts- und Alltagssituationen sowie Haushaltsaufgaben. (W1, W2, W4, U3, U6)</li> <li>• begründen die Notwendigkeit partnerschaftlicher Arbeitsteilung im Alltag. (W2, U5, E4, E5, E6, E7, V5)</li> <li>• kennen Maßnahmen zur Erhaltung und Schaffung von Wohlbefinden für Menschen mit besonderen Bedürfnissen und entwickeln Strategien für die Umsetzung. (W1, W4, U4, E1, E3, E7, V3)</li> <li>• kennen, beachten und vertreten die Rahmenbedingungen zur Arbeitsorganisation in der</li> </ul>



	<p>Schulküche. (W1, W2, U1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• führen Tätigkeiten im Haushalt effektiv und effizient durch und demonstrieren diese. (W1, W4, U1, U3)</li> <li>• managen die Arbeitsorganisation im fachpraktischen Unterricht sachlich und sozial kompetent. (W1, W4, U1, U4)</li> <li>• gehen nachhaltig mit Ressourcen um. (U6, V1, V3, V4, V5)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>0,0 - HW          6,0 - FW/FD          0,0 - SPX          0,0 - ERG          0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	<p><b>Humanwissenschaften: Soziologie, Psychologie</b>          Schulpraktische Studien: Sach-, Fach- und Methodenkompetenz</p>
<u>Literatur</u>	<p>Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.</p>
<u>Lehr- und Lernformen</u>	<p><b>Vortrag, Impulsreferate, Diskussion;          Übungen zur Nahrungszubereitung;</b>          Fallarbeit</p>
<u>Leistungsnachweise</u>	<p>Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche, schriftliche und/oder praktische Prüfung, schriftliche Beiträge, Portfolios</p>
<u>Sprache(n)</u>	<p>Deutsch</p>
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung  <input checked="" type="checkbox"/> Seminar  <input checked="" type="checkbox"/> Übung  <input type="checkbox"/> Praktikum  <input checked="" type="checkbox"/> Exkursion</p>

<b>Modulthema</b>	<b>Weltmächte und Hegemonialstreben 2 – Entwicklungen und Abläufe als Basis für politische Bildung</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-29gs</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Graf / Haider
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	erfolgreich abgeschlossener 1. Studienabschnitt
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen die Einflüsse globaler Entwicklungen auf das Leben der Menschen erkennen und im Unterricht deutlich machen können.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Krisenherde und Kriege der Gegenwart</li> <li>• Der Kampf um Ressourcen und die Veränderungen der geopolitischen Machtverhältnisse</li> <li>• Migrationsbewegungen und Abschottung</li> <li>• Fachdidaktisch begründbare Umsetzungsmöglichkeiten der Inhalte unter besonderer Berücksichtigung des (Schul)alltags und aktueller Ereignisse</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• können wesentliche Themen und Entwicklungen der Gegenwart darstellen und deren Bedeutung im Unterricht erklären. (W1, W3, W4, U1, U4, U6)</li> <li>• den Unterricht inhaltlich und methodisch besonders klar auf die Verantwortung für die persönliche und gesellschaftliche Entwicklung abstimmen. (U3, U5,, E1, E3, E4, E5, E6, V5)</li> <li>• erforschen die Erwartungen und Problemfelder der SchülerInnen in der Gegenwart und für die Zukunft. (F1, F3, F4)</li> <li>• entwickeln theoretisch fundierte Projekte schülerInnenorientierten Arbeitens. (F3, F4)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<b>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</b>	Schulpraktische Studien, Humanwissenschaften, Fachspezifische Module GSK und anderer FW/FD

<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Textarbeit, Diskussion, Arbeit an Fallbeispielen
<u>Leistungsnachweise</u>	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen mündlicher und/oder schriftlicher Prüfungen
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Zentren und Peripherien der Weltwirtschaft 2</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-29gw</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Hofmann-Schneller/Sitte
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen</b> - <b>Entwicklungsunterschiede zwischen Zentren und Peripherien der Weltwirtschaft wahrnehmen und Gründe für diese Disparitäten erkennen können.</b> - <b>Schülern und Schülerinnen die Verantwortung aller Menschen für politische, humanitäre und ökologische Fehlentwicklungen erfahrbar machen.</b> - <b>Möglichkeiten kennen lernen, wie einzelne bzw. soziale Gruppen aktiv zur Behebung dieser Fehlentwicklungen beitragen können</b> - <b>Themen in einem integrativen Ansatz von fachwissenschaftlichen Bezugsbereichen und fachdidaktischen Fragestellungen bearbeiten.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentren und Peripherien weltweit</li> <li>• Was heißt „Entwicklung“?</li> <li>• Globale Verteilung von Ressourcen</li> <li>• Bewertung aktueller politischer Ereignisse vor einem sozioökonomischen und historischen Hintergrund</li> <li>• Wechselnde inhaltliche Schwerpunkte in Bezug auf Humangeographie, Politische Geographie und politische Bildung, Ökonomie und Wirtschaftserziehung sowie Berufsorientierung</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• sollen die Fähigkeit zur Vermittlung komplexer Zusammenhänge von Raum, Mensch und Wirtschaft entwickeln. ( W 1, W 2, W 4, F 2, E 1)</li> <li>• sollen über einen dichten Raster topographischer Ordnungsvorstellungen verfügen. ( W 1, W 2, D 2, F 1)</li> <li>• sollen eigenständig regionale Informationen (auch aus fremdsprachigen Quellen) sammeln und bewerten sowie sie in adäquater Form darstellen können.(W 1, W 3, F 2, U 2, U 5 )</li> <li>• sollen Kennziffern und Einteilungskriterien zum Entwicklungsstand von Regionen und Staaten</li> </ul>

	<p>beurteilen und anwenden können. (W 1, W 2, W 4, F 2, E 1, E 5 )</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sollen einen GW-Unterricht unter Berücksichtigung aktueller, politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Gegebenheiten planen können. (W 2, W 3, U 2, U 3, U4, U 5, E 4, E 5, E 6, D 2, D 3, D 4, F 1, V 4, V 5</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>0,0 - HW          6,0 - FW/FD          0,0 - SPX          0,0 - ERG          0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Schulpraxis, Fachwissenschaft, Fachdidaktik
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Schulpraxis, Fachwissenschaft, Fachdidaktik
<u>Leistungsnachweise</u>	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen im Rahmen von mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungen
<u>Sprache(n)</u>	deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Vokales und instrumentales Musizieren 2</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-29me</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Kettner / Zawichowski
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen künstlerisch-praktisch und didaktisch-methodisch in der Lage sein, mit Schülerinnen und Schülern qualitativ und engagiert instrumental und vokal zu musizieren.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Didaktik und Methodik des instrumentalen Musizierens</li> <li>• Planung, Präsentation und Reflexion von Unterrichtssequenzen für das Fach ME zum Bereich „Instrumentales Musizieren“</li> <li>• Präsentation künstlerisch-praktischer Fertigkeiten vor Publikum</li> <li>• Leitung eines Chores / einer Instrumentalgruppe</li> <li>• Erweiterte (mehrstimmige) vokale und instrumentale Literatur mit ihrer stilgerechten Interpretation (Pop, Jazz ...)</li> <li>• Vertiefendes Singen von Liedern und Arien mit erhöhtem Stimmumfang unter Berücksichtigung der persönlichen Möglichkeiten (z.B. leichter Koloraturen) in verschiedenen Stilen und Singen in kleinen Ensembles (z.B. Duette)</li> <li>• Transponieren, Einrichten und Harmonisieren von Liedern für die persönliche Begleitung im Unterricht</li> <li>• Spielen von technisch anspruchsvolleren Stücken der Instrumentalliteratur</li> <li>• Wechselnde Schwerpunkte in Bezug zu den vorangegangenen Modulen</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	<b>Studierende</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind mit vertiefenden Aspekten der Didaktik des Musizierens vertraut und können dazu Unterricht planen. (W1, W4, U1, U3, U5)</li> <li>• präsentieren sich musikalisch selbstbewusst vor Publikum sowohl solistisch als auch im Ensemble. (W1, V5)</li> <li>• können Chor- bzw. Spielstücke einstudieren, dirigieren</li> </ul>

	<p>und vor Publikum präsentieren. (W1, W4, V5)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über ein erweitertes Repertoire an Liedern und leichten Arien in unterschiedlichen Genres (Pop, Jass u.ä.). (W1)</li> <li>• begleiten am Instrument harmonisch kompliziertere Lieder differenziert und stilrichtig. (W1, W4)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>0,0 - HW          6,0 - FW/FD          0,0 - SPX          0,0 - ERG          0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Schulpraktische Studien
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Seminare, Übungen, Selbststudium, Arbeitsaufträge
<u>Leistungsnachweise</u>	Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme, weiters durch ständige Beobachtung des Kompetenzfortschritts entsprechend der angeführten Teilkompetenzen oder durch eine Prüfung in mündlicher und/oder schriftlicher und/oder künstlerisch-praktischer Form.
<u>Sprache(n)</u>	
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input checked="" type="checkbox"/> Einzelunterricht

<b>Modulthema</b>	<b>Der Mensch im Mittelpunkt des Physik- und Chemieunterrichts - Lernen im sinnstiftenden Kontext - Lehren und Lernen mit neuen Medien - Bedeutung von Lern-aufgaben für Schulleistungen</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-29pc</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input checked="" type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Urban-Woldron/Chodura/Kerzendorfer
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b><u>Bildungsziel(e)</u></b>	<p><b>Studierende sollen den Einfluss der Physik und Chemie auf das Leben des Menschen sowie die verschiedenen Dimensionen der Physik- und Chemiedidaktik wahrnehmen und sich mit den Präkonzepten der Schüler/innen und deren Einflüssen auf das Lernen von Physik und Chemie auseinandersetzen.</b></p> <p><b>Studierende sollen Bedeutung und Möglichkeiten der Kontextorientierung beim Lernen im naturwissenschaftlichen Unterricht kennen lernen und eine exemplarische interdisziplinäre Auseinandersetzung mit themenfeldorientierten Lehrplaninhalten durchführen.</b></p> <p><b>Studierende sollen basierend auf medienpädagogischen und mediendidaktischen Grundlagen den Einsatz digitaler Medien differenziert betrachten lernen und mit Hilfe ausgewählter Software-Werkzeuge abgegrenzte Lernumgebungen gestalten können.</b></p> <p><b>Studierende sollen die Funktionen aufgabenorientierten Lehrens und Lernens erfahren und diese Gesichtspunkte und Merkmale für die Ausrichtung und Gestaltung förderlicher Lernsituationen und Lernumgebungen nutzen können.</b></p>
<b><u>Bildungsinhalte</u></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Aufgabe des Physik- und Chemieunterrichts</li> <li>• Allgemeine Fragen des Lernens und Denkens im Phy-</li> </ul>



	<p>sikunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorunterrichtliche Vorstellungen und Präkonzepte</li> <li>• Umgang mit Schülervorstellungen und humanes Lernen</li> <li>• Dimensionen der Physik- und Chemiedidaktik - die gesellschaftliche Dimension des Physik- und Chemieunterrichts</li> <li>• Der Einfluss der Physik und Chemie im Leben des Menschen</li> <li>• Physikalisch-chemische Anwendungen im medizinisch-technischen Bereich</li> <li>• Piaget und Lernen im naturwissenschaftlichen Unterricht</li> <li>• Konstruktivistische Auffassungen vom Lernen in den Naturwissenschaften</li> <li>• Konzeptwechsel</li> <li>• Alltagsvorstellungen und Lernschwierigkeiten zum Energiebegriff</li> <li>• Probleme der Wissensdiagnose – Concept Maps</li> <li>• Lernschwierigkeiten in der Mechanik</li> <li>• Lernschwierigkeiten in der elementaren Elektrizitätslehre</li> <li>• Die Funktionalisierung des Physikunterrichts</li> <li>• Leitlinien eines kontextorientierten Physikunterrichts</li> <li>• Kommunikationsfähigkeit, Fachsprache und Begriffsbildung</li> <li>• Curriculare Strukturelemente</li> <li>• Am Beispiel von Rahmenkontexten zum Optikunterricht</li> <li>• Elektrische Anlagen zur Energieübertragung</li> <li>• Hinweise zur Unterrichtsmethodik</li> <li>• Aufbau kontextorientierter Unterrichtseinheiten</li> <li>• Basiskonzepte – Basiskompetenzen</li> <li>• (Fach-)übergreifende Themenfelder</li> <li>• Unterrichtsprojekte</li> <li>• Exemplarische interdisziplinäre Auseinandersetzung mit verschiedenen Lehrplaninhalten</li> <li>• Neues Lernen mit neuen Medien? – Differenzierte Betrachtungen – Medienpädagogische und mediendidaktische Grundlagen</li> <li>• Funktionen des Computers beim Einsatz im Unterricht - Wo liegt der Mehrwert der neuen Medien - Potenziale der digitalen Medien</li> <li>• Pädagogische Kriterien beim Einsatz von Lernsoftware</li> <li>• Vorstellen und Analyse ausgewählter Lernsoftwareprodukte</li> <li>• Lernen in Informationsnetzen – theoretische Aspekte und empirische Analysen des Umgangs mit neuen Informationstechnologien</li> <li>• Ausgewählte Beispiele zum Einsatz des Internet im Unterricht</li> <li>• Lehren als Gestaltung von Lernumgebungen</li> <li>• Die Bedeutung von Lernparadigmen für Blended-Learning</li> <li>• Instruktionsdesign - Kontextdesign – Aufgabendesign</li> <li>• Software-Tools als Werkzeuge zum Erstellen eigener kleiner und abgegrenzter Lernmodule</li> <li>• Aufgaben - Sets und Lernen - Wie müssen Aufgaben</li> </ul>
--	---

	<p>und Aufgaben - Sets gestaltet sein, um lernwirksam zu sein</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung instruktionspsychologischer Grundlagen</li> <li>• Identifizierung modellhafter lernrelevanter Aufgabenmerkmale wie Aufgabenkomplexität, -variation und -zugriff</li> <li>• Vorstellen von Ergebnissen empirischer Studien - Effekte auf Lernen und Motivation</li> <li>• Praktische Einsatzmöglichkeiten bei der Präsentation und Gestaltung von Aufgaben, z.B. selbstinstructiven Texten</li> </ul>
<p><u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u></p>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Einflüsse und Anwendungen der Physik und Chemie für das Leben des Menschen. (W2,E3)</li> <li>• wissen Bescheid über die Aufgaben des Physik- und Chemieunterrichts und kennen die verschiedenen Dimensionen der Physik- und Chemiedidaktik. (W4, U1, U6, F1, F2)</li> <li>• kennen empirische Befunde über das Lernen von Naturwissenschaften und können diese kritisch analysieren. (D5,F1,F2)</li> <li>• wissen über Lernschwierigkeiten, die aus Alltagsvorstellungen resultieren und kennen exemplarische Strategien wie diesen erfolgreich begegnet werden kann. (U1,U2,U3,U5)</li> <li>• kennen die Bedeutung der Konzeptwechsel und können dazu selbstständig Wissen aus der Literatur erarbeiten. (U5,U6,W2)</li> <li>• kennen Leitlinien eines kontextorientierten Physikunterrichts.</li> <li>• verstehen Aufbau und Funktion curricularer Strukturelemente zu ausgewählten Rahmenkontexten und können damit themenorientierte Unterrichtseinheiten aufbauen.</li> <li>• kennen den aktuellen Stand der Diskussion über Basis-konzepte und Basiskompetenzen im naturwissenschaftlichen Unterricht.</li> <li>• planen und analysieren Unterrichtsprojekte mit (fach)übergreifenden Themenfeldern.</li> <li>• wissen, dass neue Medien an sich noch nicht lernförderlich sind.</li> <li>• kennen die Bedeutung der Interaktivität beim Lernen mit digitalen Medien und können damit Software bewerten.</li> <li>• erarbeiten mit ausgewählten Werkzeugen kleine abgegrenzte Lernumgebungen für den Unterricht.</li> <li>• kennen die Möglichkeiten und Gefahren des Einsatzes von Internet.</li> <li>• nutzen das Internet als Informations- und Kommunikationsmedium.</li> <li>• kennen die zentrale Rolle, die Aufgaben und ihr lernförderlicher Einsatz in Lernumgebungen spielen.</li> <li>• identifizieren lernrelevante Aufgabenmerkmale.</li> <li>• unterscheiden auf der Basis konkreter Kriterien und damit verbundener Funktionen Erarbeitungsaufgaben, Übungsaufgaben und Testaufgaben.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren und gestalten auf Basis instruktionspsychologischer Grundlagen lernförderliche Aufgaben und Aufgabensammlungen.</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 6,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	FW - Zweifach, Humanwissenschaften
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	<b><u>Vorlesung: Naturwissenschaftsdidaktische Forschung - Perspektiven für die Unterrichtspraxis</u></b> <b><u>Seminar und Übung: Reflexion und Diskussion der Seminarinhalte - schriftliche Aufbereitung eigener Themen mit Präsentation</u></b>
<u>Leistungsnachweise</u>	Der Leistungsnachweis erfolgt entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge, praktische Übungen und eine mündliche Prüfung.
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

<b>Modulthema</b>	<b>Versorgungs- und Umwelttechnik, Technik im Haushalt 2 mit wechselnden Schwerpunkten</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-29wt</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Rainer Sturm, Leopold Sperker, Gerald Holzer, Erwin Breiteneder
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Positiver Abschluss des Moduls ha2-24
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen Kenntnisse in der Ver- und Entsorgung von Haushalten unter technischen, ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten, in die rationelle Energieverwendung und alternativer Energieformen und in den kritischen Umgang mit dem Angebot technischer Gebrauchsgegenstände in Verschränkung zur fachdidaktischen und methodischen Umsetzung im Unterricht erlangen.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionsprinzipien technischer Gebrauchsgegenstände</li> <li>• Kriterien der Produktanalyse/der Gebrauchswertanalyse erstellen, in Verbraucherbefragungen anwenden und beurteilen.)</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben grundlegende Kenntnisse der Fachinhalte (W1, W2, W3, W4).</li> <li>• können Problemlösungsaufgaben stellen, Funktionsmodellen herstellen und Fachinhalte schulpraktisch umsetzen (U1, U2, U3, U4, U5, U6, E1, E2, E3, E7).</li> <li>• besitzen Kenntnisse über Funktionsprinzipien technischer Gebrauchsgegenstände im Haushalt (W1, W2, W4, U1, U2, U6, F1, F3, V1)</li> <li>• kennen Kriterien der Produktanalyse/der Gebrauchswertanalyse, wenden diese an und können sie schulpraktisch umsetzen (W1, W2, W4, U1, U2, U3, U5, E1, E4, E6, V1, V5)</li> <li>• können wesentliche Themen in Entwicklungen der Technik darstellen und deren Bedeutung im Unterricht erklären (W1, W3, W4, U1, U4, U6)</li> <li>• den Unterricht inhaltlich und methodisch besonders klar auf die Verantwortung der Technik im Hinblick auf</li> </ul>

	<p>unterschiedliche Auswirkungen abstimmen (U3, U5, E1, E3, E4, E5, E6, V5)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erforschen Erwartungen und Problemfelder der Schülerinnen und Schüler in der Gegenwart und Zukunft (F1, F3, F4)</li> <li>• entwickeln theoretisch fundierte Projekte schülerzentrierten Arbeitens (F3, F4).</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	<p>0,0 - HW          6,0 - FW/FD          0,0 - SPX          0,0 - ERG          0,0 - Bachelorarbeit</p>
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Schulpraktische Studien
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Vortrag, Seminargespräch, Diskussion, Arbeitsaufträge, Handlungsorientierte Arbeitsweisen mit Kurz-/Impulsreferaten der Seminarleiter, Exkursionen
<u>Leistungsnachweise</u>	Prüfung(en), aktive Mitarbeit, Erfüllung von Arbeitsaufträgen und kriterienbezogener Umsetzung von Themen
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>

Modulthema	Weiterführende Technologien
Kurzzeichen	ha2-29wx
Kategorie	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2008/2009
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Steiner/Weiss
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	<b>Studierende sollen Kenntnisse in ergänzenden Textiltechnologien unter den Gesichtspunkten der Farben- und Formenlehre haben, sowie sich mit tradierter Handwerkskunst im kritischen Umgang mit der Konsumwelt in Verschränkung zu fachdidaktischen und methodischen Umsetzung im Unterricht auseinandersetzen.</b>
Bildungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse in ergänzenden Textiltechnologien</li> <li>• Farben- und Formenlehre</li> <li>• Tradierte textile Handwerkskunst</li> <li>• Fachdidaktische und methodische Umsetzungsmöglichkeiten</li> </ul>
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben grundlegende Kenntnisse der Fachinhalte. (W1)</li> <li>• können ergänzende Textiltechnologien umsetzen. (W1)</li> <li>• können tradierte Handwerkskunst umsetzen. (W1, V5)</li> <li>• zeigen Wege einer möglichen praktischen Umsetzung im Unterricht auf. (U1)</li> </ul>
Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Humanwissenschaften, Fachwissenschaften, Fachdidaktik
Literatur	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
Lehr- und Lernformen	Referate, Arbeitsaufträge, handlungsorientierte Arbeitsweisen
Leistungsnachweise	Übung
Sprache(n)	Deutsch

<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>
------------------------------------	---

<b>Modulthema</b>	<b>Spielobjekte, Kostüme, Spielumgebung</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-29wx</b>
<b>Kategorie</b>	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Steiner/Weiss
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts
<b>Anzahl der Credits</b>	3,0 Credits
<b>Bildungsziel(e)</b>	<b>Studierende sollen textile Spielobjekte, Kostüme und Spielumgebungen planen, realisieren und dreidimensional gestalten.</b>
<b>Bildungsinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textile Spielobjekte</li> <li>• Historische und kulturelle Aspekte des Spiels</li> <li>• Dreidimensionalität</li> <li>• Spielumgebungen mit textilen Materialien</li> <li>• Kostüme herstellen</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen textile Spielobjekte und stellen diese her. (W1, W3)</li> <li>• haben Kenntnis von der historischen Entwicklung des Spiels. (W3)</li> <li>• kennen die kulturellen Aspekte des Spiels und des Spielzeugs. (W3)</li> <li>• können adäquate Kostüme entwickeln und anfertigen. (W1, U4)</li> <li>• besitzen die Fähigkeit, textile Spielumgebungen zu realisieren. (U4,V4)</li> </ul>
<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 3,0 - FW/FD 0,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<b>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</b>	Fachwissenschaften, Fachdidaktik
<b>Literatur</b>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Referate, Arbeitsaufträge, handlungsorientierte Arbeitsweisen
<b>Leistungsnachweise</b>	Übung
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch



<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>
------------------------------------	---

<b>Modulthema</b>	<b>Schulpraktische Studien 6: Lebens- und Erfahrungsraum Schule</b>
<b>Kurzzeichen</b>	<b>ha2-30</b>
<b>Kategorie</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul  <input checked="" type="checkbox"/> studienfachbereichsspezifisch <input type="checkbox"/> studienfachbereichsübergreifend  <input type="checkbox"/> studiengangsübergreifend
<b>Niveaustufe (Studienabschnitt)</b>	<input type="checkbox"/> erster Studienabschnitt <input checked="" type="checkbox"/> zweiter Studienabschnitt
<b>Studienjahr</b>	2008/2009
<b>Semester</b>	nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebots</b>	1 Semester / jährlich
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Eder E. / Waltenberger J.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss der Schulpraktischen Studien 5
<b>Anzahl der Credits</b>	6,0 Credits
<b><u>Bildungsziel(e)</u></b>	<b>Studierende sollen Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme am sozialen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben mit besonderem Augenmerk auf benachteiligte Schülerin- nen und Schüler und solche mit besonderen Bedürf- nissen vorbereiten, mittelfristig planen, fächerüber- greifend und projektorientiert arbeiten können</b>
<b><u>Bildungsinhalte</u></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehr- Lernziele und entsprechende Unterrichtsprinzipien</li> <li>• Modelle mittelfristiger Unterrichtsplanung</li> <li>• Feste und Feiern als Beitrag zur Schulkultur (r.k., ev, orth.)</li> <li>• Autonomisierung – Schulentwicklung und Schulprofil</li> <li>• Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung</li> <li>• Grundlagen der Schulpartnerschaft</li> <li>• fächerübergreifendes Arbeiten und Projektunterricht</li> <li>• Schulporträts – Entsprechung von Lernen und Raumgestaltung</li> </ul>
<b><u>Zertifizierbare (Teil)kompetenzen</u></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende</li> <li>• können fächerübergreifenden und projektorientierten Unterricht mit sozialen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Inhalten planen und durchführen. (U1, U4, U5, V5)</li> <li>• erstellen alleine / in Teamarbeit mittel- und langfristige Planungen. (U1, U4)</li> <li>• fördern Schulkultur durch Einbindung von Festen und Feiern in den Ablauf des Schuljahres. (V5)</li> <li>• kennen Möglichkeiten der Schulprofilentwicklung sowie der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung. (F4)</li> <li>• kennen die Gremien der Schulpartnerschaft und wissen über deren Aufgaben Bescheid. (E7, F4)</li> </ul>

<b>Anteilmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits</b>	0,0 - HW 0,0 - FW/FD 6,0 - SPX 0,0 - ERG 0,0 - Bachelorarbeit
<u>Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen</u>	Humanwissenschaften, Fachwissenschaften, Fachdidaktik
<u>Literatur</u>	Wird vom/von der Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben.
<u>Lehr- und Lernformen</u>	Impulsreferate der Lehrenden, Arbeiten an Fallbeispielen
<u>Leistungsnachweise</u>	Erfüllung von Arbeitsaufträgen, Mitarbeit, immanenter Prüfungscharakter
<u>Sprache(n)</u>	Deutsch
<u>Art der Veranstaltungen</u>	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/>